



WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1528/19
ISSN 2354-4597
2.50 €
17.05.2019



Blitzen für die Sicherheit

Radfahrer*innen müssen sich nicht fürchten,
Autolenker*innen jedoch umso mehr: Gegen
Verkehrstote will die Regierung mit Radar statt
mit Geschwindigkeitsbegrenzung vorgehen.

Regards S. 4



5 453000 211009

0 1 5 2 8

EDITO

Regenbogen als Fashion Statement S. 2

Queer markierte Kleidung ist mittlerweile im Mainstream angekommen. Mit dem Kampf für LGBTIQ-Rechte hat das wenig zu tun.

NEWS

Mit Hund und Boulevard S.3

Ein Kandidat der Piratpartei macht eine Art Wahlkampf, den sich der Rest der Partei nicht erklären kann.

REGARDS

Réduire le CO₂ à tout prix ! p. 6

Est-ce la meilleure manière de sauver le climat ? Surprises, déceptions et nouvelles perspectives des programmes électoraux.



EDITORIAL

LGBTIQA UND MODE

Toleranz als Verkaufsstrategie

Tessie Jakobs

Immer wieder greifen große Modehäuser auf queere Ikonografie zurück. Meist versteckt sich dahinter nichts weiter als sogenanntes „Pinkwashing“ auf dem Rücken der LGBTIQA-Bevölkerung.

Im Rahmen des Tags gegen Homo-, Bi- und Transphobie am 17. Mai sowie zahlreichen national begangenen Prides präsentieren große Modeunternehmen alljährlich ihre LGBTIQA-Kollektion. Regenbogenfarben, Aufschriften wie „Love is love“, „Equality“ oder „Proud“ zieren dann Kleidungsstücke und Accessoires.

Bei der Bewertung dieses Trends ist es wichtig, zwischen diversen Ausprägungen zu unterscheiden. Manche Firmen, wie beispielsweise H&M mit ihrer diesjährigen „Love for All“-Kollektion, spenden einen Teil des mit der Kollektion eingenommene Geldes einer Organisation, die sich für LGBTIQA-Belange einsetzt. Andere greifen innerhalb ihrer Werbekampagne auf explizit queere Elemente zurück. Dies zum Beispiel, indem sie bekannte Models, die einer sexuellen oder geschlechtlichen Minderheit angehören engagieren oder homosexuelle Menschen abbilden. Letzteres tat erstmals Ikea als das Unternehmen 1994 in einem Spot ein schwules Paar zeigte, das Möbel für das Eigenheim auswählte.

In den meisten Fällen gehen die Bemühungen aber nicht über eine einmal im Jahr stattfindende symbolische Aktion hinaus. Weder werden rund ums Jahr Spendengelder gesammelt, noch wird konsequent auf queere Repräsentation bei der Auswahl der Models und Werbespot-Inhalte geachtet. Bei diesem sogenannten „Pinkwashing“ wird Queerness einzig als Verkaufsstrategie benutzt.

Sind in den Spots queere Menschen zu sehen, dann in erster Linie um zu zeigen, wie „normal“ sie im Grunde sind. Folglich entbehren diese Kampagnen, wie etwa die oben erwähnte von Ikea, jeglicher politischen Inhalte. Es ist ein Beispiel der Homonormativität: Als Ideal gelten heterosexuelle Lebensstile wie Ehe, Kinder, Hausbesitz und Monogamie.

Zielgruppe solcher Kampagnen ist meist eine heterosexuelle, sich entweder als Mann oder Frau identifizierende Kundschaft. Auch wenn diese nicht explizit benannt wird, so lässt sie

sich bei genauem Hinsehen dennoch erkennen. Bei oben erwähnter H&M-Kollektion wurde beispielsweise nicht einmal daran gedacht, von der üblichen ausschließlichen Vermarktung an Männer und Frauen abzusehen: „La collection est disponible pour hommes et femmes“ teilte H&M kürzlich in einem Newsletter mit. Dabei hätte man schon alleine Unisex-Modelle einbeziehen und sich damit auch etwa an nicht-binäre Personen richten können.

Die Auswirkungen dieses mangelnden Bewusstseins sind noch vergleichsweise harmlos, wenn beispielsweise nicht explizit für die Sicherheit von LGBTIQA-Menschen in den Geschäften und Umkleidekabinen gesorgt wird. Gänzlich haarsträubend wird es, wenn Firmen, die sich Toleranz und LGBTIQA-Engagement auf die Fahne schreiben, ihre Ware in Ländern anfertigen lassen, in denen queere Menschen gesetzlich diskriminiert werden.

Letzten Endes geht es bei queerer Mode um generelle Inklusivität.

Queere Mode ist aber längst nicht nur eine Erfindung der Marketingabteilungen großer Modehäuser. Schnitte und Konstellationen, die queeren und nicht-normativen Körpern und Geschmäckern entgegenkommen, erfüllen über das symbolische Hinaus einen real existierenden Zweck. Nicht jede Person, die in der Frauenabteilung shoppt, hat Brüste, nicht jede, die sich Stöckelschuhe kaufen will, hat eine Schuhgröße zwischen 36 und 42. Letzten Endes geht es bei queerer Mode um generelle Inklusivität. Jeder Mensch hat einen anderen Körper und andere Bedürfnisse, wenn es um die äußere Erscheinung geht. Auch queere Ikonografie hat ihren Platz in der Mode. Ein T-Shirt mit einer Regenbogenfahne drauf kann ein legitimes Mittel sein, um die eigene Sexualität, Geschlechtsidentität und Identifikation mit queerer Kultur nach außen hin zu kommunizieren. In den meisten Fällen ist es jedoch ratsamer, beim Kauf solcher Produkte auf kleine queere Organisationen und Unternehmen zurückzugreifen, als auf große Modehäuser, denen es in erster Linie darum geht, auf dem Rücken der LGBTIQA-Bevölkerung Geld zu machen.

NEWS

Piratspartei: Der Boulevard-Pirat **S. 3**

REGARDS

Verkehrssicherheit: Mehr Blitze, weniger Tote **S. 4**

Climat et programmes électoraux:

Ça chauffe pas assez! **p. 6**

LGBTIQA-Rechte: Wird in der EU

der Rückwärtsgang eingelegt? **S. 8**

Monica Semedo (DP): „Il est temps de rendre

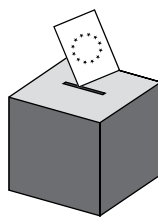
quelque chose aux Européen-ne-s“ **p. 10**

Mara Martins (Déi Lénk): „Umweltpolitische und soziale Themen müssen zusammengedacht werden“ **S. 11**

Der letzte linke Kleingärtner, Teil 9: Greta gärtner **S. 12**

Türkei: Wählen bis zum Sieg **S. 14**

AKTUELL

Europawahlen
2019

PIRATEPARTEI

Der Boulevard-Pirat

Joël Adami

Eine Website zeigt die Verbindungen zwischen Pirat Daniel Frères und „Lëtzebuerg Privat“ auf.

Josée Lorsché und François Benoy (beide Déi Gréng) sind besorgt. Ein Kandidat für die Europawahlen einer anderen Partei, der auch Präsident eines Tierschutzvereins ist, hat in den letzten Wochen einige Schulen besucht, um dort Werbung für diesen Verein zu machen. Die Schüler*innen seien unter anderem aufgefordert worden, Geld für den Verein zu spenden oder Mitglied zu werden. Lorsché hat eine parlamentarische Anfrage gestellt, Benoy eine im hauptstädtischen Gemeinderat. Beide nennen den Na-

sind vom Sommer 2018. Die Domain wurde allerdings weder von Daniel Frères noch von der Piratepartei registriert, sondern von der „Boulevardpresse Sàrl“. Jene Firma, die neben der Boulevardzeitung „Lëtzebuerg Privat“ auch ein Tiermagazin namens „Wow“ herausgibt, in dem Frères und „Give Us a Voice“ stets prominent vorkommen.

Transparenz sieht anders aus

In der Parteizentrale will man nichts davon wissen. „Ich bin selbst überrascht über danielfreres.lu, da muss ich intern nachfragen, wie es zu so einer Situation kam“, schrieb Marc Goergen, Abgeordneter und Koordinator der Piratepartei, als die woxx ihn mit diesen Tatsachen konfrontierte. Wenig später lauteten die Resultate dieser Nachforschungen: Es gäbe keine Verbindungen zwischen der Piratepartei und Boulevardpresse, manche Kandidat*innen würden halt von „Lëtzebuerg Privat“ gelobt und andere nicht.

Die Website von Daniel Frères sei für den Gemeindevwahlkampf 2017 erstellt worden, ohne dass die Partei selbst beteiligt gewesen sei, „wie man auch am Layout erkennt.“ Die Site ist bei dem Dienst wix.com erstellt worden, der sich an Nutzer*innen wendet, die nicht über technische Kenntnisse verfügen. Es mag nachvollziehbar sein, dass ein Kandidat im Gemeindevwahlkampf schnell eine Website erstellen will und dabei nicht auf Parteiressourcen zurückgreift. Warum er zur Registrierung der Domain allerdings die Firma Boulevardpresse braucht, mit der seine Partei angeblich keine Verbindungen hat, ist schleierhaft.

Entweder hat außer Frères innerhalb der Piratepartei niemand den Überblick über das Geflecht zwischen ihm, Give Us a Voice und Boulevardpresse. Oder aber die Partei weiß davon und duldet es stillschweigend. Dafür sprechen auch die Recherchen, die Reporter.lu diese Woche veröffentlichte. Ein sauberer Wahlkampf, der auch den Transparenzforderungen, mit denen die Piraten einmal gegründet wurden, genüge, sähe vermutlich anders aus.



Kaum eine Wahlwerbung für Daniel Frères kommt ohne Hund aus.

men nicht, aber es ist klar, dass es sich bei dem Kandidaten um Daniel Frères (Piratepartei) und bei dem Verein um „Give Us a Voice“ handelt.

Frères ist nicht die erste Person auf einer Wahlliste, die mit mehr oder minder gutem Grund kurz vor einer Wahl in einer Schule auftritt, aber gerade die Verknüpfung mit dem Tierschutzverein ist pikant. Wer für diesen spendet – etwa, weil ein Tierschützer das bei einem Schulbesuch nahegelegt hat –, rechnet damit, dass sein Geld für Tierfutter oder Veterinär*innenkosten verwendet wird. Doch „Give Us a Voice“ schaltet auch Werbeanzeigen auf Facebook. Mindestens zwei von diesen Anzeigen, die in den letzten Wochen aktiv waren, führten auf danielfreres.lu.

Die Website, im Piratepartei-Farbschema gehalten und mit dem Parteiologo versehen, wirbt für den Kandidaten Frères und stellt seine politischen Ansichten, vor allem zum Thema Tierschutz, vor. Auch ist zu erfahren, mit wie vielen Eseln und Ponys Frères zusammenlebt (jeweils drei). Ein Verweis auf die Europawahlen findet sich nicht, die letzten Fotos

SHORT NEWS

Europäische Union: Friedenspolitik nur nebenbei?

(rg) – Die Friddens- a Solidaritéitsplattform Lëtzebuerg lädt am kommenden Dienstag, dem 21. Mai um 20 Uhr zu einem Rundtischgespräch über europäische Friedenspolitik ins Casino syndical in Luxemburg-Bonneweg ein. Die Organisator*innen bedauern in ihrem Einladungstext, dass die europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik den luxemburgischen Parteien nur einen Nebensatz in ihren Werbespots wert sei. Sie stellen deshalb die Frage, ob dies der Wichtigkeit, die die europäische Verteidigungspolitik in den letzten Jahren eingenommen hat, gerecht wird. Ist die EU diesbezüglich etwa auf dem Weg zu einer „hard power“-Politik, bei der internationale strategische Stärke vor allem durch militärische Schlagkraft untermauert werden soll? Auf der anderen Seite ließe sich die Frage nach den eventuellen Vorteilen einer koordinierten europäischen Verteidigungspolitik für Länder wie Luxemburg stellen und ob nicht etwa eine solche selbstständige Sicherheits- und Verteidigungspolitik die Nato überflüssig macht. Diese und andere Fragen will die Friedensplattform mit Kandidat*innen zur EU-Wahl erörtern. Zugesagt haben bislang Simone Beissel (DP), Tilly Metz (Déi Gréng), Fernand Kartheiser (ADR), Gary Diderich (Déi Lénk), Lucie Kunakova (Piratepartei) und Marc Angel (LSAP). Moderiert wird die Debatte vom woxx-Journalisten Raymond Klein. Der Eintritt ist frei.

Nachhaltiges Europa, Ja oder Nein?

(lm) – 30 Fragen hat der Mouvement écologique den Parteien im Vorfeld der Europawahlen unterbreitet, mit der Aufforderung, sie mit Ja oder Nein zu beantworten. Nun liegen die Antworten vor – sie machen „Hoffnung auf neue Wege in der EU-Politik“, so die NGO. Sie begrüßt insbesondere die vielen Jas zum Nachhaltigkeitscheck und zum Primat des Umweltschutzes vor wirtschaftlichen Interessen. Man gehe davon aus, so der Mouvement, „dass die Parteien diese Überzeugungen folglich auch in Luxemburg konkret umsetzen“. Acht von zehn Parteien haben sich mit den 30 Fragen befasst. Volt hat nicht geantwortet und die CSV hat erklärt, die Fragen seien nicht mit Ja oder Nein zu beantworten. Wie unser Klima-Artikel auf Seite 6 zeigt, ist das schade für Volt, der CSV dagegen erspart es eine Blamage. In der Mouvement-Auswertung schneiden ADR und Konservative am schlechtesten ab, gefolgt von der DP. Bemerkenswert ist auch die abwehrende Haltung von Déi Lénk bei Ökosteuern – das passt nicht ganz zu den hochgesteckten Zielen beim Klimaschutz, die wir auf Basis des Wahlprogramms hervorgehoben haben. Detaillierte Analyse der Mouvement-Auswertung: woxx.eu/EP2019meco

online

Wut, Folter und Betrugsbekämpfung

En plus de notre édition hebdomadaire sur papier, nous publions régulièrement des articles sur woxx.lu. Par exemple :

Neben der Printausgabe publizieren wir regelmäßig neue Artikel auf woxx.lu, hier einige Highlights dieser Woche:

Klimaprotest ist kein Thermenausflug „Youth for Climate“ will zwei Tage vor den Europawahlen die Rote Brücke blockieren. Schon im Vorfeld hagelt es jugendfeindliche Kritik – die macht unseren Autor wütend. woxx.eu/thermenurlaub

Magazine satirique: Psikopat devient Mazette Une époque s'est terminée quand en novembre dernier est tombée la nouvelle de la fermeture de « Psikopat », magazine français de comics déjantés et engagés, mais la relève vient de pointer son bec – sur le net. woxx.eu/g27r

„Drei Tage lang gefoltert“ Über ein Jahr saß der Journalist und frühere woxx-Autor Deniz Yücel in einem türkischen Gefängnis, nachdem er im Februar 2017 verhaftet worden war. Am Freitag gab er bekannt, dass er während seiner Haft auch systematisch geschlagen, bedroht und entwürdigt worden sei. woxx.eu/mitj

Cour des comptes européenne : Plus d'efforts antifraude demandés Les dépenses de cohésion de l'Union européenne sont particulièrement intéressantes pour les fraudeurs : la Cour des comptes reste pessimiste. woxx.eu/0y8b

THEMA

REGARDS

VERKEHRSSICHERHEIT

Mehr Blitze, weniger Tote

Joël Adami

Ein neues Aktionsprogramm soll für mehr Verkehrssicherheit in Luxemburg sorgen. Doch für die wichtigste Maßnahme fehlt der politische Mut.

2018 sind 36 Menschen im luxemburgischen Straßenverkehr zu Tode gekommen, sieben mehr als im Vorjahr. Auch die Zahl der Schwerverletzten ist von 224 im Jahr 2017 auf 234 gestiegen. Der generelle Trend zeigt seit Anfang des Jahrhunderts eigentlich nach unten, doch während des letzten Jahrzehntes haben die Zahlen eher stagniert. Von der „Vision Zero“, also null Verkehrstoten und null Schwerverletzten im Straßenverkehr, ist das Großherzogtum immer noch weit entfernt. Der zuständige Minister François Bausch (Déi Gréng), der schon in seiner ersten Legislaturperiode entsprechende Maßnahmen ergriffen hatte, hat am vergangenen Montag ein neues Maßnahmenpaket vorgestellt. Die 31 Maßnahmen gehen jedoch nicht allen Akteur*innen weit genug.

„Die Zahlen aus dem Vorjahr belegen, dass man sich im Bereich der Verkehrssicherheit nicht einfach zurücklehnen darf“, erklärte Bausch bei der Vorstellung des neuen Aktionsplans für Straßensicherheit. Der ähnelt seinem Vorgängerdokument recht stark, obwohl einige Maßnahmen neu hinzugekommen oder weggefallen sind. „Rund zwei Drittel der Punkte sind präventive Maßnahmen, das andere Drittel ist repressiv“, fasste der Minister zusammen.

Der Aktionsplan wurde von der „Table ronde sécurité routière“ ausgearbeitet, in der mehrere Ministerien, die Polizei, die Staatsanwaltschaft und zivilgesellschaftliche Organisationen wie die Sécurité routière, der ACL und die Association nationale des victimes de la route zusammen-

arbeiteten. Schon 2014 hatte diese Arbeitsgruppe einen Aktionsplan ausgearbeitet. Damals waren bereits die gleichen elf Herausforderungen definiert worden, die der „Vision Zero“ in Luxemburg noch im Weg stehen.

Blitzer überall

Diese Herausforderungen sind eng mit den häufigsten Unfallursachen verknüpft. An erster Stelle steht überhöhte Geschwindigkeit: 2018 war zu schnelles Fahren die Ursache für beinahe die Hälfte aller tödlichen Unfälle und für ein Viertel der Unfälle mit Schwerverletzten. Das deckt sich auch mit Erkenntnissen aus der Verkehrsforschung: Je schneller ein Auto unterwegs ist, umso länger die Reaktions- und Bremszeit und umso mehr tödliche kinetische Energie wird bei einem Aufprall freigesetzt. Bausch will dem mit mehr Geschwindigkeitskontrollen entgegenwirken. Künftig werden also mehr Radargeräte die Fahrer*innen in Luxemburg blitzen: sowohl fest installierte als auch mobile Modelle, die etwa bei Baustellen zum Einsatz kommen. 2018 blitzten die Geräte 250.000-mal – überhöhte Geschwindigkeit ist also keine Seltenheit im luxemburgischen Straßenverkehr.

Zusätzlich zu den „einfachen“ Blitzern wird noch dieses Jahr ein Streckenradar („Section control“) auf der N11 zwischen Gonderingen und Waldhof installiert. Nach dem Pilotprojekt sollen weitere folgen, zum Beispiel in Tunneln. „Gerade dort, wo Autobahntunnel breiter angelegt sind, rasen viele. Die Konsequenzen von Unfällen in Tunneln sind sehr dramatisch, weswegen wir dort auf jeden Fall solche Streckenradare anbringen wollen“, so Bausch. Der Fakt, dass bei dieser Technik jedes Auto erfasst wird, bringt immer wieder



FOTO: PHERE



Überhöhte Geschwindigkeit ist die Hauptursache für tödliche Verkehrsunfälle. Die Regierung will mit mehr Kontrolle dagegen vorgehen.

Datenschützer*innen auf den Plan. In Deutschland wurde das System sogar vom Bundesverfassungsgericht als verfassungswidrig bezeichnet.

Keine allgemeine Geschwindigkeitsreduzierung

Die maximal erlaubte Geschwindigkeit soll in Einzelfällen herabgesetzt werden, etwa an Stellen, an denen sich Unfälle häufen. Zonen, in denen lediglich 30 oder 20 Stundenkilometer erlaubt sind, sollen baulich angepasst werden. „Es ist ein Problem, wenn in einer Straße nur 30 km/h erlaubt sind, die aber den Eindruck erweckt, dass man dort 100 fahren könnte“, erläuterte der Minister, der auch auf manchen Staatsstraßen den Verkehr beruhigen will. Neben einer neuen Broschüre für Gemeinden zur Gestaltung von 30er-Zonen will Bausch auch eine Gesetzesgrundlage für Fahrradstraßen schaffen.

Während andere Länder, die die „Vision Zero“ verfolgen, ihre allgemeine Geschwindigkeitsbegrenzung nach unten korrigieren, will Luxemburg dies nicht. „Für unser Straßennetz ist es angepasster, wenn wir punktuelle Begrenzungen einführen und vor allem die Geschwindigkeiten auf manchen Strecken, wie zum Beispiel auf der N7 zwischen Troisvierges

und Ettelbrück, vereinheitlichen. Wir sollten dennoch mit offenem Geist beobachten, was in unseren Nachbarländern passiert.“ Dabei gäbe es jetzt schon viele Argumente, für eine Geschwindigkeitsreduzierung.

Die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h zu verringern, kann Studien zufolge die Todesrate um 20 Prozent senken. Bei Unfällen mit Fußgänger*innen überleben bei Tempo 30 ganze 90 Prozent, während es bei Tempo 50 lediglich die Hälfte sind. Reduzierte Geschwindigkeiten senken auch den Schadstoffausstoß und sorgen dafür, dass der Verkehr besser fließt. Paul Hammelmann, Präsident der Sécurité routière, betonte auf der Pressekonferenz, seine Organisation habe sich ein Tempolimit von 80 km/h auf Landstraßen gewünscht. Sonst hatte Hammelmann jedoch nur Lob für den Aktionsplan übrig.

Alkoholtests und Nulltoleranz

Fehlverhalten wie das Überfahren der Sicherheitslinie oder die Missachtung von Vorfahrtsregeln sind ebenfalls für viele Todesfälle und schwere Verletzungen verantwortlich. Deswegen soll die Führerscheinausbildung überarbeitet werden und die Fahrlehrer*innen sollen strenger kontrolliert werden. Diverse Kampagnen

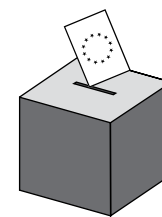
sollen für vorsichtigeres Fahren sensibilisieren, vor allem bei jüngeren Fahrer*innen, die überdurchschnittlich häufig in schwere Unfälle verwickelt sind. Auch die medizinische Überprüfung von älteren Fahrer*innen soll in Zukunft kein Tabu mehr sein. An Ampeln will Bausch ebenfalls Geräte einsetzen, die jene Fahrer*innen erfassen, die das Rotlicht missachten. Dieses Verhalten sei in Luxemburg „ein regelrechter Volkssport“, dem er ein Ende setzen wolle, so Bausch.

Alkohol und andere Drogen sind im Straßenverkehr ebenfalls sehr gefährlich. Alkohol war bei zehn Prozent der schweren Verkehrsunfälle mit im Spiel, illegale Drogen bei lediglich zwei Prozent. Dennoch will François Bausch den erlaubten Blutalkoholwert nicht weiter heruntersetzen, während er für Cannabis auch nach dessen Legalisierung keinerlei Toleranz sieht. Um Alkoholkonsum als Unfallursache zu reduzieren, setzt die Regierung auf die Verteilung von Atemalkoholtests in Bars und Clubs und eine europäische Regelung für verpflichtende Alkohol-Zündschlossperren.

Auch bei weiteren Sicherheitsfunktionen in Autos hofft Bausch auf europäische Regeln, die künftig für standardmäßig sicherere Fahrzeuge sorgen sollen. Der Transportminister kündigte auch eine baldige Reform

des Taxisystems an, die digitale Angebote stärker in Betracht ziehen würde. Dies, um Feuerwütigen neben Nachtbussen eine weitere Alternative zu bieten. Dem Dienst „Uber“ erteilte Bausch jedoch eine Absage – Arbeitsrechte müssten in jedem Fall eingehalten werden.

Grundsätzlich finden sich im Aktionsplan für Verkehrssicherheit viele Ansätze, die dazu beitragen können, Unfälle zu vermeiden. Dabei werden jedoch einige Bereiche und Maßnahmen ausgespart, die nicht nur für mehr Sicherheit, sondern auch für die dringend benötigte Verkehrswende sorgen könnten. Neben der bereits erwähnten allgemeinen Geschwindigkeitsreduzierung würde dazu auch ein konsequenter Umbau des öffentlichen Raumes zählen. Weniger motorisierter Verkehr würde gerade im innerörtlichen Raum weniger Unfälle bedeuten. Stattdessen soll die Kampagne „Gitt siichtbar“ weitergeführt werden, die jedoch implizit den Opfern, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs waren, die Schuld daran gibt, dass sie überfahren wurden. Dabei könnten Staat und Gemeinden mit einer besseren Straßenraumgestaltung viel dafür tun, dass die schwächsten Verkehrsteilnehmer*innen „siichtbar“ werden und die „Vision Zero“ näher rückt.

Europawahlen
2019

CLIMAT ET PROGRAMMES ÉLECTORAUX

Ça chauffe pas assez !

Raymond Klein

Que proposent les partis luxembourgeois en matière de politique climatique dans le cadre de leurs programmes pour les élections européennes ? Quelques bonnes surprises, mais aussi des déceptions.

Sauver l'Europe, voilà un des mantras de la campagne électorale en cours. En effet, la survie d'une structure supranationale en Europe est un enjeu important. Mais bien plus importante est la survie de la civilisation humaine, menacée par le changement climatique qu'elle a elle-même engendré. Un défi mondial, à la résolution duquel l'Union européenne peut cependant contribuer de manière importante. (Pour plus de détails sur la relation entre Europe et climat, voir woxx.eu/EP2019clim)

Des outsiders écologues

Comme la plupart des pays, les objectifs des États membres de l'UE sont insuffisants pour maintenir le réchauffement climatique en dessous de 1,5 degré. Une réduction de 40 pour cent jusqu'en 2030 est prévue, mais 55 pour cent au moins seraient nécessaires. Quant à l'objectif de « zéro carbone » en 2050, il n'a toujours pas été officialisé. Ce sera au Parlement issu des élections à venir, et à la Commission qu'il aura mandatée, de tenter d'aller de l'avant. Beaucoup dépend donc du résultat des élections, ce qui encourage à étudier les programmes des partis en lice.

Surprise ! Un des positionnements proclimat les plus convaincants provient d'un parti qui, par le passé, avait eu des allures de parti d'automobilistes : le parti pirate. Un des dix chapitres de son programme est consacré à l'environnement et au cli-

mat. Une affirmation claire de l'objectif de 1,5 degré et de celui de zéro carbone en 2050, cela fait plutôt écolo. On relèvera aussi le plaidoyer du parti pirate en faveur d'une décentralisation de la production d'énergie, tout en recommandant un contrôle des réseaux de distribution par l'État.

Autre surprise, le nouveau parti Volt, considéré comme le parti des élites mondialisées et soupçonné de superficialité. En consultant le « supporting document » de son programme (la très succincte « Amsterdam declaration »), on se rend compte de la sensibilité écologiste et des connaissances des expert-e-s de ce mouvement européen. Pour atteindre l'objectif de 1,5 degré, « le passage au développement durable devra s'effectuer bien plus rapidement et plus résolument qu'actuellement ». Pour cela, Volt préconise de donner un prix au carbone, par exemple avec une taxe carbone européenne. Le document explicatif propose même des amendements précis des directives sur les taxes et sur le système des quotas d'émissions. Bien entendu, cela reste « business-friendly », en soulignant les avantages économiques que le leadership en matière de transition est supposé apporter à l'Europe. Mais Volt n'hésite pas pour autant à mettre la barre très haut : 55 pour cent de réductions de CO₂ en 2030, afin d'honorer l'accord de Paris.

Vert foncé

Ces 55 pour cent, tout comme le statut de réfugié climatique (voir woxx.eu 1526), se retrouvent aussi dans le programme de Déi Gréng, et chez aucun autre parti (seul Déi Lénk fait cependant mieux avec 60 pour

cent). Un point qui ne va pas de soi, puisque les programmes électoraux verts récents avaient soigneusement évité de revendiquer des chiffres - tout comme les discours des ministres vert-e-s. Est-ce dû à l'arrivée de Claude Turmes ou bien au plus grand poids de Déi Gréng au sein de la triple coalition ? En tout cas, cet objectif de 55 pour cent en 2030 a récemment fait son apparition dans le projet du nouveau « plan national climat » (voir online-woxx.eu : « Ehrgeizige Ziele, wenig konkrete Maßnahmen »), et le programme électoral enfonce le clou : « L'objectif de 40 % que s'est fixé l'Union européenne en 2014 n'est pas suffisant et doit être révisé à la hausse. »

Jouer à fond la carte de l'écologie, voilà le choix de Déi Gréng, dont le programme débute par trois pages et demie bien remplies appe-

lant à « s'unir en tant qu'Européens pour sauver notre planète ». Si l'on ajoute les chapitres consacrés aux ressources naturelles, à la protection des animaux, à la mobilité et à l'agriculture, plus d'un tiers du programme européen est consacré à des sujets environnementaux.

Des objectifs ambitieux en matière d'écologie, n'est-ce pas la meilleure façon d'obtenir une transition verte, indéniablement nécessaire et urgente ? Pas forcément, car des mesures en faveur de l'environnement peuvent avoir un effet désastreux sur les conditions de vie de certaines couches de la population. Ce type de conflits est escamoté par les discours win-win si prisés par Déi Gréng, mais en les ignorant, on risque de produire un rejet de la transition écologique par une grande partie de la population. Sur ce point, le parti

Das EU-Wahlprogramm der woxx

Für die Europawahlen hat die woxx einiges zu bieten. In den vorhergehenden Nummern und in dieser haben wir die Wahlprogramme der Parteien auf verschiedene Themen abgeklopft und junge Kandidatinnen interviewt, die in anderen Medien oft keine Plattform bekommen. In der kommenden Ausgabe interessieren wir uns für gesamteuropäische Fragen. Und wie immer, neben der Printausgabe aktuelle Beiträge und Updates auf woxx.lu

Le programme du woxx pour les européennes

En vue des élections européennes, le woxx a mis le paquet. Dans les numéros précédents et celui-ci, nous avons évalué les programmes électoraux des partis sur différents sujets et interviewé de jeunes candidates, souvent défavorisées dans d'autres médias. Pour finir, dans la prochaine édition, nous nous intéresserons aux questions sur l'Europe en général. Et toujours, au-delà de l'édition papier, des articles d'actualité et des mises à jour sur woxx.lu

Justice écologique et sociale,
tout un programme !
Manif du 8 décembre 2018.

pirate se montre prévoyant : « Faire assumer aux citoyens de condition modeste la charge totale du 'pollueur payeur' envoie le mauvais message et conduit les couches socialement défavorisées à s'opposer à la transition. »

Le social, c'est important !

Sur ce point, concilier l'écologie et le social, d'autres ne font pas mieux que Déi Gréng. Comme son concurrent libéral Volt, le DP fait l'impasse sur le sujet. Non pas que le parti démocrate serait antisocial - son programme surprend même en fustigeant le dumping fiscal et en proposant des salaires minimums pour l'ensemble des pays de l'UE. Mais son programme plutôt condensé consacre déjà un sous-chapitre à la finance verte, qui concilie l'écologie et... le profit. Pour le reste, le programme du DP n'est pas dépourvu d'ambition, tout en cultivant un certain flou : il adhère à l'objectif zéro carbone en 2050 et professe qu'« il est impératif de dépasser le stade de l'incantation et de s'entendre sur la mise en place de l'indispensable stratégie de sauvetage de la planète ».

Le champion de la conciliation du vert et du rouge est bien entendu le parti « éco-socialiste » Déi Lénk. Ainsi, toute la première moitié de son programme décrit une « transformation écologique basée sur la justice sociale et fiscale ». Pour 2030, la barre est mise plus haut que Déi Gréng, mais paradoxalement, pour 2050, Déi Lénk se contente de 95 au lieu de 100 pour cent. Et la transition écologique n'ira pas sans une transition économique et sociale, car « une société misant sur la concurrence et dont une grande partie des gens sont menacées par la pauvreté

ne sera guère capable de réaliser une telle transformation ». Quant au financement, on est loin du pollueur payeur simpliste... et du win-win. On fera payer « les entreprises qui sont à la source de la pollution » ainsi que « les classes privilégiées de la population qui, du fait de leur consommation effrénée, produisent la plupart des gaz à effets de serre ».

Même message, mais fortement édulcoré, du côté du LSAP. Économe côté texte, le programme du parti socialiste est généreusement illustré et consacre un des six minichapitres au climat et à l'écologie. Oui à l'objectif de 1,5 degré et à une stratégie pour 2050 « fondée sur la science » - une façon de dire « zéro carbone » sans oser le dire ? Mais quels que soient les objectifs, il faudra « une transition écologique socialement équitable », notamment à travers des programmes de soutien, de nouvelles règles budgétaires et une autre politique fiscale. Pour souligner le sérieux de cette brève déclaration d'intention, le site europa.lsap.lu renvoie au « Sustainable Equality Report ». Il s'agit d'un document consacré notamment à cette combinaison de l'écologie avec le social - ses faiblesses n'enlèvent rien à son caractère symbolique pour la mouvance social-démocrate (voir woxx 1517 : « Repenser la social-démocratie »).

Peur d'en faire trop ?

Bien entendu, l'idée d'exiger que la transition soit socialement équitable peut facilement être poussée un peu plus loin : elle devient alors, notamment entre les mains des partis conservateurs, un argument contre la transition écologique. Ainsi, pour l'ADR, il faut respecter « l'équilibre



PHOTO : ECKHART SCHMIDT/ETIKA

entre le développement durable et la croissance économique ». Le chapitre exposant les réserves du parti droitier est d'ailleurs intitulé « Un développement durable sans tracas pour les citoyens ». Bien entendu, l'ADR ne se prononce pas contre la protection du climat. Mais sa demande que le grand-duché limite ses efforts à ce que fait la moyenne de l'UE (alors qu'il dispose de plus de moyens), revient en pratique à refuser de participer à l'effort commun.

Le CSV n'est pas non plus en première ligne pour défendre le climat. Le sujet n'est traité que dans un seul alinéa - deux autres alinéas sont consacrés à l'environnement en général et à... l'agriculture. Certes, le parti chrétien-social suggère à l'Europe de « réformer sa logique économique de manière innovante ». Mais il semble prêt à rejoindre le camp qui prône de ne pas en faire trop parce que de toute façon, on n'y arrivera pas : « [Même si les objectifs sont] atteints dans les temps (...), ce ne sera certainement pas assez rapide pour

limiter considérablement l'augmentation des températures. » Pour un parti qui compte dans ses rangs un environnementaliste respecté comme Marco Schank et qui n'hésite pas à combattre le projet gouvernemental Google au nom de l'écologie, c'est plutôt décevant.

Heureusement que l'avenir des politiques climatiques ne se joue pas seulement dans les urnes, mais aussi dans la rue. Les nombreuses réserves qu'on peut émettre sur les programmes des partis en présence devraient inciter beaucoup d'électrices et d'électeurs à participer à l'action « Occupy for climate », suite de la grève pour le climat, le 24 mai prochain.

SOZIALES

LGBTIQA-RECHTE

Wird in der EU der Rückwärtsgang eingelegt?

Isabel Spigarelli

Der Aufmarsch der politischen und gesellschaftlichen Anti-Gender-Fraktion sowie die Entwicklung homophober Bewegungen sind ein europäisches Sorgenkind. Auch Luxemburg bleibt von der Mobilisierung gegen die Rechte sexueller und geschlechtlicher Minderheiten nicht verschont.

Niemand hat erwartet, dass sich die ADR und Déi Konservativ vor der EU-Wahl eine Regenbogenfahne umhängen und für die Rechte sexueller und geschlechtlicher Minderheiten eintreten. Nicht nachdem Vertreter*innen beider Parteien ihrem Ärger über die nationale Gesellschaftspolitik in der Vergangenheit wiederholt in parlamentarischen Anfragen oder bei Diskussionen um die Ratifizierung der Istanbul-Konvention (woxx 1485) Luft gemacht haben.

So verblüfft es wenig, dass die ADR in ihrem EU-Wahlprogramm vor EU-Direktiven warnt, die eine „Gender-Ideologie“ fördern würden, nach der das „Geschlecht eines Menschen ein rein soziales Konstrukt, unabhängig von der Biologie“ sei. Déi Konservativ billigen zwar „avantgardistische Lebensmodelle von zwei homosexuellen Personen“ und treten gegen Homophobie ein, wollen aber gleichzeitig die Subventionierung von LGBTIQA-freundlichen Initiativen und Kampagnen einstellen. Der Heiligenschein flackert. Auch Déi Konservativ sind gegen eine „Genderagenda“.

Die Parteien befinden sich damit in „guter“ internationaler Gesellschaft. Erst kürzlich stilisierte Jarosław Kaczyński, Chef der nationalkonservativen polnischen Regierungspartei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS), die „LGBT-Bewegung“ und die liberale Sexualerziehung in Schulen zur Gefahr für die polnische Identität. In Polen sind laut aktuellem Bericht der European Region of the International Lesbian and Gay Association (Ilga) nur 18 Prozent der LGBTIQA-Rechte, gemessen an bestehenden EU-Richtlinien und positiven Maßnahmen, in Kraft. Sexuelle und geschlechtliche Minderheiten sind dort weder rechtlich vor Diskriminierung und Hassrede geschützt, noch werden ihre Partnerschaften gesetzlich anerkannt. Die Situation von Trans- und intergeschlechtlichen Menschen ist ebenfalls desaströs. Letzteres trifft auch auf andere EU-Länder zu.

Warum eine „Genderagenda“ wichtig ist

Obwohl sich das EU-Parlament kürzlich entschieden gegen die Medikalisation und Pathologisierung intergeschlechtlicher Menschen sowie gegen operativ-kosmetische Veränderungen der Geschlechtsmerkmale intergeschlechtlicher Kinder aussprach, sind die entsprechenden Maßnahmen in nur zwei EU-Mitgliedsstaaten verboten: in Portugal und Malta. Im luxemburgischen Koalitionsabkom-

men ist ein Verbot angekündigt. Umgesetzt wurde es noch nicht. In den wenigsten EU-Ländern können intergeschlechtliche und Trans-Menschen ihre Geschlechtsidentität selbstbestimmt offiziell anerkennen lassen. In Deutschland entfällt beispielsweise seit Kurzem der „Alltagstest“ bei dem Betroffene mindestens ein Jahr lang unter psychologischer Betreuung offen ihre Geschlechtsidentität leben müssen – ein Gutachten von zwei Außenstehenden ist zur Vornamen- und Personenstandsänderung dennoch vonnöten. Sie sollen bestätigen, dass der Wille zur Geschlechtsangehörigkeit seit mehr als drei Jahren besteht. Ein medizinisches oder psychologisches Urteil ist laut Ilga üblich – wenn auch nicht erforderlich –, da der Gerichtshof meist nur Psycholog*innen mit der Gutachtenerstellung beauftragt.

Déi Gréng fassen die Kritik an einem solchen Verfahren in ihrem EU-Wahlprogramm prägnant zusammen: „Eine Geschlechtszugehörigkeit kann nur von den betreffenden Menschen selbst festgelegt werden.“ Die Piratepartei geht einen Schritt weiter und spricht sich für die Anpassung der binären Geschlechterordnung aus. Beide Parteien fordern unkomplizierte Verwaltungsakte zur Vornamen- und Personenstandsänderung. In Luxemburg wurde im Juli 2018 ein entsprechendes Gesetz verabschiedet, das dies ohne ärztliches oder psychologisches Gutachten ermöglicht

(woxx 1486). Auch damals wurde die ADR laut, sprach von „Gender-Gaga“ – und diskriminierte damit eine Personengruppe, die ohnehin ein marginalisiertes Dasein fristet.

Erweiterte Gesetze und Maßnahmen sind nötig

Umso wichtiger sind die Forderungen von Déi Gréng und Déi Lénk: Die EU-Mitgliedsstaaten brauchen ein erweitertes Antidiskriminierungsgesetz, das die Diskriminierung aufgrund der Geschlechtsidentität einschließt. Déi Gréng verlangt zudem eine bessere Ausstattung unabhängiger Gleichbehandlungsstellen und mehr Mittel für das europäische Programm für die Förderung von Vielfalt, „um durch Aufklärung Diskrimination zu verhindern“. Ähnliche Maßnahmen sind im Sinne von Volt.

Bemühungen der Europäischen Union (Veröffentlichung zu Antidiskriminierungsrichtlinien, Aktionstage, Empfehlungen, Sanktionen gegen menschenrechtsverachtende Staaten in Europa usw.) zeigen nicht überall Wirkung. Nur 19 der 28 EU-Mitgliedsstaaten haben im vergangenen Jahr ein vom maltesischen Staat vorbereitetes Dokument zum kontinuierlichen und umfassenden Schutz sexueller und geschlechtlicher Minderheiten seitens der EU unterzeichnet. Das Dokument gilt als Aufforderung an das nächste EU-Parlament, eine kohärente „EU LGBTI“-Strategie zu verfolgen

Europaweit ist eine politische und gesellschaftliche Mobilisierung gegen LGBTIQ-Rechte zu beobachten. So gingen 2013 in Frankreich bei der „Manif pour tous“ Menschen auf die Straße, um unter anderem gegen die Ehe für Homosexuelle, die gleichgeschlechtliche Elternschaft und die Thematisierung nicht-binärer Geschlechtsidentitäten im Unterricht zu protestieren.



COPYRIGHT: CC BY-PHILIPPE AGNILLI-ND 2.0

und bestehende Aktionen intensiv zu verfolgen.

Ein Thema, das die kommenden EU-Abgeordneten dabei auch interessieren sollte, ist die Lage von LGBTIQ-Flüchtlingen in der EU. Auch in Sachen Asylpolitik gehen ihre Sorgen nämlich unter. Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Geschlechtsidentität verfolgt werden und in Lebensgefahr sind, können Asyl beantragen – im Lot ist damit aber nicht alles: In nur sieben EU-Ländern (Belgien, Dänemark, Finnland, Deutschland, Litauen, Niederlande, Großbritannien) existieren Richtlinien und positive Maßnahmen, die die sexuelle Orientierung von Asylbewerber*innen berücksichtigen. Die Belange intergeschlechtlicher Asylbewerber*innen werden noch weniger beachtet: Nur in Belgien und in Spanien bestehen spezifische Vorgehensweisen. Die woxx berichtete bereits mehrfach über die Herausforderungen, denen LGBTIQ-Flüchtlinge zusätzlich zu ihrer grundsätzlichen Notsituation in den Ankunftsändern begegnen, wie Mobbing oder Gewalt in den Unterkünften aufgrund ihrer sexuellen Orientierung, ihres Geschlechtsausdrucks oder ihrer Geschlechtsidentität (woxx 1362).

Weltweit stehen 2019 in 31 Ländern Gefängnisstrafen auf Homosexualität (unter anderem in Syrien, Äthiopien, Libyen, Tunesien), in sechs wird die Todesstrafe angewandt (darunter auch der Iran, Afghanistan und der

Sudan). Unterkünfte für geflüchtete sexuelle und geschlechtliche Minderheiten gibt es in EU-Mitgliedsstaaten nur wenige. In Luxemburg erteilte Premierminister Xavier Bettel einem entsprechenden Antrag 2016 eine Abfuhr (woxx1465). Die Ilga fordert derzeit die Überarbeitung des „Common European Asylum System“ zur Verbesserung der Situation der LGBTIQ-Flüchtlinge. Der Blick auf die luxemburgischen EU-Wahlprogramme fällt diesbezüglich ernüchternd aus. Nur Déi Lénk beziehen Stellung zur Lage von LGBTIQ-Flüchtlingen und setzen sich für positive Maßnahmen ein (woxx 1526).

Trotz der ernstzunehmenden internationalen und nationalen Bewegungen gegen die Rechte sexueller und geschlechtlicher Minderheiten, scheint, bis auf Déi Gréng, außerdem keine der Regierungsparteien die allgemeine Verteidigung der LGBTIQ-Rechte als Priorität anzusehen. Zwar sendet die Gesellschaftspolitik der Regierungsparteien ein deutliches Signal im Sinne der sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten, doch erscheint es inkonsequent, die nationalen Bestrebungen nicht auch auf EU-Ebene auszuweiten.

Allgemeiner Rückwärtstrend

Der Ilga-Jahresbericht 2019 dokumentiert einen allgemeinen Stillstand bis Rückwärtstrend, was die Rechtslage sexueller und geschlechtlicher

Minderheiten in der EU angeht. Zusammengefasst sind in den EU-Mitgliedsstaaten 48 Prozent der spezifischen Rechte umgesetzt worden, die zur Gleichbehandlung und zum Schutz sexueller und geschlechtlicher Minderheiten beitragen. In nur fünf Ländern hat sich die Rechtslage im Vergleich zum Vorjahr verbessert – unter anderem in Luxemburg, was auch an der Vereinfachung der Vornamens- und Personenstandsänderung liegt.

Gleichzeitig wächst neben politischen Anti-Gender-Bewegungen auch der gesellschaftliche Unmut gegenüber der LGBTIQ-Gemeinschaft. Hassreden, die auf die Diskriminierung der sexuellen Orientierung abzielen, zählten 2018 in Europa zu den am drittmeisten gemeldeten „Hatespeech“-Fällen im Netz. Im realen Leben gehen die Anfeindungen mit Gewalt, Aggressionen und öffentlicher Hetze einher. Beispiele gibt es viele, zwei davon eigneten sich quasi gleich „nebenan“.

„Putains de lesbiennes“, griff eine Gruppe jugendlicher letztes Jahr zwei Frauen in einem Pariser Zug zunächst verbal an. „Vous baisez?“ Die Frauen wurden daraufhin herumgeschubst, an Haaren und Kleidung gezogen, am Hinterkopf geschlagen. Nur wenige Monate später wurde im Pariser Viertel Marais ein in Regenbogenfarben gestrichener Fußgänger*innenübergang, der symbolisch für die in Paris ausgetragene

nen „Gay Games“ stand, mehrfach mit LGBT-phoben Sprüchen übermalt („LGBT hors de France“, „dictature LGBT“). Die Aggressionen gegenüber sexuellen und geschlechtlichen Minderheiten in Frankreich stieg 2018 im Vergleich zum Vorjahr mindestens um 66 Prozent. Mindestens, weil die Daten sich allein auf die bei SOSHomophobie gemeldeten Fälle beziehen. Die Dunkelziffer ist vermutlich höher.

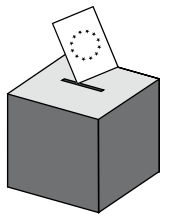
Die Ilga warnt in ihrem Jahresbericht aufgrund all dieser Bewegungen und Missstände vor einem Backlash in der EU. Die politischen und gesellschaftlichen Anti-Gender-Bewegungen drohen die öffentliche Diskussion und die politischen Fortschritte hin zu transfreundlichen Gesetzen, der Gleichbehandlung diverser Familienbilder, inklusiver (Sexual-)Bildung sowie hin zur Thematisierung der Probleme der LGBTIQ-Gemeinschaft, massiv zu behindern – und zu verlangsamen. So etwa in der Schweiz, in der ein Referendum die Erweiterung des Antidiskriminierungsgesetzes (es soll um die Geschlechtsidentität ergänzt werden) kippen könnte. Allen Etappensiegen zum Trotz weht zunehmend ein rauer Wind, dem die EU mit strengeren Sanktionen sowie konkreten und verbindlichen Gesetzgebungen entgegenwirken muss.

EUROPA

MONICA SEMEDO (DP)

« Il est temps de rendre quelque chose aux Européen-ne-s »

Entretien : Luc Caregari

Europawahlen
2019

À nouveau candidate pour le DP, Monica Semedo est en tête de la liste de son parti pour les élections européennes. Elle s'engage notamment dans le domaine social.

woxx : La thématique que vous avez choisie est la politique sociale. Pourquoi, vu que ce n'est pas la première chose qui vient à l'esprit en pensant à l'Europe ?

Monica Semedo : Justement à cause de cela : l'Europe est une union économique et une union des valeurs. Ce qui présuppose l'égalité de toutes et de tous - et c'est à cause de cela que le social est important. Notre slogan n'est pas « social, libéral, européen » pour rien. Et il reflète absolument les choses auxquelles je crois et auxquelles le DP croit. C'est important pour moi, qui viens d'une famille qui n'avait pas les meilleures cartes en main. Mes parents sont venus du Cap-Vert, mon père est mort jeune et ma mère a été femme de ménage et a éduqué cinq enfants. Donc je connais le renoncement à certaines choses, mais je suis reconnaissante à mes parents de leur émigration au Luxembourg. Car ici, il nous a été possible de prendre l'ascenseur social, notamment par le biais de l'éducation. Pour moi, penser qu'en Europe d'autres enfants n'ont pas les mêmes chances est insupportable. Les possibilités d'évoluer doivent être les mêmes pour tout le monde, pour que chacun-e puisse décider quelles options prendre.

Pourtant, le programme électoral du DP reste assez vague. On y parle de droits sociaux qui devraient être harmonisés vers le haut. Pourriez-vous être un peu plus concrète ?

Par exemple, nous voulons un salaire minimum pour tous les pays de l'Union européenne - car c'est loin d'être le cas partout. Cela procure aus-



Le pays entier connaît Monica Semedo, 34 ans, grâce à sa longue carrière sur RTL Télé, qui a débuté dès son enfance. Désormais communications manager et executive assistant chez Luxembourg for Finance, la détentrice d'un master en sciences politiques défend sa deuxième candidature sous l'étendard libéral.

si une certaine sécurité dans la planification de la vie. Bien sûr que ce salaire ne serait pas le même pour tous les pays, mais chaque État membre pourrait fixer le sien, selon ses possibilités, et pourrait l'adapter. Il est temps de rendre quelque chose aux Européen-ne-s : la dernière décennie, avec ses crises, a aussi été dure pour les citoyen-ne-s de l'Union. Et si nous voulons une Europe forte, il faut aussi qu'elle soit forte à l'intérieur.

Une chose étonnante dans le programme du DP est la condamnation du dumping fiscal. Où est la cohérence avec la politique financière menée par le DP depuis plus de cinq ans - qui a prôné la concurrence fiscale ?

La concurrence est toujours une bonne chose. Le Luxembourg doit rester compétitif, tout comme l'Union européenne dans son ensemble. Ce qui ne va pas, c'est détruire le marché intérieur avec du dumping social. Il s'agit là de la composante sociale : il n'est pas possible qu'un pays puisse exploiter des gens pour obtenir un avantage compétitif. Nous y sommes strictement opposé-e-s. En ce qui concerne le dumping fiscal, beaucoup de choses se sont passées ces trois ou quatre dernières années. Le Luxembourg s'est toujours montré ouvert au dialogue et coopératif et nous sommes 'compliant' avec les standards de l'OCDE.

Le Luxembourg a tout de même participé aux mécanismes qui ont per-

mis aux multinationales de ne pas payer leurs impôts dans des pays où elles faisaient des bénéfices...

Nous sommes en train d'y remédier au niveau européen. Il y a des propositions de l'OCDE sur lesquelles le Luxembourg est tout à fait d'accord. C'est pourquoi le grand-duché reste ouvert à tout ce qui ressort à ce niveau. Il faut savoir que nous ne sommes pas dans une bulle et qu'il faut du fair-play entre tous les États - un level playing field où tout le monde dispose des mêmes possibilités.

Concernant les réfugié-e-s, le DP prône avant tout une meilleure clé de répartition entre les États membres, mais aussi la protection des frontières extérieures. Est-ce un compromis avec l'électorat conservateur de droite ?

Nous voulons savoir qui veut entrer dans l'Union européenne et qui a droit à une protection internationale. Ce n'est pas un contrôle total que nous prônons, mais aussi une meilleure coopération avec les pays d'où partent ces gens qui veulent nous rejoindre.

Ce qui veut aussi dire que vous tolérez la coopération européenne avec la Libye, où les abus des droits de l'homme ne sont plus à prouver ?

C'est aussi dû aux dysfonctionnements sociaux. Et tout comme nous avons besoin d'une Europe forte, nous avons besoin d'un entourage fort. C'est là que l'Europe doit s'engager pour une politique sociale aussi au-delà de ses frontières, par exemple avec une meilleure politique africaine.

EUROPA

MARA MARTINS (DÉI LÉNK)

„Umwelt und Soziales müssen zusammengedacht werden“

Interview : Tessie Jakobs

Bei den kommenden Europawahlen kandidiert Mara Martins zum ersten Mal. Mit ihren 20 Jahren ist sie die jüngste luxemburgische Kandidatin.

woxx: Ihr persönliches Hauptinteresse gilt der Klimapolitik. Wieso engagieren Sie sich denn bei Déi Lénk und nicht etwa bei Déi Gréng?

Mara Martins: Als ich jünger war, war ich von Déi Gréng fasziniert, weil sie sich für die Umwelt einsetzen. Mit der Zeit ist mir aber bewusst geworden, dass sie zu liberal an die Sache herangehen. Für mich müssen Umwelt und Soziales zusammengedacht werden. Das eine geht nicht ohne das andere. Der Kampf gegen den Klimawandel darf nicht auf Kosten finanziell benachteiligter Menschen geschehen. Bei jeder politischen Maßnahme sollten deshalb die Auswirkungen auf sozial Schwache mitbedacht werden.

Was muss Ihrer Ansicht nach konkret passieren?

Es muss viel mehr getan werden, um die Biodiversität zu erhalten und sauberes Grundwasser zu gewährleisten. Wir sind für ein europaweites Verbot von Glyphosat, genmanipulierten Lebensmitteln und Massentierhaltung. Zurzeit enthalten Lebensmittel zahlreiche schädliche Stoffe, wie beispielsweise Nitratre. Wer diese vermeiden will, muss auf teure Bioprodukte zurückgreifen. Das kann sich aber nicht jeder leisten. Auf europäischer Ebene muss garantiert werden, dass Produkte, die im Respekt von Tier, Käufer und Landwirt produziert wurden, auch einkommensschwachen Menschen zugänglich sind. Darüber hinaus muss EU-weit verstärkt in den öffentlichen Transport und die Mobilität douce investiert werden. So kann Niedrigverdienern entgegengekommen werden, die sich bei steigenden Preisen irgendwann kein Benzin mehr leisten können. Ein weiteres Beispiel für soziale Klimapolitik betrifft Atomkraftwerke: Sie abzuschalten hilft zwar der Umwelt, schadet aber den Angestellten, die dadurch ih-

ren Arbeitsplatz verlieren. Es ist wichtig, Atomkraftwerke nicht einfach abzuschalten, ohne Weiterbildungen und alternative Jobmöglichkeiten für Betroffene vorzusehen.

Auf der ersten Seite des Wahlprogramms von Déi Lénk steht zu lesen: „Immer mehr Menschen erkennen, dass der Hauptverantwortliche für den dramatischen Zustand des Planeten niemand anderes als das kapitalistische System ist.“ Sind sich dessen wirklich so viele bewusst?

Nein, ich fürchte nicht. Viele sind sich auch nicht bewusst, dass alles politisch ist. Was man auf dem Teller hat, hat mit Politik zu tun. Institutionen wie die Schule oder die Medien kommt deshalb die Aufgabe zu, darüber aufzuklären. Mit seinem Umfeld über politische Anliegen zu sprechen oder mittels einer Demo für eine bestimmte Problematik zu sensibilisieren, kann auch schon viel bewirken.

Was kann denn Ihrer Meinung nach durch eine Demo erreicht werden?

Es wird Druck gemacht. Wenn sich die Bevölkerung nicht zu Wort meldet, ist es für Politiker leicht, über deren Köpfe hinweg zu entscheiden. Durch eine Demo wird Politikern die Präsenz einer kritischen Masse vor Augen geführt. Die Fridays-for-Future-Demos kommunizieren, dass Teile der Bevölkerung das Weiter-wie-bisher nicht akzeptieren.

In ihrem Wahlprogramm drückt Déi Lénk ihre Unterstützung aus für Menschen, die sich weigern, sich der herrschenden Ordnung zu unterwerfen. Was ist damit gemeint?

Wir unterstützen Menschen, die kritisch sind, die versuchen, etwas zu verändern, die sich nicht ausbeuten und kleinkriegen lassen.

Weigert sich auch Déi Lénk als Partei, sich der herrschenden Ordnung zu unterwerfen?

Déi Lénk ist offener für unterschiedliche Formen des politischen Engagements als andere Parteien. Zahlreiche unserer Mitglieder engagieren sich auf unterschiedlichste Weise und nehmen auch immer wieder an Demos teil. Wir verstehen uns eher als Bewegung denn als Partei und versuchen, dem Rest der Bevölkerung auf Augenhöhe zu begegnen. Wenn ich mit Politikern anderer Parteien spreche, empfinde ich das als etwas einschüchternd, bei Déi Lénk fühle ich mich sehr viel wohler. Ich wurde als junge Frau umgehend respektiert, obwohl ich mich zuvor nicht in der Jugendpartei engagiert hatte. Im Gegensatz zu anderen Parteien sind wir offener für Menschen mit wenig Erfahrung.

Zwischen Menschen, die auf die Straße gehen und solchen, die das nicht tun, besteht oft ein gewisses Unverständnis. Wie kann man diese Gruppen einander annähern?

Menschen, die sich engagieren, werden zum Teil kritisiert, wenn sie sich nicht in jeder Hinsicht perfekt verhalten. Manche haben die Fridays-for-Future-Demos pauschal diskreditiert, weil ein paar Demonstrierende anschließend bei McDonalds essen waren, Müll gemacht haben oder provokative Sprüche auf ihren Plakaten stehen hatten. Bei den Gilets Jaunes haben ein paar schwarze Schafe, die randaliert haben, das gesamte Bild der Protestbewegung geprägt. Plötzlich herrschte die kollektive Auffassung, dass die Gilets Jaunes nur auf Zerstörung aus sind. Solche Verallgemeinerungen sind nicht hilfreich. Statt diejenigen anzugreifen, die sich engagieren, wäre es besser, man versuchte, die Intentionen der Demonstrierenden nachzuvollziehen.

Mara Martins (20) hat letztes Jahr ihr Abitur gemacht. Zurzeit arbeitet sie in einer Maison Relais, anschließend will sie Erziehungswissenschaften studieren. Sie war erst bei Jonk Lénk aktiv, dann beim Move, trat 2017 Déi Lénk bei und engagiert sich seit einem Jahr auch bei Déi Lénk Jeunes.



AVIS



Dicentra spectabilis

eShop | Pflanzenversand
vielfältiges Sortiment
Insekten-Nährpflanzen
alte Staudenschätze

Gärtnerei | Schaugarten
Ort der Gartenkultur



Staudengärtnerei
Gaißmayer

www.gaißmayer.de



Nepeta racemosa

Poste vacant
**Ministère de l'Éducation
nationale, de l'Enfance et de
la Jeunesse**

Le Service national de la jeunesse
se propose d'engager
UN(E) EMPLOYÉ(E) A2
à 40 heures/semaine et
à durée déterminée
du 01.07.2019 au 31.12.2019

Les candidat(e)s au poste
d'employé(e) doivent être titulaires
d'un grade ou diplôme délivré par
un établissement d'enseignement
supérieur reconnu par l'État du siège
de l'établissement et sanctionnant
l'accomplissement avec succès d'un
bachelor en sciences sociales et
éducatives ou de son équivalent.

Le poste à durée déterminée se situe
dans le contexte de la mise en œuvre
du service volontaire national (SVN)

à l'antenne locale pour jeunes à
Luxembourg. Les tâches respectives
peuvent être consultées à l'adresse
internet suivante :

<http://postes-vacants.men.lu>

Les candidat(e)s auront une
connaissance adéquate des langues
luxembourgeoise, française,
allemande et anglaise. Ils (Elles)
maîtriseront par ailleurs les outils
informatiques usuels.

Une première sélection sera faite sur
base des dossiers.

Les candidatures accompagnées
d'une lettre de motivation, d'un
curriculum vitae, d'une copie du
diplôme requis ainsi que d'une
photo récente sont à envoyer à
Monsieur le Directeur du
Service national de la jeunesse,
B.P. 707, L-2017 Luxembourg
pour le 24 mai 2019 au plus tard.

GAART



DER LETZTE LINKE KLEINGÄRTNER, TEIL 9

Greta gärtner

Roland Röder

**Das musste ja kommen: Kaum
entwickelt sich irgendwo
Protestpotenzial, wird vom letzten
linken Kleingärtner die fehlende
„Systemfrage“ kritisiert.**

„Ich möchte Teil einer Jugendbe-
wegung sein“, heißt es in einem Song
der in den 1990ern sehr angesagten
Band „Tocotronic“. 23 Jahre später gilt
dieser Slogan mehr denn je. „Fridays
for Future“ ist in aller Munde. Die öko-
und sonst wie engagierten Erwachse-
nen sind mega-begeistert und erleben
allerlei innere Frühlingsgefühle. Toll,
toll – so lässt es sich gut leben. Ge-
meinsam mit dem unweigerlich auf-
kommenden Frühling kehrt ein Hauch
von Jugendlichkeit zurück. Man kann
sie richtig spüren, die Jugend. Und das
ist wichtig, denn ohne Gefühle ist man
nur ein undefiniertes Etwas im kosmi-
schen und irdischen Zusammenhang.

Dabei ist ein Großteil der Dis-
kussionen um „Fridays for me“ – als
Kleingärtner bin ich ja quasi die per-
sonifizierte Zukunft – arg fehlgeleitet.
Statt um den langweiligen Ladenhüter
„Schulpflicht“ zu streiten, sollte man
sich dem Wesentlichen zuwenden:
Arbeitspflicht. Ein bisschen Schul-
schwänzen hat noch niemandem ge-
schadet. Weder einem Schüler noch

einer Schule noch einem Lehrer. Ein
bisschen abweichendes Verhalten ge-
hört zum Leben wie zu meinem Gar-
ten. „Hurra, hurra die Schule brennt“,
hat mal die olle Kapelle „Extrabreit“
gesungen. Und ja, die Schule hat es
überlebt und ist seit Jahrzehnten Spiel-
feld für alle möglichen politischen
Planscher.

**Ein bisschen
abweichendes Verhalten
gehört zum Leben wie
zu meinem Garten.**

Zu allen nur erdenklichen Politik-
feldern werden „Schulprojekte“ auf-
gelegt. Die garantieren evaluationssi-
chere Teilnehmerzahlen und ein gutes
Gefühl. Womit wir wieder bei den Ge-
fühlen wären, im hier und jetzt.

Gefühle sind wichtig, wie bereits
gesagt. Doch das Wesentliche wird da-
bei meist gar nicht erwähnt. Das Klima
geht deshalb den Bach runter, weil der
Gesamtzusammenhang ein kapitalis-
tischer ist. Und der kümmert sich im
Wesentlichen nur um seinen irrationa-
len Selbstzweck des immerwährenden
Profits, der ohne Wachstum nun mal
nicht zu haben ist. Damit alles bleibt

visitez **woxx.lu**

Kompostierbare
Demoslogans? Der letzte
linke Kleingärtner will die
Klimaschutzjugend zur
Gartenarbeit verdonnern.

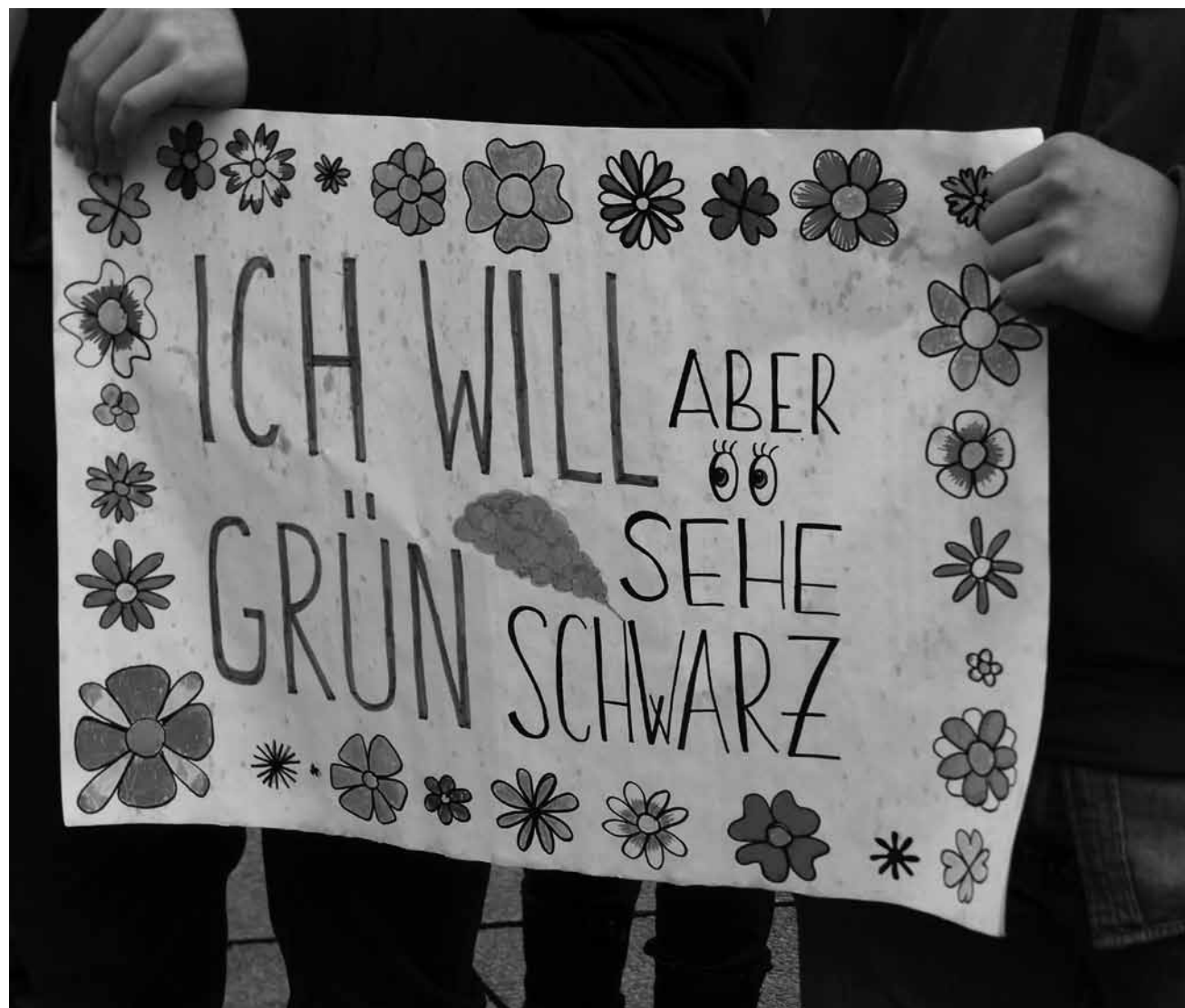


FOTO: WIKIPEDIA

wie es ist, muss die spannende Frage nach dem Ganzen ausgeklammert werden. Ein bisschen Protestklamaus ist selbstverständlich erlaubt, sogar erwünscht, damit die Illusion bleibt, dass es vorwärts geht, man aus den Fehlern von früher lernt.

Ähnlich laufen die immer gleichen Erinnerungsprojekte an den Nationalsozialismus hier in Deutschland ab. Allerhand Gedenken an die toten Juden. Je toter, umso wertvoller fürs Gedenken. Ausgeklammert wird dabei das Denken an die lebenden Juden und ihren Staat, die man beide - ich formuliere es mal vorsichtig - unterstützen könnte. Dann würde man dem Gedenken an die toten Juden ein bisschen mehr als nur pädagogische Pflichtübung folgen lassen.

Pflicht? Ach ja, zurück zur Arbeitspflicht: Die gehört in den Mittelpunkt, anstatt der Schulpflicht. Man müsste all das junge Gemüse dazu verpflichten,

mir und meinen Kollegen im Garten zu helfen. Sollen die sich mal das Kreuz ruinieren. Es geht schließlich um die Ernährung der Menschheit. Ich würde ihnen den Rücken schon stärken, mit meiner Erfahrung. Genau genommen stelle ich mir das so vor, dass ich ihnen sage, was sie zu tun haben. Ich würde überall Kameras und Lautsprecher aufstellen, damit ich den totalen Überblick über die „Fridays for Dingsbums“-Hüpfen hätte.

Dann hätten wir viele Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Das junge Gemüse könnte weiterhin freitags demonstrieren, wenn auch nur in meinem Garten. Gleichzeitig würden die Racker dann etwas Sinnvolles fürs Klima tun, für sich, für mich, für die Welt. Also für uns alle. Für die Gemeinschaft, die keine Klassen oder sonstiges Trennendes mehr kennt. Und sie würden praktische Erfahrungen sammeln, sich die Hände schmutzig

machen. Die Wahrheit ist schließlich immer noch konkret.

Ich würde währenddessen in meinem Kontrollraum sitzen, Anweisungen geben und darauf achten, dass der Arbeitsfluss konstant bleibt. Mein Garten liegt schließlich in Deutschland. Die Maschinen und die Menschen müssen rund um die Uhr laufen. Das hatte Oskar Lafontaine bereits Anfang der 1990er herumposaunt, als der Saarländer noch bei der SPD war und als Sozialdemokrat gar nicht so sehr auf links und auf Sozialismus machte.

Wo war ich? Ach ja, mein Garten: Solange das mit den jungen Helferinnen und Helfern dort nur Zukunftsmusik ist, muss ich halt weiter selbst ran. Zur Not auch freitags.

Das Gehege meiner Hühner habe ich erfolgreich mit spitzen Stangen gegen unerwünschte Greifvogelattacken gesichert. Seit diesem Mauerbau zum Schutz gegen Eindringlinge ist wieder

Ruhe und Zufriedenheit eingekehrt. Die Hühner legen Eier, scharren den Boden frei, fressen Schneckeneier und düngen mit ihren Ausscheidungen meinen leicht sandigen Boden. Auf den Einsatz von Schusswaffen wie Luft- und Schrotgewehren gegen Greifvögel konnte ich verzichten. Dass der eigentliche Grund darin liegt, dass ich weder solche Gewehre besitze noch damit umgehen kann, geschenkt. Für den Verzicht auf Bum Bum im Garten sollte eine Prämie eingeführt werden. Dann hätte ich eine Einkommensquelle mehr.



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami *ja* (joel.adami@woxx.lu), Frédéric Braun *fb* (frederic.braun@woxx.lu), Luc Caregari *lc* (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *rm* (raymond.klein@woxx.lu), Isabel Spigarelli *is* (isabel.spigarelli@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener *rw* (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber *dw* (daniele.weber@woxx.lu), Fabienne Wilhelmy *fw* (fabienne.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9-13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,50 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 103 € (Ausland zzgl. 32 €); Student*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 48 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Adresse:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79

TÜRKEI

Wählen bis zum Sieg

Jan Keetman

In der Türkei ließ Präsident Erdoğan die Oberbürgermeisterwahl in Istanbul annullieren, nachdem der Kandidat seiner Partei AKP diese verloren hatte. Ein schwerer Konflikt mit der Opposition ist vorprogrammiert.

„Alles wird ganz wunderbar“, sagte Ekrem İmamoğlu vergangene Woche und lächelte, als wäre er gerade dabei, Honigkuchen an eine Gruppe Pfadfinder zu verteilen. Bei den Kommunalwahlen vom 31. März in der Türkei hatte der Oppositionskandidat von der Republikanischen Volkspartei (CHP) die Wahl zum Oberbürgermeister von Istanbul gewonnen, doch der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan ließ das Ergebnis wegen angeblicher Fälschung annullieren. Die Hohe Wahlkommission setzte den neugewählten Oberbürgermeister von Istanbul sofort wieder ab. Die gute Laune konnte sie İmamoğlu damit aber offenbar nicht verderben. Seine Botschaft ist klar: Jetzt nur nicht aufgeben oder eskalieren, dann siegt die CHP auch bei der Wahlwiederholung am 23. Juni.

Die Mehrheit der Oppositionellen hat İmamoğlu mit seinem Optimis-

mus mehr oder weniger angesteckt, doch nicht alle. Der türkische Publizist Fatih Yaşlı zählt in seiner Kolumne in der oppositionsnahen Zeitung „Bir Gün“ der Reihe nach all die Fälle auf, in denen die Regierung Tricks angewendet hat, um ihre Wahlchancen zu verbessern, oder in denen berechtigte Klagen der Opposition abgewiesen wurden. Die Opposition habe das jedes Mal hingenommen und so werde es wieder kommen, wenn die Regierung die Wahl am 23. Juni „auf diese oder jene Weise“ gewinne. Was die Regierung fürchte, sei vielmehr ein Wahlboykott.

Ob ein Boykott der Regierung das Leben schwerer oder leichter machen würde, ist umstritten. Dass sich Erdoğan mit Hilfe der Hohen Wahlkommission und der sorgsam gesäuberten Justiz notfalls über alle Regeln hinwegsetzen kann, hat die Annullierung der Wahl in Istanbul jedenfalls noch einmal eindrücklich vor Augen geführt. Das Vorgehen der Wahlkommission strotzte nur so vor Ungereimtheiten und Gesetzesbrüchen.

Die Begründung bestand aus einem einzigen Satz, in dem nur mitgeteilt wurde, dass die Posten der Wahlleiter nicht ordnungsgemäß besetzt

worden seien. Kein Wort zur Art und zum Umfang der Fehlbesetzungen. Sodann wurde die Entscheidung angeblich mit sieben gegen vier Stimmen gefällt. Die Wahlkommission hat aber nur sieben reguläre Mitglieder. Offenbar haben die vier stellvertretenden Mitglieder mitgestimmt. Eigentlich sollte eine Wahlkommission wissen, wie sie wählt.

Der Hauptgrund für das schwache Abschneiden der AKP in Istanbul und anderswo war die schlechte Wirtschaftslage.

Die Wahlkommission hat İmamoğlu sofort abgesetzt und einen kommissarischen Vertreter eingesetzt. Eine rechtliche Grundlage dafür gibt es nicht. İmamoğlu hätte bis zur endgültigen Entscheidung im Amt bleiben können. Die angeblich falsch besetzten Wahlkommissionen waren nicht nur für die Wahl des Oberbürgermeisters zuständig, gleichzeitig wurden die Stadtteilvorsteher, die

Gemeinderäte und die Bezirksbürgermeister gewählt. Wählerinnen und Wähler drückten ihren Stempel auf vier Wahlzettel und steckten diese zusammen in einen Umschlag, den sie wiederum in die Wahlurne einwarfen. Wenn die Wahl des Oberbürgermeisters nicht korrekt gewesen sein soll, dann müsste dies auch auf die übrigen Wahlen zutreffen, aber nur erstere wurde aufgehoben.

Annullieren lassen konnte Erdoğan das Ergebnis, aber verhindern konnte er es nicht. Das System der Wahlüberwachung durch die Oppositionsparteien scheint zumindest im Westen der Türkei und in Ankara, wo die CHP ebenfalls siegte, noch zu funktionieren. Zugleich blieben offenbar viele der Wählerinnen und Wähler, die noch im vergangenen Sommer für Erdoğan als Präsidenten gestimmt hatten, diesmal zu Hause oder gaben ihre Stimme gar İmamoğlu. Statt martialische Reden vor seinen Anhängern zu halten, hatte dieser es vorgezogen, auf den Markt zu gehen und mit einfachen Leuten zu reden, natürlich mit der Kamera im Rücken. Erdoğan Kandidat Binali Yıldırım war sich hingegen seines Sieges so sicher, dass er nichts dabei fand, vor der Wahl

FOTO: EPA-EFE/DEM SAHIN



Will immer am Steuer bleiben: der türkische Präsident Erdoğan auf dem Weg zum abendlichen Fastenbrechen während des Ramadan am 12. Mai in Istanbul. Eine erneute Niederlage des AKP-Kandidaten bei den wiederholten Oberbürgermeisterwahlen wäre ein noch größerer Prestigeverlust als beim letzten Mal.

zu sagen, in Istanbul müssten mehr Steuern eingenommen werden. Nicht gerade das, was die meisten potenziellen Wählerinnen und Wähler gerne hören. Doch das Geschick eines Kandidaten allein genügt nicht, um eine Partei wie Erdoğan's AKP abzulösen.

Der Hauptgrund für das schwache Abschneiden der AKP in Istanbul und anderswo war die schlechte Wirtschaftslage. Die wird durch die neue politische Unsicherheit in Istanbul nicht besser. Bereits vor der erwarteten Entscheidung über die Wiederholung der Wahl sank der Wert der Lira, um nach der Entscheidung sofort einzubrechen. Der türkische Börsenindex ISE 100 sank von 105.000 unter 90.000 Punkte.

Die türkische Zentralbank konnte den Wert der Lira nur vorübergehend stützen, indem sie bekanntgab, bis auf weiteres keine Kredite mehr zum Leitzins von 24 Prozent an Banken zu vergeben. Im Grunde ist das eine verschleierte Zinserhöhung, denn die Banken müssen sich nun zum Satz für Übernachtskredite Geld leihen und der liegt bei 25,5 Prozent. Die Lage entspannte sich erst, als staatliche Banken in großem Umfang Devisen verkauften. Ein wenig hat wohl auch

ein Gerücht der Stützung der Währung geholfen, das jemand ausgerechnet der deutschen Zeitung „Bild“ gesteckt hatte. Demnach könnte die Lieferung von russischen S-400-Raketen in die Türkei verschoben werden. Das spräche für Entspannung mit den USA und half so der Lira.

In der Vergangenheit haben solche Kniffe jedoch nicht lange gewirkt. Außerdem ist es um die türkische Wirtschaft so schlecht bestellt wie seit der großen Krise von 2001 nicht mehr, die Erdoğan den Weg zur Macht ebnete. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass die sinkende Wirtschaftsleistung bis zum Jahresende um weitere 2,5 Prozent abnehmen wird. Die Inflationsrate liegt bei 20 Prozent. Die Regierung hat gierige Einzelhändler für Preisanstiege verantwortlich gemacht. In Wirklichkeit ist es genau umgekehrt, es sind die Einzelhändler, die ihre steigenden Kosten wegen der schwachen Nachfrage nicht weitergeben können. Die Inflationsrate im Großhandel beträgt nämlich glatte 30 Prozent.

Zudem gehen der Zentralbank die Devisen aus, um Lira zu kaufen und so den Kurs zu stützen. Von den einst beachtlichen Devisenreserven

ist kaum noch etwas übrig. Deshalb erfolgte die heimliche Zinserhöhung, um dem Markt Lira zu entziehen und Anleihen in Lira attraktiver zu machen. Doch offenbar reicht die Erhöhung auf Zeit nicht aus, um den Markt zu beruhigen. Eine Erhöhung des Leitzinses würde aber der Konjunktur weiter schaden. Außerdem ist Erdoğan ein erklärter Feind hoher Zinsen und würde wahrscheinlich Druck auf die Zentralbank ausüben.

Die Lira wird wohl weiter schwach bleiben, was über die Importpreise die Inflationsrate weiter in die Höhe treiben und es der türkischen Wirtschaft zugleich erschweren dürfte, ihre hohen Auslandsschulden zu bedienen. Zwar hat der niedrige Lira-Kurs auch positive Effekte, insbesondere für die Exportindustrie, doch das gleicht den Schaden nicht aus.

Hinzu kommen eine schwache Weltkonjunktur und die Sanktionen gegen den Iran. Offiziell sträubt sich die türkische Regierung zwar gegen die Vorgaben der US-Regierung, tatsächlich hat die Türkei aber die Ölimporte aus dem Iran weitgehend eingestellt. Ersatz kann beschafft werden, aber zu einem höheren Preis.

In Vierteln Istanbul mit treuen AKP-Anhängern ist oft zu hören, man werde eben erneut zur Wahl gehen, dann werde sich schon zeigen, ob geschummelt wurde. Doch Erdoğan braucht nicht nur die treuesten AKP-Wähler, sondern im Grunde alle. Wie er diese motivieren will, am 23. Juni noch einmal zur Wahl zu gehen, ist unklar. Zufriedenheit mit der wirtschaftlichen Situation scheidet als Grund jedenfalls aus.

Eine erneute Niederlage des AKP-Kandidaten in Istanbul wäre für Erdoğan ein noch viel größerer Prestigeverlust als beim ersten Mal und könnte gar Forderungen nach einer vorgezogenen Präsidentschaftswahl wecken. Sollte Yildirim gewinnen, hätte das höchstwahrscheinlich große Proteste der Opposition zur Folge. Alles läuft auf einen ernsten Konflikt mit der Opposition heraus, entweder schon vor der Wahl oder nach der Auszählung.

Jan Keetman ist freier Journalist und berichtet vorwiegend über die Türkei.

AGENDA

17/05 - 26/05/2019

film | theatre
concert | events

1528/19

Befreite Klischees

Einst vom typisch andalusischen Frauenbild inspiriert, ist die Neuinterpretation des Flamenco-Stücks „JRT“ eine Zelebration des Weiblichen geworden - zu sehen im Rahmen des Flamenco-Festivals.

Wat ass lass S. 2



WAT ASS LASS

Femmes cheffes p. 4

Le 23 mai, la Philharmonie sera sous la baguette de Mirga Gražinyte-Tyla avec Yuja Wang au piano, pour un concert hommage aux folklores de l'Est.

EXPO

Mélanges académiques p. 16

Les étudiant-e-s de la Haute École d'art du Rhin ont envahi le Casino pour une exposition peut-être pas très mûre, mais d'autant plus ludique.

KINO

Lutte finale p. 22

La chute définitive d'une certaine bourgeoisie de province est au centre de « La dernière folie de Claire Darling » de Julie Bertucelli.

WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.

WAT
ASS
LASS?

Après trente ans de carrière, les New York Voices savent toujours conquérir leur public - à vivre ce vendredi 17 mai à l'Artikuss de Soleuvre.



Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an agenda@woxx.lu
Einsendeschluss für die Nummer 1529 (24.5. - 2.6.): Mi. 29.5., 9h.

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à agenda@woxx.lu
Date limite d'envoi pour le numéro 1529 (24.5 - 2.6) : me. 29.5, 9h.

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 13**

City of Birmingham Symphony Orchestra **p. 4**

Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 14 - S. 19**

Caméra silex patates germées **p. 16**

KINO

Programm **S. 20 - S. 29**

La dernière folie de Claire Darling **p. 22**

FR, 17.5.

KONFERENZ

Europa, pack' es an! Trinationales Rundtischgespräch, mit Tilly Metz, Nicolas Schmit, Jo Leinen, Roland Theis, Guy Harau und Fabienne Keller, Biodiversum, Remerschen, 14h.

Le populisme de droite. Un petit aide-mémoire, avec Thierry Simonelli, De gudde Wëllen, Luxembourg, 19h. Org. Déi Lénk dans le cadre du cycle Vendredi rouge.

Europa - Hoffnungsträger für Frieden, Bürgerdialog mit Jean-Claude Juncker, moderiert von Udo von Kampen, Trifolion, Echternach, 19h30. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

MUSEK

Malo chante Brassens, chanson, brasserie Terminus, Sarreguemines (F), 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

Like a Jazz Machine, with Laurent de Wilde - New Monk Trio, Marly Marques Quintet & Friends, Kyle Eastwood and Get the Blessing, centre

culturel régional opderschmelz, Dudelange, 18h30. Tel. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Moondance Trio, soirée musico-gastronomique, Casa Fabiana, Luxembourg, 19h. Tél. 26 19 61 82. www.casafabiana.lu Reservation souhaitée.

My Fair Lady, Musical von Frederick Loewe, inszeniert von Thomas Winter, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Orchestre national de Metz, sous la direction de Pierre Dumoussaud, œuvres de Mozart, Saint-Saëns, Ibert et Holst, à 18h30 introduction au concert par Philippe Malhaire, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

New York Voices, jazz, Artikuss, Soleuvre, 20h. Tel. 59 06 40. www.artikuss.lu

Foals, indie-rock, support: Yak, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.

Harmonie Union Troisvierges, musicals, moments & more 2.0, avec l'ensemble Estro armonico et The HUT Rhythm Group, sous la direction de Werner Eckes, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu COMPLET !

Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Philippe Herreweghe, avec Martin Helmchen (piano), « Klavierkonzert n° 1 » et « Symphonie n° 4 » de Brahms, à 18h45 séance d'écoutes comparatives du « Premier Concerto pour piano » de Brahms par Hélène Pierrakos, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Blackballed, rock, support: Albert Blues Band, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlou.be

Parlez-moi d'amour, avec les Passeurs de souffle, Dominique Skoor (chant) et Daniel Le Goff (piano), Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Back in Blackened, tribute to AC/DC and Metallica, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Laura Jane's Acoustic Trio, jazz, Le Bovary, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

As Malick & The Tribe, soul, Flying Dutchman, *Beaufort*, 21h.

THEATER

Die Reise in die Hoffnung, Tanztheater von Roberto Scafati, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Game Over, Game-Theater-Projekt von Prinzip Gonzo, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30.



Malo, c'est une jeune troupe mixte qui rend hommage aux grands de la chanson française : ce vendredi 17 mai au Terminus de Sarreguemines, ils s'occuperont entre autres de Georges Brassens.

Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Theatersport, Improvisationstheater, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

P'tit Albert, von Jean-Marie Frin nach einer Erzählung von Jack London, inszeniert von Konstantin Buchholz, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Arlette, l'ultime combat, comédie avec Zidani, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

The Ripple Effect, with the New World Theatre Club, centre culturel Altrimenti,

Luxembourg, 20h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

COVER JRT, sous la direction de Pedro G. Romero, choréographies d'Úrsula et Tamara López, Leonor Leal, Mónica Valenciano et María Muñoz, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu
Dans le cadre du Flamenco Festival Esch.

Pasionaria, Inszenierung und Choreographie von Marcos Morau, mit La Veronal, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

L'île sauvage, d'après William Golding, Robert Louis Stevenson, Daniel Defoe et Serge Wolf, mise en scène de Serge Wolf, Théâtre national du Luxembourg,

Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

KONTERBONT

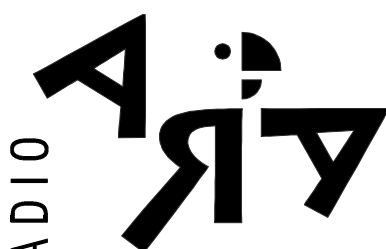
Idahobit - Rainbow Flashmob, Porta Nigra, *Trier (D)*, 18h30. Org. Schmit-Z e.V.

Tesseract, zeitgenössischer Zirkus (> 7 Jahre), Rotondes, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

SA, 18.5.

JUNIOR

Le trésor de l'écureuil, (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 13h - 17h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Freideg
21h – 24h

VISIONS OF THE PAST SPEZIAL TALIESYN II mam Ben.

Haut den Owend ass déi belsch Formatioun TALIESYN II an der Emissioun Visions of the Past (21h - 24h) fir hiren neie Konzeptalbum "Contes Apocryphes" virzestellen. Radio Ara 102,9 MHz, 105,2 MHz a streaming op www.ara.lu.

EVENT

PHOTO : BEN EALOVEGA



Le CBSO et sa directrice musicale, Mirga Gražinyte-Tyla : une belle équipe depuis déjà 2016.

MUSIQUE CLASSIQUE

Le folklore à l'honneur

Florent Toniello

Le 23 mai prochain, le City of Birmingham Symphony Orchestra, sous la baguette de sa directrice musicale Mirga Gražinyte-Tyla, accompagnera Yuja Wang à la Philharmonie. Au programme, des œuvres inspirées par les folklores hongrois, roumain et russe.

Dans le milieu parfois très conservateur de la musique classique, l'ascension des femmes cheffes d'orchestre est un phénomène bien réel qui déclenche encore petites polémiques (le chef d'orchestre letton Mariss Jansons, à la carrière internationale, a par exemple déclaré qu'elles n'étaient pas « sa tasse de thé ») et longs commentaires. La plupart des intéressées, elles, préfèrent parler de musique plutôt que de genre, et elles ont bien raison. D'ailleurs, question musique, Mirga Gražinyte-Tyla a un CV impressionnant, qui culmine avec sa nomination en 2016 - à tout juste 30 ans - au poste de directrice musicale du City of Birmingham Symphony Orchestra, l'un des plus en vue du Royaume-Uni. Et cela sans jamais jouer d'un instrument de musique : la jeune femme a étudié le chant. C'est dire si son étape au Luxembourg à la tête de la formation anglaise est une aubaine pour les mélomanes du grand-duché.

Yuja Wang, en résidence à la Philharmonie cette saison, sera la soliste de ce concert estampillé « Grands orchestres ». C'est le « Concerto pour

piano n° 5 » de Prokofiev que la talentueuse pianiste interprétera avec sa fougue et sa fantaisie habituelles. L'œuvre, moins connue que d'autres concertos du même compositeur, a la particularité d'utiliser des motifs folkloriques russes, dans un style néoclassique aux cinq courts mouvements qui s'éloigne des structures traditionnelles. Ses contrastes vertigineux et son écriture acrobatique donneront l'occasion à Yuja Wang de montrer l'étendue de sa palette d'émotions. Et le fait encore trop rare que deux jeunes femmes seront respectivement au piano et au pupitre sera, on l'espère, rapidement oublié par le public pour se plonger dans la musique.

Les œuvres orchestrales proposées pour ce concert seront reliées au concerto de Prokofiev par leur utilisation de thèmes folkloriques. Tout d'abord, l'ouverture de la soirée reviendra au « Concert Românesco » de Ligeti. Composé en 1951 par le Hongrois à la suite d'un séjour en Roumanie, ce morceau court et énergique s'empare de mélodies traditionnelles tant roumaines que hongroises, et de l'aveu du compositeur constitue une « pièce camouflage » destinée à échapper au diktat du réalisme socialiste de l'époque. La formation réduite rappelle les orchestres de village et se situe dans la tradition des partitions de musique savante inspirées du folklore de l'Est, dont Bartók ou Enesco avaient jeté les bases.

Pour terminer le concert, le City of Birmingham Symphony Orchestra et sa directrice musicale s'attaqueront à « L'oiseau de feu » de Stravinsky, encore une pièce où les mélodies venues tout droit du folklore tiennent un rôle prééminent. Désormais élevée au statut de tube, l'œuvre sera de nouveau jouée plusieurs fois la saison prochaine à la Philharmonie. Bien sûr, le hasard joue dans une programmation réunissant diverses formations

résidentes ou en tournée au cours d'une même année. Reste que l'exigence de la partition et les multiples couleurs orchestrales qu'elle met en valeur permettront d'apprécier la qualité de l'orchestre britannique et le charisme de sa directrice artistique lituanienne au pupitre. Voire de comparer les versions, passe-temps favori des mélomanes classiques s'il en est.

Le 23 mai à 20h, à la Philharmonie.

Yuja Wang, en résidence cette saison à la Philharmonie, fera courir ses doigts sur le piano.



PHOTO : NORBERT KNIAT

WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.

De Schräiner Biver, Theaterfeierung (> 6 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu

Der Zauberer von Oz, Musiktheater nach dem Kinderbuchklassiker von Lyman Frank Baum (5-9 Jahre), Philharmonie, *Luxembourg*, 15h + 17h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu AUSVERKAUFT!

Téléportation lente et groupée, jeu-expérience intergénérationnel (5-12 ans), parc central du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h, 15h30, 16h, 16h30 + 17h. Tel. 45 37 85-1. www.casino-luxembourg.lu

KONFERENZ

Europa: Wo geht die Reise hin? Podiumsgespräche, moderiert von Joachim Schild und Klaus Reeh, Tufa, *Trier (D)*, 18h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

MUSEK

Like a Jazz Machine, with Michel Edelin Quintet & John Greaves Special Guest, David Laborier, No Tongues and Soweto Kinch Quartet ft. Theo Croker & Greg Hutchinson, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 18h30. Tel. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

8. MS-Benefiz-Kultevent, Blues- & Rockmusik, Tufa, *Trier (D)*, 18h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

DGM & Tomorrow's Eve, metal, Kleiner Klub, *Saarbrücken (D)*, 19h. garage-sb.de

Dido and Aeneas/La voix humaine, Oper in drei Akten von Henry Purcell und Tragédie lyrique in einem Akt von Poulenc nach Jean Cocteau, unter der Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Jean-Claude Berutti, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

dEUS, rock, support Trixie Whitley, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

Harmonie Union Troisvierges, musicals, moments & more 2.0, avec l'ensemble Estro armonico et The HUT Rhythm Group, sous la direction de Werner Eckes, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu COMPLET !



Ach, du grüne „Minna von Barnhelm“ - Lessings „Soldatenstück“ feiert an diesem Samstag, dem 18. Mai Premiere im Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken.

Ensemble à plectre municipal d'Esch-sur-Alzette, sous la direction de Juan Carlos Muñoz, œuvres entre autres d'Angulo, Fackler et Grafschmidt, conservatoire de musique, *Esch*, 20h. Tel. 54 97 25. www.conservatoire.esch.lu

Harmonie municipale Mondorf-les-Bains an Uespelter Musék, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Les parapluies de Cherbourg, de Jacques Demy et Michel Legrand, mise en scène d'Emmanuel Dell'Erba, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 20h. Tel. 0033 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr COMPLET !

Chœur de chambre de Luxembourg, académie pour jeunes voix du Chœur de chambre de Luxembourg et Orchestre symphonique de la

Grande Région, sous la direction d'Antonio Grosu, œuvres de Bruckner, Dvorák et Tchaïkovski, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

District 7, indie-pop, support: New Blow + Epicure, Rotondes, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Legends of Rock, tribute festival, Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Bleach, tribute to Nirvana, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tel. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Karenbo & les garagistes, rock'n roll, Le Bovary, *Luxembourg*, 20h. Tel. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

Flavia Coelho + Fernanda Stange, musiques brésiliennes, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 20h30. Tel. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Pottery, post-punk, De gudde Wëllen, *Luxembourg*, 21h. www.deguddewellen.lu

Alejandro Starosielski & Jan Morgenson, blues, brasserie Terminus, *Sarreguemines (F)*, 21h. Tel. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

Mario l'Ange, guitare et chant, Kulturfabrik, *Esch*, 22h30. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Dans le cadre du Flamenco Festival Esch.

THEATER

Les nez'scrimeuses + Choupinette, création clownesque, avec Mam'zelle Goumie et Madame Kaput, mise en scène de Mathilde Vittorelli-Miranda, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 18h. Tel. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Minna von Barnhelm. Oder das Soldatenstück, Lustspiel von Lessing, inszeniert von Anne Bader, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

The Ripple Effect, with the New World Theatre Club, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h. Tel. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Im Liegen gehst's, Kabarett mit Herbert Knebel, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Petisa loca, avec la cie Sara Calero, prélude : récital de guitare de José Almarça, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Dans le cadre du Flamenco Festival Esch.

Pasionaria, Inszenierung und Choreographie von Marcos Morau, mit La Veronal, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Imove. We Move On, Werkschau des Jugendtanzensembles des Saarländischen Staatstheaters, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

ERAUSGEPICKT



Les abeilles à Luxembourg-ville

Dans le cadre de son projet de sensibilisation aux abeilles et à la biodiversité, la Ville de Luxembourg propose de **mai à septembre** un **circuit apicole pédestre d'environ 2,5 km** à travers la capitale. Avec 14 points d'information, le parcours permettra aux enfants comme aux adultes d'apprendre à connaître le monde des abeilles et d'autres insectes indispensables à la survie de tout être vivant. Des panneaux en français, allemand et anglais fourniront des explications détaillées sur la biodiversité en ville, les différentes variétés d'abeilles sauvages et mellifères ainsi que leur espace vital, leur mode de vie, leur reproduction, leur orientation et les produits issus de leur travail. Le sentier pédagogique présentera de manière didactique et ludique les caractéristiques des abeilles, des bourdons, des frelons et des guêpes, mais aussi des parasites nuisant à ces insectes indispensables à un environnement sain et équilibré. Il sera également possible de découvrir une maison pour insectes et abeilles sauvages ainsi que d'observer de près le va-et-vient quotidien à l'entrée d'une ruche. Les **dépliants avec un plan** reprenant les différentes étapes du parcours sont disponibles au **Luxembourg City Tourist Office**, au **Bierger-Center**, à **l'hôtel de ville** ainsi que **sur le site internet de la Ville** (beien.vdl.lu).

Poesie-Markt

Anlässlich seines 37. Geburtstages macht der **Marché de la poésie**, der jedes Jahr im Juni auf der Place Saint-Sulpice in Paris stattfindet, zum ersten Mal einen Zwischenstopp in Luxemburg und zwar am **Montag, dem 20. Mai um 19h**



in der Abtei Neimünster. Im Laufe der Jahre ist der **Marché de la Poésie** zur wichtigsten französischen Veranstaltung für Lyrik geworden, die von ungezählten Dichter*innen, Verleger*innen und Leser*innen besucht wird. Im Rahmen des **Luxemburg-Besuches** beim Institut Pierre Werner (IPW) werden **vier Dichter*innen aus vier Ländern** vertreten sein: Lioba Happel aus Deutschland, Éric Sarner aus Frankreich, Jean Portante aus Luxemburg und Tonnus Oosterhoff aus den Niederlanden, welche in diesem Jahr Ehrengast sein werden. Das IPW präsentiert somit **einen großen mehrsprachigen Abend der Lyrik**.

Luxembourg Museum Days

À quoi ressemblait la ville de Luxembourg il y a 500 ans ? Quel genre de vie menaient nos arrière-grands-parents ? Le Luxembourg était-il autrefois habité par des dinosaures ? La première batterie au plomb commercialisée a-t-elle vraiment été développée par un ingénieur luxembourgeois de Rosport ? Les **Luxembourg Museum Days** sont l'occasion idéale de se plonger dans le passé et de trouver des réponses à ces questions. Ils auront lieu dans le cadre de la **Journée internationale des musées**, organisée chaque année par le **Conseil international des**

musées (ICOM). La **Journée internationale des musées** a pour objectif de souligner l'importance des musées dans notre société en tant que moyen d'échange culturel, qui permet de développer la compréhension mutuelle et d'enrichir les cultures. Rendez-vous est d'ores et déjà pris pour la 22e édition des **Luxembourg Museum Days** ces **samedi 18 et dimanche 19 mai de 10h à 18h**. **L'entrée est gratuite pour tous**. La liste complète des musées participants et plus d'informations sur www.museumsmile.lu

Luxembourg Museum Days

**HOP
HOP
an de musée**



WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.

Luxembourg English Comedy Showcase, with Dave Green and Jilberto Soto, hosted by Deepu Dileepan, support act by Peter Luebken, brasserie Marionnette, *Luxembourg*, 21h15. Tel. 42 12 17.

KONTERBONT

Fresh Window. Mudam Collection an der Stad, visite guidée, point de rencontre : Cityshopping Info Point, pl. d'Armes, *Luxembourg*, 10h. Inscription obligatoire : visites@mudam.lu Langue : D.

Die Industrie in Luxemburg, thematischer Rundgang, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 10h30. Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu Sprache: F.

Lebendige Erinnerungen. Autobiographische Lesungen, mit Marc Baum, Frédérique Colling, Rosalie Maes und Claire Thill, musikalische Begleitung von Jitz Jeitz, Zelt vor dem Musée national de la Résistance, *Esch*, 10h30, 14h30 + 16h30. Tel. 54 84 72. www.musee-resistance.lu



La compagnie de danse La Veronal invite à un spectacle consacré à la passion : « Pasionaria », ces vendredi 17 et samedi 18 mai au Grand Théâtre.

Piano public, piano intime, échanges autour de l'histoire et de l'évolution du piano au 19e siècle,

avec Nicolas Dufetel, Philharmonie, *Luxembourg*, 14h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu Inscription obligatoire : tickets@philharmonie.lu

Tesseract, zeitgenössischer Zirkus (> 7 Jahre), Rotondes, *Luxembourg*, 19h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Waffen und mehr aus der Geschichte des Saarlands gibt es an diesem Sonntag, dem 19. Mai im Historischen Museum in Saarbrücken live zu erleben.



Urban Sketching, avec Jean-Paul Carvalho, Arnaud De Meyer et Mauro Doro, Belval, *Esch*, 14h. Inscription obligatoire : t.miller@luca.lu

Fresh Window Family Tour. Mudam Collection an der Stad, point de rencontre : pl. du Théâtre, *Luxembourg*, 14h30. Inscription obligatoire : visites@mudam.lu Langue : D.

Führung durch die Ausstellung „Gutenberg Revisited“, Kulturhuef, Grevenmacher, 15h. Tel. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu

À l'assaut du Kirchberg. Découvrez deux siècles de fortifications, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu

Führung durch die Ausstellung Jean Dieudonné, Kulturhuef, Grevenmacher, 16h. Tel. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu

Le club de danses espagnoles, démonstration flamenco, Kulturfabrik, *Esch*, 19h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Dans le cadre du Flamenco Festival Esch.

SO, 19.5.

JUNIOR

Mansfeld um Tour - Luxembourg for Kids, (> 6 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 11h. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu Sprooch: L.

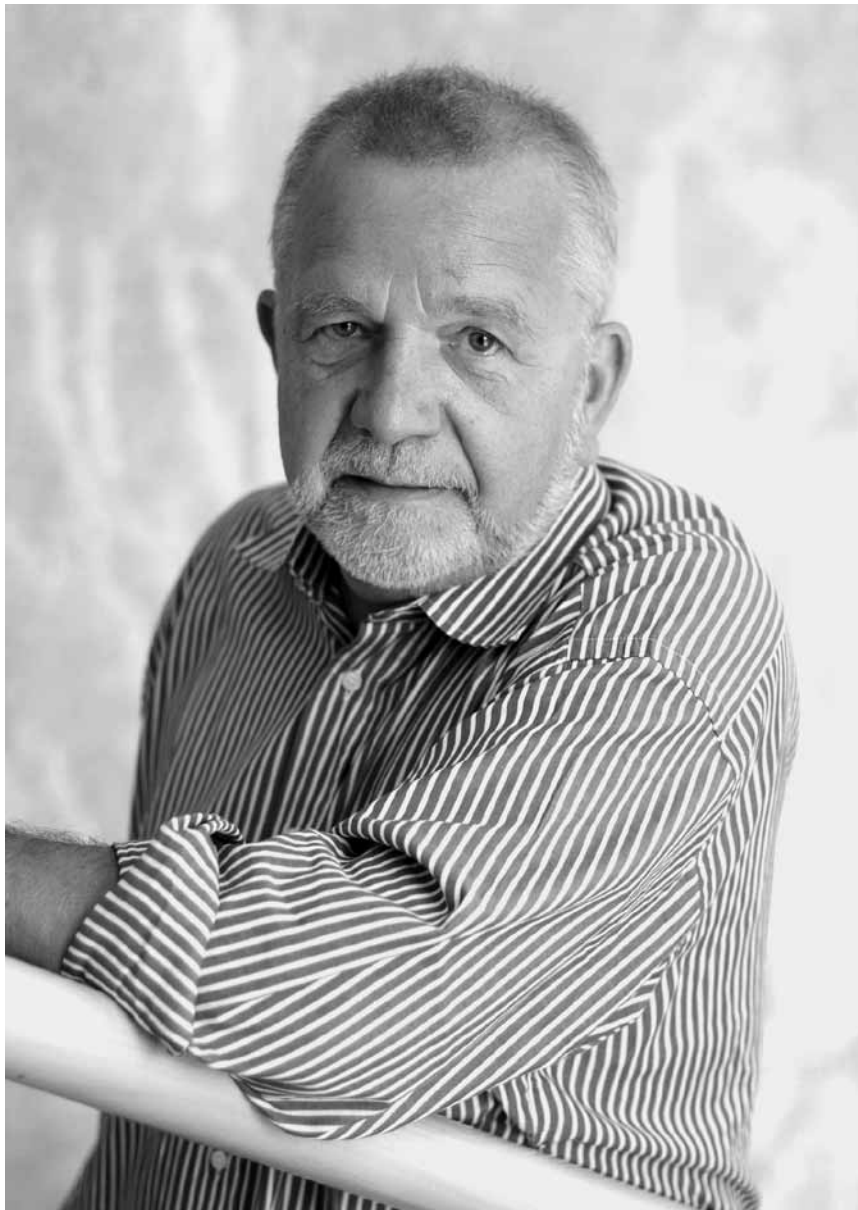
Der Zauberer von Oz, Musiktheater nach dem Kinderbuchklassiker von Lyman Frank Baum (5-9 Jahre), Philharmonie, *Luxembourg*, 11h, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu AUSVERKAUFT!

Le trésor de l'écureuil, (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 13h - 17h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu

Eine Märchenführung durchs Museum, (> 7 Jahre), Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h. Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu Sprache: L/D.

Téléportation lente et groupée, jeu-expérience intergénérationnel (5-12 ans), parc central du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h, 15h30, 16h, 16h30 + 17h. Tél. 45 37 85-1. www.casino-luxembourg.lu

WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.



Auch er flirtete mit den Rechten und verdammt die „Begrüßungskultur“ – mit solchen Ansichten ist der Philosoph Rüdiger Safranski im Trifolion Echternach bestens aufgehoben – am 20. Mai.

Pettersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs, Figurentheater (3-10 Jahre), Poppespännchen, *Lasauvage*, 15h30. www.ticket-regional.lu

Application pour quatre mains, atelier parents-enfants avec tablette tactiles, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h30 + 16h30. Tél. 45 37 85-1. www.casino-luxembourg.lu

Orchestre national de Metz, sous la direction de Pierre Dumoussaud, œuvres de Saint-Saëns et Holst, Arsenal, *Metz (F)*, 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Die Zauberflöte, Familien-Musical nach der berühmten Oper von Mozart (> 5 Jahre), Cube 521, *Marnach*, 16h. Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

Ritterführung, Historisches Museum Saar, *Saarbrücken (D)*, 16h.

Tél. 0049 681 5 06 45 01. historisches-museum.org

KONFERENZ

Artist Talk, with Alex Schweder and Ward Shelley, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 11h. Tél. 45 37 85-1. www.casino-luxembourg.lu

Europa hautnah erleben - Die European Public Sphere kommt nach Luxemburg! Offene Diskussionen, um 12h30: Klimawandel und Demokratie: Inwieweit arbeitet die EU nach ihren eigenen Leitsätzen? Um 15h: Was bedeutet es, ein kleines Land in der großen EU zu sein? Pl. de Clairefontaine, *Luxembourg*, 12h30.

MUSEK

Bänkelsänger in der Unterirdischen Burg, mittelalterliche Musik, mit Rosi und Dirk Brundelius,

Historisches Museum Saar, *Saarbrücken (D)*, 10h - 18h. Tél. 0049 681 5 06 45 01. historisches-museum.org

Nicolas Parent Trio, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu ANNULÉ !

7. Sinfoniekonzert, unter der Leitung von Sébastien Rouland, Werke von Ravel, Saint-Saëns und Chausson, Congresshalle, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Fréisenger Musek, concert apéritif, Kulturhuef, *Grevenmacher*, 11h30. Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu

Les parapluies de Cherbourg, de Jacques Demy et Michel Legrand, mise en scène d'Emmanuel Dell'Erba, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 15h. Tél. 0033 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr COMPLET !

Maurice Clement et Adam Rixer, orgue et trompette, œuvres entre autres de Bach, Marcello et Wallin, église décanale, *Koerich*, 17h.

Puppetmastaz, rap, support : Human Fly, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 18h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Like a Jazz Machine, with Tele-Port!, Pascal Schumacher and Manu Katché, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 18h30. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

A Giant Dog, punk-rock, support: Bengal, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 19h. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlon.be

Bonnie Tyler, rock, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

PARTY/BAL

Thé dansant, avec Jeannot Conter et Rol Girres, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 15h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

THEATER

Dornröschen, Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, inszeniert von Roberto Scafati, Theater Trier, *Trier (D)*, 16h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

L'île sauvage, d'après William Golding, Robert Louis Stevenson, Daniel Defoe et Serge Wolf, mise en scène de Serge Wolf, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Extravaganzen, Choreographien von David Dawson, Stijn Celis und Angelin Preljocaj, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Werwolf, Mythengroteske von Rebekka Kricheldorf, inszeniert von Bettina Bruinier, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

P'tit Albert, von Jean-Marie Frin nach einer Erzählung von Jack London, inszeniert von Konstantin Buchholz, Theater Trier, *Trier (D)*, 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Das kunstseidene Mädchen, Schauspiel nach dem Roman von Irmgard Keun, Bühnenfassung von Gottfried Greiffenhagen, inszeniert von Yves Bombay, Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 18h. www.theater-trier.de

Eure Väter, wo sind sie? Und die Propheten, leben sie ewig? Kammerspiel nach dem Roman von Dave Eggers, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

KONTERBONT

Mit Genuss-Spaziergängen die Natur neu und intensiv erleben, Naturpark Our, *Hosingen*, 7h. Einschreibung erforderlich: Tél. 90 81 88 -1 oder reception@naturpark-our.lu

Präsentation von Schusswaffen aus dem 13. bis 16. Jh., Historisches Museum Saar, *Saarbrücken (D)*, 10h - 18h. Tél. 0049 681 5 06 45 01. historisches-museum.org

Kultur- a Konschtfestival, am ganzen Duerf, *Kehlen*, 10h.

Lebendige Erinnerungen. Autobiographische Lesungen, mit Marc Baum, Frédérique Colling, Rosalie Maes und Claire Thill, musikalische Begleitung von Jitz Jeitz, Zelt vor dem Musée national de la Résistance, *Esch*, 10h30, 14h30 + 16h30. Tél. 54 84 72. www.musee-resistance.lu

WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.

Let's talk Unesco, balade interactive, départ : hôtel de ville, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 44 49 29.

Führung durch die Ausstellung „Gutenberg Revisited“, Kulturhuef, *Grevenmacher*, 15h30. Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu

Führung durch die Ausstellung Jean Dieudonné, Kulturhuef, *Grevenmacher*, 16h30. Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu

Le siège de 1684 - Vauban à Luxembourg, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu

MO, 20.5.

KONFERENZ

How to Leave Academic Research, Create Your Own Start-Up and Survive in a Competitive Environment? With German Castignani, Université du Luxembourg, JFK Building, *Luxembourg*, 10h30. Registration: valerie.gregoire@uni.lu

EU for Youth, EU-Sommet mat de Jugendparteien, Rotondes, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Die Idee der Freiheit im digitalen Zeitalter, mit Rüdiger Safranski, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

MUSEK

Katatonía, progressive rock, Rockhal, *Esch*, 19h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

7. Sinfoniekonzert, unter der Leitung von Sébastien Rouland, Werke von Ravel, Saint-Saëns und Chausson, Congresshalle, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

András Schiff, récital de piano, œuvres entre autres de Brahms, Mozart et Schumann, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

KONTERBONT

ERAUSGEPICKT Périphérique du 37e Marché de la poésie de Paris, lectures de Lioba Happel, Tonnus Oosterhoff, Jean Portante et Éric Sarnier, Neimënster, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu



Aus der Welt von Jack London ins Theater Trier: „P'tit Albert“ – am 23. Mai.

DI, 21.5.

JUNIOR

Struwwelpippi, Liesung mat der Nina Blazon, Centre national de littérature, *Mersch*, 19h. Tél. 32 69 55-1. cni.public.lu

KONFERENZ

Les sols vivants ; venez les découvrir ! Avec David Porco, Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu

Eis Kanner gi grouss: Sexualentwécklung an -erzéisung besser verstoen, mat der Nancy Holgten, EF Sonneschoul, *Noetzange*, 19h. www.kannerschlass.lu/eltereschoul

Les racines de la colère, rencontre-débat avec Vincent Jarousseau, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

MUSEK

Piano Kids, avec les élèves des conservatoires du Nord et de la Ville de Luxembourg, conservatoire, *Luxembourg*, 18h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

The Bluesbones, blues, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Ivo Kalchev, american piano music, works by George Crumb, George Gershwin, Istvan Peter and Charles Griffes, Foyer européen, *Luxembourg*, 20h.

THEATER

Blue Jeans, Schauspiel mit Musik von Jürg Burth und Ulf Dietrich, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Minna von Barnhelm. Oder das Soldatenstück, Lustspiel von G.E. Lessing, inszeniert von Anne Bader, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

P'tit Albert, von Jean-Marie Frin nach einer Erzählung von Jack London, inszeniert von Konstantin Buchholz, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Sugar Sammy, comédie, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Gauthier Dance: Mega Israel, zeitgenössischer Tanz, Choreografien von Hofesh Shechter, Sharon Eyal,

Gai Behar und Ohad Naharin, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

KONTERBONT

Renc'Art - Œuvre du mois : « The True Artist », verre en plomb de Bert Theis, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Langue : GB.

MI, 22.5.

KONFERENZ

Comment maîtriser (enfin) la finance, avec Laurence Scialom, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 12h15. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu
Org. etika et Attac Luxembourg.

Hannes Meyer, un architecte socialement engagé à la tête du Bauhaus, avec Maribel Casa, Luxembourg Center for Architecture, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 42 75 55. www.luca.lu
Dans le cadre du cycle de conférences « Bauhaus 1919-2019 ».

Le flamenco à l'ombre de Manuel Machado et Federico García Lorca, avec José María Velázquez-Gaztel, Kulturfabrik, *Esch*, 18h30.

WELTMUSEK

Willis Tipps



Syrische Melancholie

Waed Bouhassoun ist eine der wenigen Frauen, die die arabischen Oud-Laute spielen. Sie stammt aus dem Süden Syriens, hat in Damaskus das Konservatorium besucht und ist später nach Frankreich gegangen. Waed Bouhassoun singt auch und war bereits Mitglied im Ensemble des Experten für Alte Musik, Jordi Savall. Bouhassouns Debütalbum erschien 2009 und jetzt ist ihre vierte Platte **Safar: les âmes retrouvées** erhältlich. Teils handelt es sich bei den Aufnahmen um Eigenkompositionen und Traditionelles aus Syrien, teils sind es Lieder aus anderen Gegenden, wie aus der Türkei oder dem historischen Andalusien. Die Grundstimmung ist melancholisch. Bouhassoun wird von der türkischen Saz, Perkussion und der Ney-Flöte begleitet, die unter anderem vom berühmten türkischen Sufi-Spezialisten Kudsi Erguner beige-steuert wird. Dieses hervorragende Album Waed Bouhassouns ist ein ganz ruhiges, entrücktes Werk und gleichzeitig voller Spannung. *Waed Bouhassoun - Safar: les âmes retrouvées (Buda Musique)*



Iran mit Streichern

Ein Projekt mit Tiefgang. Die beiden Schwestern **Mahsa und Marjan Vahdat** sind mit ihren ausdrucksstarken Stimmen die bekanntesten Vertreterinnen des iranischen Frauengesangs. Das 1973 gegründete **Kronos Quartet** gilt als das Spitzenstreichquartett für zeitgenössische „ernste“ Musik, das aber seit Jahrzehnten angstfrei und gekonnt auch Jazz und Weltmusik verarbeitet. Die 14 Stücke auf **Placeless** sind Mahsa Vahdats Vertonungen von Gedichten. Einige wurden von zeitgenössischen iranischen Lyriker*innen, wie der bereits 1967 verstorbenen Dichterin und Regisseurin Forugh Farrochzad geschrieben, andere sind jahrhundertealt und stammen von den persischen Mystikern Rumi und Hafiz. Das Kronos Quartet hat die erstaunliche Fähigkeit, mit zwei Violinen, Viola und Cello in ganz andere Sphären als Klassik zu tauchen und schafft für die bewegenden Kompositionen und die emotionalen Stimmen der Vahdats einen ganz neuen Rahmen. So entstand mit **Placeless** ein außergewöhnliches Album mit iranischer Musik von tiefer Eindringlichkeit und Schönheit. *Kronos Quartet, Mahsa & Marjan Vahdat - Placeless (Kirkelig Kulturverksted)*



Knackige Japan-Fusion

Doch, Japan hat mehr zu bieten als Sushi und Manga! Die Platte der **Minyo Crusaders** ist für Kenner ein Muss und für Japan-Neulinge der passende musikalische Einstieg. Die Stücke der zehnköpfigen Band basieren auf traditionellen Volksliedern (Minyo) und sie mixt sie mit Reggae, Afroklängen, Cumbia und anderen Latin-Stilen. Und siehe da, schon wirkt japanische Tradition viel vertrauter. Die Besetzung der Gruppe ist elektrisch, der Sound ist rockig bis sphärisch und so finden auch Unkundige rasch einen Zugang. Dass der weltgewandte US-Slidegitarrist Ry Cooder die Band im Internet fand und sie ermutigte, ihren ersten Longplayer aufzunehmen, sollte selbst beinhardt Skeptiker*innen neugierig machen. Die Minyo Crusaders sind Teil einer reichen Untergrundszene im ostasiatischen Inselstaat und das Beste, was ich seit Jahren von dort gehört habe. Das klasse Debütalbum der Band, **Echoes of Japan** ist das Ticket für einen aufregenden Japantrip. *Minyo Crusaders - Echoes of Japan (Mais Um)*

Transglobal
World Music Chart

Mai Top 5

1. *Refugees for Refugees - Amina* (Muziekpublique) Syrien/Irak/Afghanistan/Pakistan/Tibet/Belgien
2. *Kronos Quartet, Mahsa & Marjan Vahdat - Placeless* (Kirkelig Kulturverksted) USA/Iran
3. *Waed Bouhassoun - Safar: les âmes retrouvées* (Buda Musique) Syrien
4. *Bassekou Kouyate & Ngoni Ba - Miri* (Outhere) Mali
5. *Alim Qasimov and Michel Godard - Awakening* (Buda Musique) Aserbaidschan/F

Die TWMC TOP 20/40 bei: www.transglobalwmc.com/,
Facebook „Mondophon auf Radio ARA“ und www.woxx.lu/author/Kloppottek
(Willi Klopptek)

WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.

Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du Flamenco Festival Esch.

Sicherheitskonzepte von Leichtwasserreaktoren wie in Cattenom, mit Stephan Leyer und Marielle Lecompte, Valentiny Foundation, Remerschen, 19h30. www.valentiny-foundation.com
Im Rahmen der Vortragsreihe „Wou d'Rief laanscht d'Musel ...“.

MUSEK

Cécile McLorin-Salvant & Sullivan Fortner, jazz, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Kwela Kwela, musical, conservatoire, Luxembourg, 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu
Org. école fondamentale Merl.

Weakened Friends, alternative rock, De gudde Wëllen, Luxembourg, 20h. www.deguddewellen.lu

Angélique Kidjo et l'Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Gast Waltzing, à 19h15 Gast Waltzing en conversation avec Francisco Sassetti (F), Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

THEATER

Nipplejesus, Schauspiel von Nick Hornby, inszeniert von Matthias Mühlischlegel, Moderne Galerie des Saarlandmuseums, Saarbrücken (D), 18h30. Tél. 0049 681 99 64-0. www.modernegalerie.org

Romeo und Julia, von William Shakespeare, inszeniert von Ryan McBryde, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Dosenfleisch, von Ferdinand Schmalz, inszeniert von Niklas Ritter, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

L'île sauvage, d'après William Golding, Robert Louis Stevenson, Daniel Defoe et Serge Wolf, mise en scène de Serge Wolf, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Leonce und Lena, von Georg Büchner, inszeniert von K. D. Schmidt, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Un dîner d'adieu, d'Alexandre de La Patellière et Matthieu Delaporte, mise en scène de Véronique Fauconnet, avec Jean-Marc Barthélemy, Steeve Brudey et Colette Kieffer, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

Escher Meedchen, inszeniert von Rafael Kohn, mit der Brigitte Urhausen, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

KONTERBONT

Luxembourg - une ville fortifiée, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 17h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Langue : L/D.

Riff Antilles, live performances and quiz, Rotondes, Luxembourg, 18h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Café des langues, Kulturfabrik, Esch, 19h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Inscription obligatoire : egalitedeschances@villeesch.lu

Europäesch Kazen, Liesung mam Gast Groeber, Centre national de littérature, Mersch, 19h30. Tél. 32 69 55-1. cni.public.lu

La belle verte, projection du film de Coline Serreau (F 1996. 99'. V. o.), Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 20h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

DO, 23.5.

JUNIOR

Silberlicht, une nuit magique pour enfants (0-3 ans), Philharmonie, Luxembourg, 10h + 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
COMPLÈT !

Moi le sculpteur, atelier de bricolage (> 8 ans), Villa Vauban, Luxembourg, 15h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Inscription obligatoire. Langue : L/D.

KONFERENZ

Harcèlement (mobbing) à l'école, avec Manette Kayser, maison relais Breedewee, Esch, 17h30. www.kannerschlass.lu/eltereschool

So You Think You're Green? The environmental impacts of our lifestyles, two 30-minute presentations

WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.

each followed by a Q&A session, Neimënster, *Luxembourg*, 18h30. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu Org. List.

MUSEK

Jazz Combo Night, 12 groupes de styles différents: swing, dixieland, funk, latin, jazz-rock, Trifolion, *Echternach*, 19h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Gitano, avec la cie Jairo Barrul, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du Flamenco Festival Esch.

ARTICLE City of Birmingham Symphony Orchestra, sous la direction de Mirga Gražinyte-Tyla, avec Yuja Wang (piano), œuvres de Ligeti, Prokofiev et Stravinsky, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

BCUC + Vaudou Game + Muthoni Drummer Queen, world music, BAM, *Metz (F)*, 20h15. Tel. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Caballero & Jean Jass, hip-hop, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Stelise, rock, Casino 2000, *Mondorf*, 21h. Tel. 23 61 12 13. www.casino2000.lu

Trasnoches avec Lobo Guerrero, concert flamenco, Kulturfabrik, *Esch*, 22h30. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du Flamenco Festival Esch.

THEATER

Haut scho gedreemt? Mat de Kanner vun der Ettelbrécker Grondschoul, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 19h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

Das kunstseidene Mädchen, Schauspiel nach dem Roman von Irmgard Keun, Bühnenfassung von Gottfried Greiffenhagen, inszeniert von Yves Bombay, Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 19h30. www.theater-trier.de

Eure Väter, wo sind sie? Und die Propheten, leben sie ewig? Kammerspiel nach dem Roman von Dave Eggers, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

P'tit Albert, von Jean-Marie Frin nach einer Erzählung von

Jack London, inszeniert von Konstantin Buchholz, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Konrad Beikircher: 400 Jahre Beikircher, Kabarett, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Escher Meedchen, inszeniert vum Rafael Kohn, mat der Brigitte Urhausen, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Un dîner d'adieu, d'Alexandre de La Patellière et Matthieu Delaporte, mise en scène de Véronique Fauconnet, avec Jean-Marc Barthélemy, Steeve Brudey et Colette Kieffer, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 21h. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

KONTERBONT

Renc'Art - Œuvre du mois : « The True Artist », verre en plomb de Bert Theis, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Langue : L.

FR, 24.5.

JUNIOR

Silberlicht, une nuit magique pour enfants (0-3 ans), Philharmonie,

Luxembourg, 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu COMPLET !

Cats for Kids, Musical von Andrew Lloyd Weber, Text von T. S. Eliot, Inszenierung und Choreografie von Luiza Braz Batista und Paul Hess, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

KONFERENZ

Maternités et homosexualité féminine : pour une réflexion sur les polémiques actuelles, avec Virginie Descoutures et Christel Baltes-Löhr, Institut Pierre Werner, *Luxembourg*, 15h. Tél. 49 04 43-1. www.ipw.lu
Dans le cadre du cycle de conférences « Nouvelles perspectives sur les maternités - regards croisés des sciences et de la littérature ».

Mélinée, avec Jean-Luc Demarty, Maison de l'Union européenne, *Luxembourg*, 16h30. Tél. 43 01 37 83-3. Inscription obligatoire : Tél. 43 01 34-925 ou www.europa.eu/!bv96m

Interpréter le film, avec Guillaume Soulez et Gian Maria Tore, Cercle Cité, *Luxembourg*, 17h30. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Dans le cadre du cycle de conférences « Le sens de l'interprétation ».

„Um das Aktzeichnen kommt man ebenso wenig herum, wie um den Zahnwechsel“ Lovis Corinth und die Kunst der Aktmalerei, mit Maité Schenten, Villa Vauban,

Luxembourg, 18h30. Tel. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Einschreibung erforderlich.

Burgen im Saarland und in der Großregion, mit Ulrich Großmann, Historisches Museum Saar, *Saarbrücken (D)*, 19h. Tel. 0049 681 5 06 45 01. historisches-museum.org

MUSEK

Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, sous la direction de Pietari Inkinen, avec Kari Krikkku (clarinette), œuvres de Gouvy, Hakola et Stravinsky, Arsenal, *Metz*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Jawbreaker, punk, support: Lucy Dacus, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Fanfare royale grand-ducale, sous la direction de François Schammo, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Albazín, avec la cie Kiki Morente, prélude : récital de guitare de David Carmona et Popo, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du Flamenco Festival Esch.

Piano evening with Kristine, Le Bovary, *Luxembourg*, 20h. Tel. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

Interpretieren ihre Lieblingssongs neu: Die Sugar Horses reiten am 24. Mai in die Arena der Tufa in Trier.



WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.



Von Genesis zur Offenbarung war es ein weiter weg: Steve Hackett kommt am 26. Mai in die Rockhal nach Esch.

Sugar Horses: Das Lieblingskonzert!
Musikkabarett, Tufa, *Trier (D)*, 20h.
Tel. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

Brutus + Raketkanon, rock,
L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 20h30.
Tel. 0032 63 45 60 84.
www.entrepotarlon.be

Guess What!? Ska, Spirit of 66,
Verviers (B), 20h30.
Tel. 0032 87 35 24 24.
www.spiritof66.be

Polaroid Songs, jazz,
Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*,
21h. Tel. 0033 3 82 54 07 07.
www.legueulardplus.fr

THEATER

Il était une fois dans le bois,
spectacle tout public (> 5 ans),
suivi d'un repas autour des
plantes sauvages comestibles,
Le Gueulard, *Nilvange (F)*,
19h. Tel. 0033 3 82 85 50 71.
www.legueulard.fr

Leonce und Lena, von Georg Büchner,
inszeniert von K. D. Schmidt,
Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h.
Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Rüdiger Hoffmann: Best Of, Comedy,
Theater am Ring, *Saarlouis (D)*,
20h. Tel. 0049 6831 69 890-16.
www.theater-am-ring.saarlouis.de

**Too Much Light Makes the
Baby Go Blind**, with the Trier
English Drama, Tufa, *Trier (D)*,
20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

KONTERBONT

L'Italie en poésie, lecture en musique
avec Elisa Biagini, Andrea Inglese,
Elio Pecora, Jean Portante et Loretto
Rafanelli, Kinosch, *Esch*, 19h30.
www.kulturfabrik.lu

The Eruption of the Aetas, projection
du documentaire de Mario Villamiel
(30'), centre culturel Altrimenti,
Luxembourg, 20h. Tél. 28 77 89 77.
www.altrimenti.lu

Conversations with Nick Cave,
Philharmonie, *Luxembourg*, 20h.
Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
COMPLET !

SA, 25.5.

JUNIOR

Camera Obscura, atelier, (> 8 ans),
Villa Vauban, *Luxembourg*, 10h15.
Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Inscription obligatoire. Langue : F.

Silberlicht, une nuit magique pour
enfants (0-3 ans), Philharmonie,
Luxembourg, 10h30 + 15h30.

Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
COMPLET !

Konschtatelier, (6-12 Joer),
Musée « A Possen »,
Bech-Kleinmacher, 14h - 17h.
Tel. 23 69 73 53.
www.musee-possen.lu
Aschreibung erwünscht:
info@musee-possen.lu

Evoluéieren ouni ze zerstéieren,
(5-12 Joer), Musée d'art moderne
Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 15h + 17h.
Tel. 45 37 85-1. www.mudam.lu

MUSEK

Triana, démonstration flamenco,
Kulturfabrik, *Esch*, 19h. Tél. 55 44 93-1.
www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du Flamenco Festival
Esch.

Die Ärzte, Punk, Den Atelier,
Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1.
www.atelier.lu AUSVERKAUFT!

Sandro Roy & Kasia Wiczorek,
Klassik bis Gypsy-Jazz, Cube 521,
Marnach, 20h. Tel. 52 15 21.
www.cube521.lu

Accept & The Orchestra of Death,
rock, Congresshalle, *Saarbrücken (D)*,
20h. Tel. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

De lo jonde y verdadero,
avec la Cie Esperanza Fernández,

Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1.
www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du Flamenco Festival
Esch.

Acousmies, groupe vocal atypique,
Le Gueulard, *Nilvange (F)*,
20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71.
www.legueulard.fr

Seven, R'n'B, Rockhal, *Esch*, 20h30.
Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

**The Watch plays Genesis
1970-1975**, prog, Spirit of 66,
Verviers (B), 20h30.
Tel. 0032 87 35 24 24.
www.spiritof66.be

Insiders Blues, blues,
Ancien Cinéma Café Club,
Vianden, 21h. Tel. 26 87 45 32.
www.anciencinema.lu

Trasnoches avec Lobo Guerrero,
concert flamenco, Kulturfabrik,
Esch, 22h30. Tél. 55 44 93-1.
www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du Flamenco Festival
Esch.

THEATER

Blue Jeans, Schauspiel mit Musik von
Jürg Burth und Ulf Dietrich,
Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30.
Tel. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

**Minna von Barnhelm. Oder das
Soldatenstück**, Lustspiel von
G.E. Lessing, inszeniert von Anne
Bader, Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 19h30.
Tel. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Leonce und Lena, von Georg Büchner,
inszeniert von K. D. Schmidt,
Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h.
Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

KONTERBONT

**Fresh Window. Mudam Collection
an der Stad**, visite guidée,
point de rencontre : Cityshopping Info
Point, pl. d'Armes, *Luxembourg*, 10h.
Inscription obligatoire :
visites@mudam.lu
Langue : L.

**Fresh Window Family Tour.
Mudam Collection an der Stad**,
point de rencontre : pl. du Théâtre,
Luxembourg, 14h30.
Inscription obligatoire :
visites@mudam.lu
Langue : L.

WAT ASS LASS | 17.05. - 26.05.

WOXX ABO

À l'assaut du Kirchberg.
Découvrez deux siècles de fortifications, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu

SO, 26.5.

JUNIOR

Silberlicht, une nuit magique pour enfants (0-3 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h30 + 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
COMPLET !

Le roi sommeil, avec la Toc Toc Compagnie (> 3 ans), Poppespënnchen, *Lasauvage*, 15h30. www.ticket-regional.lu

Cats for Kids, Musical von Andrew Lloyd Weber, Text von T. S. Eliot, Inszenierung und Choreographie von Luiza Braz Batista und Paul Hess, Theater Trier, *Trier (D)*, 16h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

MUSEK

4. Klassik um Elf Konzert, Werke von Boccherini, Bach, Einem und Fränzl, Jesuitenkolleg, *Trier (D)*, 11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theater-trier.de

Thomas Delor Trio, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 20 52 98-5. www.brasseriewenzel.lu

Concert des chœurs du conservatoire à rayonnement régional Gabriel Pierné, Arsenal, *Metz (F)*, 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

My Fair Lady, Musical von Frederick Loewe, inszeniert von Thomas Winter, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Saarländisches Staatsorchester, unter der Leitung von Stefan Neubert, Werke von Korngold und Mozart, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Steve Hackett, singer-songwriter, Rockhal, *Esch*, 20h15. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

THEATER

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran, Text von Éric-Emmanuel Schmitt, inszeniert von François Camus, Theater Trier, *Trier (D)*, 18h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Das kunstseidene Mädchen, Schauspiel nach dem Roman von Irmgard Keun, Bühnenfassung von Gottfried Greiffenhagen, inszeniert von Yves Bombay, Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 18h. www.theater-trier.de

Minna von Barnhelm. Oder das Soldatenstück, Lustspiel von G.E. Lessing, inszeniert von Anne Bader, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Ozeanien, Schauspiel nach Orwells Roman „1984“, inszeniert von Nina Dudek, mit dem Jugendclub des Theater Trier, Europäische Kunstakademie, *Trier (D)*, 19h30.

KONTERBONT

Führung durch die Ausstellung „Gutenberg Revisited“, Kulturhuf, *Grevenmacher*, 15h. Tel. 26 74 64-1. www.kulturhuf.lu

Ich bringe Ihnen die woxx 6 Wochen gratis nach Hause ... auf Papier oder als PDF - Sie haben die Wahl!

Je vous apporte le woxx gratuitement à domicile pendant 6 semaines ... sur papier ou au format PDF - vous avez le choix !



dat anert abonnement / l'autre abonnement
Tel.: 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79 • abo@woxx.lu

Ja, ich will das woxx-Testabo (6 Ausgaben).

Oui, je veux recevoir l'abo-test woxx (6 numéros).

Format - bitte eine Option ankreuzen / cochez une seule option :

☐ Papier (Luxembourg) - ☐ PDF (Luxembourg + International)

Name / Nom :

Vorname / Prénom :

Straße + Nr. / Rue + No :

Postleitzahl / Code postal :

Ort / Lieu :

E-Mail / Courriel :

Datum / Date / / Unterschrift / Signature :

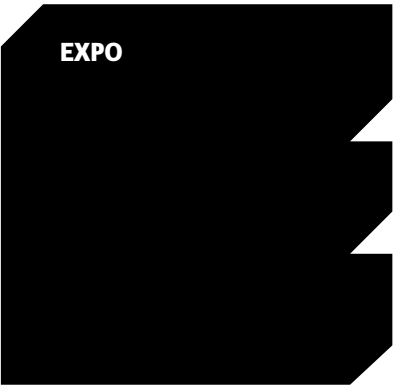
Gilt nur für Nicht-AbonentInnen und für Adressen in Luxemburg (außer PDF).

Uniquement pour non-abonnés et pour des adresses au Luxembourg (sauf PDF).

Bitte frankiert an die woxx einsenden - oder über woxx.lu/abotest abonnieren.

Prière d'affranchir et d'envoyer au woxx - ou abonnez-vous sur woxx.lu/abotest.

woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg



EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire
(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Musée national d'histoire naturelle
(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

The Bitter Years
(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

The Family of Man
(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

EXPO



À Neimënster, Bruce Clarke rend de hommage aux victimes du génocide rwandais : « Les hommes debout » - jusqu'au 31 août.

Arlon (B)

Frédéric Moïs :
Scène-ographie
photographies, maison de la culture (parc des Expositions, 1. Tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 9.6, ma. - di. 14h - 18h.*

Philippe Malaise et Dominique Thomas :
À voix double et jointe
LAST CHANCE photographies et bijoux contemporains, espace Beau Site (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 19.5, ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h, di. 15h - 18h.*

Bech-Kleinmacher

A(rt) Possen /múltikúlti/
Wierker vu Rebecca Hemmer, Sunny Daze, Seydina Mbaye an Nath Bieber Leruth, Musée « A Possen » (2, Keeseschgässel. Tel. 23 69 73 53), *bis den 11.6., Dë. - So. 11h - 18h.*

Bettembourg

Marco Weiten :
Cherchez l'intrus
LAST CHANCE peintures, Parc merveilleux (rte de Mondorf), *jusqu'au 20.5, ve. - lu. 11h - 17h.*

Mensch Sein
LAST CHANCE Werke von Richard Hoffmann, Lilau, Marina Rauch und Dorothee Wendel, Beetebuerger Schloss (19, rue du Château), *bis zum 19.5., Fr. - Sa. 14h - 20h, So. 13h - 19h.*

Clervaux

Charles Fréger :
Yokainoshima - Island of Monsters
photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 24.10, en permanence.*

EXPO

David Spero : Settlements

photographies, Schlussgaart
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 27.3.2020, en permanence.

Denis Dailleux : My Aunt Juliette

photographies, jardin de Lélise
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 10.4.2020, en permanence.

Isabelle Graeff : Exit

photographies, Échappée belle
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 27.9, en permanence.

**Peter Bialobrzeski:
Heimat & die zweite Heimat**

Fotografien, Arcades II
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),
bis zum 17.9., täglich.

**Susan Barnett :
Not in Your Face**

photographies, Arcades I
(Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 27.9, en permanence.

Diekirch**Expo Citroën**

anciennes voitures, Conservatoire
national de véhicules historiques
(20-22, rue de Stavelot.
Tél. 26 80 04 68), jusqu'au 31.8,
ma. - di. 10h - 18h.

Differdange**Branded Nation**

exposition collective,
centre culturel Aalt Stadhaus
(38, av. Charlotte. Tél. 5 87 71-19 00),
jusqu'au 1.6, lu. - ve. 10h - 18h,
sa. 14h - 18h.

Jugendkonschtwoch

LAST CHANCE 1535° Creative Hub
(115, rue Émile Mark. Tél. 58 77 11-535),
jusqu'au 19.5, ve. - di. 15h - 19h.

Remise du Jugendkuschtpreäis
ce dimanche 19.5 à 11h.

Dudelange**Coups d'œil**

collection de la ville de Dudelange,
œuvres entre autres d'Anne Denis,
Marc Theis et Jeanine Unsen,
centres d'art Dominique Lang et
Nei Liicht (rue Dominique Lang),
jusqu'au 9.6, me. - di. 15h - 19h.

Ezio D'Agostino : NEOs

photographies, Centre national de
l'audiovisuel (1b, rue du Centenaire.

Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 9.6, ma. - di.
10h - 22h.

**Jan Zychlinski:
Jenseits der Grenzen**

Fotografie, Centre de documentation
sur les migrations humaines
(gare de Dudelange-Usines.
Tél. 51 69 85-1), bis zum 14.7., Do. - So.
15h - 18h.

identité(s)

œuvres de Jean Delvaux, Pina Delvaux
et Sandrine Ronvaux, galerie 39
(39, rue de Hellange. Tél. 661 51 64 86),
jusqu'au 29.6, ve. - di. 9h - 12h +
14h - 18h et sur rendez-vous.

Echternach**Kingsley Ogwara :
Quanton Strokes**

peintures, galerie Denzelt
(pl. du Marché. Tél. 72 92 22 35),
jusqu'au 26.5, Di. - So. 11h - 17h.

Esch**Belval Plaz'ART**

peintures murales de Daniel Mac Lloyd,
Stick et Sader, installations de Steve
Gerges et Eric Schockmel, peintures
entre autres de Ben Carter, Rom
Lammar et Sandra Lieners,
Belval Plaza Shopping Center
(av. du Rock'n'Roll), jusqu'au 6.6,
lu. - ve. 10h - 20h, sa. 9h - 19h.

**Manette Fusenig:
Wir sind an Bord**

Rauminstallation, Musée national de
la Résistance transitoire
(128, rue de l'Alzette), bis zum 31.8.,
Di. - So. 14h - 18h.

Si vous avez peur de monter à bord, vous pourrez désormais aussi vous contenter de regarder les photos que Georges Huberty a fait du « Train 1900 ». Au Minett-Park Fonds-de-Gras, jusqu'au 26 mai.

**OsSom : Psychologie de l'eau**

peintures, galerie d'art du
Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette.
Tél. 54 73 83 48-1), jusqu'au 29.5,
ma. - sa. 14h - 18h.

Ettelbruck**Ronderëm d'Buch**

Fotografien, centre hospitalier
du Nord (120, avenue Salentiny),
bis den 1.6., während den Öffnungszeiten
vum Spidol.

Eupen**Chloé Op de Beeck:
And Then We Take It
from Here**

Film, Fotografie und Installation,
IKOB - Museum für zeitgenössische
Kunst (Rotenberg 12b.
Tél. 0032 87 56 01 10), bis zum 18.6.,
Mi. - So. 13h - 18h.

Kehlen**Elsa : L'arbre du repos**

LAST CHANCE sculptures,
ancien hall des pompiers
(7, rue de Kopstal), jusqu'au 19.5,
ve. - di. 11h - 18h.

Lasauvage**Georges Huberty: Train 1900**

photographies, Minett Park
Fond-de-Gras (Tél. 26 50 41 24),
jusqu'au 26.5, ma. - di. 14h - 18h.

Luxembourg**Amaury Berillon,
Antoine Dufilho,
J. Jayet et
Yassine Mekhnache**

peintures et sculptures, galerie Vallart
(20, av. de la Porte Neuve.

Tél. 0033 6 32 25 96 32), jusqu'au 6.7,
lu. - sa. 9h - 18h.

**Anita Wünschmann:
Struktur und Reflexion -
Cité des sciences Esch-Belval**

Fotografien, Forum da Vinci
(6, bd Grande-Duchesse Charlotte.
Tél. 45 13 54), bis zum 30.5., Mo. - Fr.
9h - 12h + 14h - 16h.

**Bert Theis :
Building Philosophy -
Cultivating Utopia**

rétrospective, Musée d'art moderne
Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen.
Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 25.8,
je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne
jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB),
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),
15h (D), 16h (F).

woxx.eu/theis

Bert Theis : Utopian City

impression numérique sur vinyle,
parvis - Rotondes (façade Black Box),
jusqu'au 25.8, en permanence.

woxx.eu/theis

Blicke ohne Grenzen

Fotografien, Werke von Thilo Seidel,
Florian Glaubitz und Sylvie Felgueiras,
Kreuzgang Lucien-Wercollier in
Neimënster (28, rue Munster.
Tél. 26 20 52-1),
bis zum 16.6., täglich 11h - 18h.

Bodyfiction(s) 1

NEW photographies, œuvres
entre autres de Juno Calypso,
Caroline Heider et Mira Loew,
Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),
du 18.5 au 29.6, ma., me., ve. - di.
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Dans le cadre du Mois européen de
la photographie.

Bodyfiction(s) 2

NEW photographies, œuvres de
Carina Brandes, Arvida Byström,
Katrin Freisager, Alix Marie et Orlan,
« Ratskeller » du Cercle Cité
(rue du Curé. Tél. 47 96 51-33),
du 17.5 au 30.6, tous les jours 11h - 19h.

Dans le cadre du Mois européen de
la photographie.

EXPOTIPP

EXPO



EXPOSITION COLLECTIVE

Académisme archaïsme

Luc Caregari

« **Caméra silex patates germées** » est un joli cafouillage concocté par des étudiant-e-s français-e-s à la recherche du sens de l'évolution.

Ce n'est pas la première fois que le Casino invite les étudiant-e-s de la Haute École des arts du Rhin Mulhouse-Strasbourg (HEAR) au Luxembourg. Déjà en 2016, la promo de cette institution, née en 2011 de deux autres écoles supérieures d'art, avait pris d'assaut la galerie Beim Engel – sous la curation du Casino. Les artistes-étudiant-e-s appartiennent à l'unité de recherche « Faire-Mondes » du HEAR, portée par l'option art. Ses spécialités sont les pratiques artistiques et urbanités contemporaines, l'écologie des récits visuels à l'ère globale et la biographie sociale des objets. Bref, rien qu'on puisse comprendre à fond sans avoir ingurgité l'intégrale de Bourdieu, Deleuze ou Agamben...

C'est aussi le reproche qu'on peut faire à une grande partie des quelque 21 exposant-e-s : un académisme poussé parfois au-delà des limites du compréhensible. Un problème qui certes devrait évoluer, vu que la plupart n'en sont qu'au début de la recherche de leur propre langue artistique – aux gazouillis de bébé parfois

difficiles à interpréter donc. Et pour les accueillir, il est aussi compréhensible que le cadre soit aussi large que possible. Il va de la patate, nommée ainsi pour ne pas être confondue avec le Saint-Père (« papa » désignant le tubercule en quechua et le pape en italien), à la camera obscura, qui sert à fabriquer et à montrer des images, en passant par le silex, qui évolue dans les fonds marins.

Ce qui n'empêche pas de découvrir quelques joyaux, comme « Un parfum de liberté » d'Adrian van Nagel, œuvre critique et politique qui questionne la résistance de l'individu au désir de croissance de l'humanité à travers une installation aussi simple qu'efficace. Derrière une bibliothèque blanchie où (presque) tous les livres blancs sont anonymes, se cache une installation vidéo où l'artiste... ne mâche pas ses mots, au premier sens du terme.

Impressionnante aussi la vidéo « The Hills Are Alive » d'Anouk Nier-Nantes. Parodiant le titre d'un classique du film d'horreur, « The Hills Have Eyes » de Wes Craven, elle se concentre sur la mythologie antique – ou plutôt ce qu'il en reste. Car parmi les sept collines d'Athènes s'en trouvent trois qui ne font pas partie du patrimoine artistique, quoiqu'existant depuis

l'Antiquité. L'exploration documentaire entre dans un univers où se croisent crise économique et grande histoire.

Dans le répertoire du mythe, on retrouve aussi le travail de Ludovic Hadjeras, « Ne jamais douter de l'invisible », qui évoque à sa façon le retour du loup – revenu en France en 1992 depuis l'Italie. Une installation toute simple avec une simili-tente et un tissu de camouflage qui laisse beaucoup de place à l'imagination.

La prouesse technique de « Caméra silex patates germées » est sûrement « l've Met Her on the Edge of Reality » de Sandro Berroy. Une installation de réalité virtuelle dans laquelle on peut s'immerger grâce à un casque, qui simule une petite pièce avec des fauteuils en cuir rouge, une table et un téléviseur qui reprend des chansons écrites par un programme à partir des 750 chansons interprétées par Elvis. Questionnement sur la mémoire numérique ou pièce d'entrée en enfer, c'est selon les goûts...

En tout cas, vu que l'expo se termine ce dimanche, hâtez-vous pour découvrir peut-être un-e des artistes en vogue dans une dizaine d'années !

Au Casino, jusqu'à ce dimanche 19 mai.

Bodyfiction(s) 3

photographies, œuvres de Yuri Ancarani, Orlan et Smith, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 24.6, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Bruce Clarke : Les hommes debout

peintures rendant, hommage aux victimes du génocide des Tutsi du Rwanda, Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 31.8, tous les jours 11h - 18h.

Caméra silex patates germées

ARTICLE LAST CHANCE exposition collective du groupe d'étudiant-e-s No Name de la Haute École des arts du Rhin, Strasbourg, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 19.5, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

« Le loup ne peut guetter la lune qu'en sortant de la forêt », performance dans le cadre du finissage ce di. 19.5 à 17h.

Claire Weides-Coos

peintures et collages, galerie Wallis Paragon (6-12, rue du Fort Wallis. Tél. 621 25 44 98), jusqu'au 24.5, ma. - ve. 16h - 18h et sur rendez-vous.

Corinne Mariaud : Fake I Real Me

NEW photographies, salle voûtée de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), du 23.5 au 16.6, tous les jours 11h - 18h

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Cristina Dias de Magalhães : L'autre-portrait & Embody

NEW photographies, chapelle de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), du 16.5 au 16.6, tous les jours 11h - 18h.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Damien Deroubaix et Aline Forçain

peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 8.6, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

EXPO

Die luxemburgische Sezessionsbewegung

Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), bis zum 12.12., Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), until 1.10, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h.

Guided tours on Sat. 18.5 (F) at 18h and Sun. 19.5 (L) at 15h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (lc)

Déjà-vus photographiques

œuvres entre autres de Petra Arnold, Lisette Model et Albert Watson, galerie d'art contemporain Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73), jusqu'au 29.9, lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.

Elina Brotherus

NEW photographies et vidéos, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), du 17.5 au 13.10, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Visites guidées les ve. à 18h (F), sa. à 15h (GB) et di. à 15h (D). Luxembourg Museum Days : visite guidée ce dimanche 19.5 à 14h (F).

Exposition des différentes associations « besoins spécifiques »

Grand Théâtre (1, rond-point Schuman. Tél. 47 08 95-1), jusqu'au 12.6, lu. - ve. 10h - 18h30 et à l'occasion des représentations.

Fever

NEW photographies, Karolina Markiewicz et Pascal Piron, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), du 17.5 au 24.6, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Figures sensibles

photographies de la collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 29.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Florence Iff et Manon Moret

photographies, Mob-Art Studio (56, Grand-Rue), jusqu'au 15.6, ma. - sa. 10h30 - 18h30 et sur rendez-vous.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Holley Chirot

NEW gravures, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), du 18.5 au 29.6, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.

Vernissage ce vendredi 17.5 à 18h.

Intro_Petits formats

œuvres de Doris Becker, Guy Bollendorf, Anne Lindner, Birgit Thalau et Vincent Wilwers, Kenschthaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), jusqu'au 3.7, ma. - sa. 10h30 - 18h30.

« Le concept sans cesse renouvelé de l'exposition 'Intro' montre une nouvelle fois sa vitalité. Reste le questionnement sur l'art officiel, car les vernissages à la galerie Beim Engel sont un rendez-vous de choix pour le gouvernement, voisin omniprésent. » (Christophe Chohin)

Jorge Molder : Malgré lui

NEW photographies, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), du 17.5 au 8.7, lu. - ve. 9h - 17h30.

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.



De Lëtzebuerg City Museum huet sech mat der Geschicht vun der gréisster Kiermes am Land beschäftegt: „Ons Schueberfouer“ - vun dësem Freideg, 17. Mee bis de 29. Mäerz 2020.

La vie de son altesse royale le grand-duc Jean

photographies, pl. Guillaume II, jusqu'au 31.5, en permanence.

LaToya Ruby Frazier

photographies, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 22.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Dans le cadre du Mois européen de la photographie.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Nairy Baghramian : Privileged Points

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 22.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Together », performances de Maria Hassabi, ce samedi 18.5 et ce dimanche 19.5 à 14h.

« Nairy Baghramian in conversation with Suzanne Cotter », conférence ce di. 19.5 à 15h (GB).

Nuit

exploration du monde de la nuit sous tous ses aspects, Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), jusqu'au 4.8, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées ce samedi 18.5 à 11h (F) et 16h (L), ce dimanche 19.5 à 11h (F) et 16h (L).

Ons Schueberfouer. Ein Jahrmarkt wie kein anderer

NEW historische Fotos, Postkarten, Plakate, Filmaufnahmen, nostalgische Karusselltiere, Schiffsschaukeln

EXPO

und Achterbahn-Chaisen,
Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00),
vom 17.5. bis zum 29.3.2020,
Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h,
Do. 10h - 20h.

Luxembourg Museum Days:
Führungen an diesem Samstag,
dem 18.5. um 10h30 (F), 15h (L/D) +
16h (F) und an diesem Sonntag,
dem 19.5. um 11h (L/D) + 14h (L/D).
Führung für Eltern und Babys,
Mi. 22.5. um 10h30 (L/D).

Philippe Letullier : Vernis-sages

LAST CHANCE peintures,
restaurant Come prima
(18, av. de la Faiënerie. Tél. 691 48 30 14),
jusqu'au 17.5, ve. 12h - 14h30 + 19h - 23h

Pierre Coulibeuf : The Warriors of Beauty

NEW vidéo et photogrammes de
films, salle voûtée de Neimënster
(28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1),
du 23.5 au 16.6, tous les jours 11h - 18h.

Vernissage le me. 22.5 à 18h30 sur
inscription : contact@neimenster.lu

Plakeg! Der Akt um 1900

der Wandel der Aktmalerei gegen
Ende des 19. Jahrhunderts, mit unter
anderen Gemälden, Zeichnungen
und Grafiken von Lovis Crointhe,
Villa Vauban (18, av. Émile Reuter.
Tél. 47 96 49-00), bis zum 16.6.,
Mo., Mi., Do., Sa. + So. 10h - 18h,
Fr. bis 21h.

Führungen Fr. 19h (F), Sa. 16h (GB),
So. 16h (D).
Luxembourg Museum Days: Führung
an diesem Samstag, dem 18.5.
um 14h (F).

woxx.eu/plakeg

Retsin

arts graphiques, galerie Schortgen
(24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10),
jusqu'au 25.5, ma. - sa. 10h30 - 12h30 +
13h30 - 18h.

Ruth Stoltenberg: Schengen - ein Ort schreibt Geschichte

NEW Fotografie, Galerie Clairefontaine,
espace 1 (7, pl. de Clairefontaine.
Tél. 47 23 24), vom 18.5. bis zum 15.6.,
Di. - Fr. 10h - 18h30, Sa. 10h - 17h.

Eröffnung an diesem Samstag,
dem 18.5. um 10h30.

Schwarz Konscht

imagerie des taques de
cheminée (16e - 20e siècle),
Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00),
jusqu'au 28.6, ma., me., ve. - di.
10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les sa. à 15h.
Luxembourg Museum Days :
visite guidée ce dimanche 19.5 à 16h (L).

Sonic Invasion : Memory Search

installation, Rotondes
(rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07),
jusqu'au 30.6, lu. - je. + sa. 11h - 1h,
ve. 11h - 3h, di. 11h - 19h.

Soumisha Dauthel

peintures, Valerius Art Gallery
(2a, rue Wiltheim), jusqu'au 1.7,
me. - sa. 11h - 18h.

Theodoor van Loon

ein Caravaggist zwischen
Rom und Brüssel,
Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),
bis zum 26.5., Di., Mi., Fr. - So.
10h - 18h, Do. 10h - 20h.

Führungen an diesem Samstag,
dem 18.5. (F), an diesem Sonntag,
dem 19.5. (L/D) um 16h und
So. 26.5. (L/D) um 15h.

Thibault Brunet : Réminiscence

installation vidéo, Rotondes
(rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07),
jusqu'au 30.6, lu. - je. + sa. 11h - 1h,
ve. 11h - 3h, di. 11h - 19h.

Attention, prise de tête en vue ! Avec « The Warriors of Beauty », le plasticien et cinéaste
avant-gardiste Pierre Coulibeuf s'attaque à l'œuvre de Jan Fabre - du 23 mai au 16 juin
à Neimënster.



© PIERRE COULIBEU

Transmission

NEW exposition collective,
œuvres de Derek Fordjour,
David Hammons, Glenn Ligon,
Wangechi Mutu et Jeff Sonhouse,
Zidoun & Bossuyt Gallery
(6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49),
du 23.5 au 22.6, ma. - ve. 10h - 18h,
sa. 11h - 17h.

Vernissage le me. 22.5 à 18h.

Yann Annicchiario : There Is No Place like This

sculpture/installation lumière,
Rotondes (rue de la Rotonde.
Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 30.6,
lu. - je. + sa. 11h - 1h, ve. 11h - 3h,
di. 11h - 19h.

Mersch

Nouveau campus scolaire

exposition des projets finaux,
Mierscher Kulturhaus
(53, rue Grande-Duchesse Charlotte.
Tél. 26 32 43-1), jusqu'au 25.5,
ma. - je., di. 15h - 17h et sur rendez-vous.

Metz (F)

Des offrandes pour les dieux ? Les dépôts d'objets métalliques à l'âge du bronze en Sarre et Lorraine

NEW Musée de la Cour d'or -
Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier.
Tél. 0033 3 87 20 13 20),
du 22.5 au 15.10, tous les jours
9h - 12h30 + 13h45 - 17h.

Visite guidée le di. 26.5 à 15h.

Lee Ufan : Habiter le temps

sculptures et peintures,
Centre Pompidou-Metz
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.
Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 30.9,
lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di.
10h - 19h.

Visites guidées ce dimanche 19.5 à 11h,
le sa. 25.5 à 11h et le di. 26.5 à 15h.
Conférence avec Lee Ufan et
Jean-Marie Gallais ce dimanche 19.5
à 15h (inscription obligatoire).

Lee Ufan : Relatum

installation monumentale, Lee Ufan
en dialogue avec l'architecture de
Shigeru Ban et Jean de Gastines,
Centre Pompidou-Metz (1
parvis des Droits-de-l'Homme.
Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 27.5,
lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di.
10h - 19h.

L'aventure de la couleur

œuvres phares du Centre Pompidou,
Centre Pompidou-Metz
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.
Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.7,
lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di.
10h - 19h.

Visites guidées les sa. 18 et di. 26.5
à 11h, di. 19 et sa. 25.5 à 15h.

Pascal Maître : Pascal l'Africain

photographies, Arsenal (3 av. Ney.
Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 26.5,
ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

Être artiste en Moselle 1870-1945

LAST CHANCE peintures,
Musée de la Cour d'or -
Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier.
Tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 20.5,
ve. - di. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h.

Visite guidée ce dimanche 19.5 à 15h.

Munsbach

Ott Neuens

Bilder mit Edelsteinen,
Gold und Pigmenten,
Oikopolis: Naturata Bio Resto & Café
(13, rue Gabriel Lippmann),
bis zum 15.7., Mo. - Fr. 8h30 - 18h30,
Sa. 8h30 - 17h30.

Niederanven

Wasserformen

Gruppenausstellung, Werke von
Hans Jörgen Frydendal, Adelheid
Schumacher, Francine Stocklausen
und Annie Zeler Flesch,
Kulturhaus Niederanven

EXPO



Das Metall, so unvergänglich wie es die Herrscher sein wollten: „Pharaonengold – 3.000 Jahre altägyptische Hochkultur“, von diesem Samstag, dem 18. Mai bis zum 24. November in der Völklinger Hütte.

(145, route de Trèves. Tel. 26 34 73-1),
bis zum 24.5., Di. - Sa. 14h - 17h.

Remerschen

Jože Plečnik - Wegbereiter der modernen Architektur

NEW Valentiny Foundation
(34, rte du Vin), vom 17.5. bis zum 16.6.,
Di. - So. 14h - 18h.

La princesse de Schengen

bijoux et objets funéraires de l'âge
du fer, Biodiversum (5, Bréicherwee),
jusqu'au 25.9, tous les jours 10h - 18h.

Saarbrücken (D)

Giuseppe Penone

Installation, Moderne Galerie des
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.
Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 28.6.,
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Führungen So. 19.5. und 26.5. um 16h.

Ronald Kodritsch: The Fairy Bastards Master Stroke

NEW Malerei, Galerie Neuheisel
(Johannisstr. 3a.
Tel. 0049 681 3 90 44 60),
vom 17.5. bis zum 29.6., Di. 10h - 16h,
Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.

Steinerne Macht. Burgen, Festungen, Schlösser in Lothringen, Luxemburg und im Saarland

Historisches Museum Saar
(Schlossplatz 15. Tel. 0049 681 5 06 45 01),
bis zum 23.6., Di., Fr., So. + Feiertage
10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Geführte Besichtigungen So. 14h.

Von schön bis schaurig - Das Bild vom Tier

Kinder- und Familienausstellung,
Moderne Galerie des
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.
Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 28.6.,
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Kinder- und Familienführungen
So. 19.5. und 26.5. um 15h.

Schiffflange

Danielle Bragoni :

La pensée des ombres
sculptures, galerie Schöfflinger
Konschthaus (2, av. de la Libération),
jusqu'au 25.5, lu. - sa. 15h - 19h.

Steinfurt

Tériya

exposition collective d'artistes du
Burkina Faso, galerie « An der Villa »
(15, rue de Hobscheid), jusqu'au 26.5,
me., je. + ve. 17h30 - 20h, sa. + di.
13h30 - 20h.

Trier (D)

Andreas Techler: Old but New

Installation, Galerie Junge Kunst
(Karl-Marx-Str. 90.
Tel. 0049 651 97 63 840),
bis zum 8.6., Sa. + So. 14h - 17h
sowie nach Vereinbarung.

TIEFE . N

Werke von Mario Baux-Costesèque,
Roman Carvajal Pardo,
Julie Chane-Hive, Élodie Marandon,
Étienne Reutenauer und Emma Thiel,
Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa
(Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12),
bis zum 26.5., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h,
Sa. + So. 17h - 20h.

Zug um Zug - was aus Figuren Menschen macht

Werke von elf Künstlern aus dem
Grödnertal in Südtirol,
Museum am Dom (Bischof-Stein-Platz 1),
bis zum 8.9., Di. - So. 10h - 18h.

Tétange

Guy Conrady: Minett - Ein Schatz der Südreion

LAST CHANCE Fotografie,
centre culturel Schungfabrik
(14, rue Pierre Schiltz), bis zum 19.5.,
Fr. - So. 15h - 19h.

Vianden

Daniele Bragoni & Isabelle Lutz

NEW sculptures et gravures,
Veiner Konstgalerie
(6, impasse Léon Roger.
Tél. 621 52 09 43), jusqu'au 2.6,
me. - di. 14h - 19h.

Jarek Jonczyk : So Close, so Far

NEW peintures, Ancien Cinéma
Café Club (23, Grand-Rue.
Tél. 26 87 45 32), du 26.5 au 17.6,
me. - ve. 15h - 0h, sa. + di. 13h - 0h.

Vernissage le sa. 25.5 à 18h.

Marie-Paule Nilles

LAST CHANCE Malerei,
Ancien Cinéma Café Club
(23, Grand-Rue. Tel. 26 87 45 32),
bis zum 19.5., Fr. 15 - 0h, Sa. + So.
13h - 0h.

Salon international de la caricature et du cartoon

château (montée du Château.
Tél. 83 41 08-1), jusqu'au 27.5,
tous les jours 10h - 18h.

Vielsalm (B)

Blackbox(es)

exposition collective, œuvres entre
autres de Betty Beier, Laura Delvaux,
Joël Hubaut, Anke Mila,
Claudia Passeri et Monique Voz,
La « S » Grand Atelier
(pl. des Chasseurs Ardennais, 31.
Tél. 0032 80 28 11 51),
jusqu'au 21.6, lu. - ve. 10h - 16h30,
sa. + di. 14h - 18h.

Völklingen (D)

5. UrbanArt Biennale 2019 Unlimited

Überblick der aktuellen
UrbanArt-Szene der Welt,
Weltkulturerbe Völklinger Hütte
(Rathausstraße 75-79.
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 3.11., täglich 10h - 19h.

Christian Boltanski: Erinnerungen/Souvenirs/Memories

Mixed-Media-Installation,
Weltkulturerbe Völklinger Hütte
(Rathausstraße 75-79.
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 31.8., täglich 10h - 19h.

Pharaonengold - 3.000 Jahre altägyptische Hochkultur

NEW Weltkulturerbe Völklinger Hütte
(Rathausstraße 75-79.
Tel. 0049 6898 9 10 01 00),
vom 18.5. bis zum 24.11.,
täglich 10h - 19h.

Eröffnung an diesem Samstag,
dem 18.5. um 10h.

Wadgassen (D)

Duckomenta

Die entgeltliche History-Tour,
Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 9.6., Di. - So. 10h - 16h.

Walferdange

Nordstream

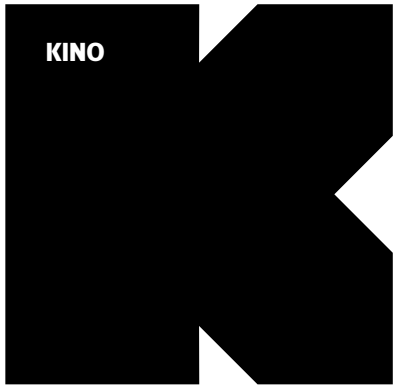
LAST CHANCE exposition collective,
œuvres de Rol Backendorf, Zaiga Baita,
Marie-Josée Kerschen et Ania Polfer,
Kulturschapp (rue de la Gare.
Tél. 691 33 32 12), jusqu'au 19.5,
sa. + di. 14h - 18h.

Windhof

Bernar Venet

NEW sculptures, Ceysson & Bénétière
(13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95),
du 25.5 au 27.7, me. - sa. 12h - 18h.

Vernissage le sa. 25.5 à 12h.



Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

- XXXX = excellent
- XXX = bon
- XX = moyen
- X = mauvais

- Commentaires:**
- ja = Joël Adami
 - fb = Frédéric Braun
 - lc = Luc Caregari
 - sh = Susanne Hangarter
 - tj = Tessie Jacobs
 - lm = Raymond Klein
 - ft = Florent Toniello
 - rw = Renée Wagener
 - dw = Danièle Weber

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch-sur-Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-ville
Cinémathèque

KINO | 17.05. - 21.05.



Auch die Midlife-Crisis bleibt vom Bollywood-Kino nicht verschont: „De De Pyaar De“ - neu im Kinopolis Kirchberg.

bollywood

De De Pyaar De
IND 2019 von Akiv Ali. Mit Ajay Devgn, Tabu und Rakul Preet Singh. 135'. O.-Ton + engl. Ut.

Kinopolis Kirchberg

Eine Komödie über einen frischgeschiedenen Mann mit Midlife-Crisis, der sich in eine 20 Jahre jüngere Frau verliebt.

extra

Billion
RUS 2019 by Roman Prygunov. Starring Dmitriy Astrakhan, Aleksandra Bortich and Pavel Chinaryov. 101'. O.v. + engl st. From 12 years old.

Kinopolis Kirchberg, 19.5 at 17h.

Influential banker Matvey Levin goes to great lengths to avoid sharing his wealth with his illegitimate children. But when he loses everything, it transpires that only they can help him. To reinstate his wealth, Matvey will have to rob his own bank in Monte Carlo. To do this, he first needs to carry out a far more challenging

operation: He must regain the trust of his estranged children.

Carmen Suite
RUS 2019, ballet by Georges Bizet and Rodion Shchedrin, choreography by Alberto Alonso and Edward Clug. With the Bolshoi Ballet. 140'. Live from the Bolshoi Theatre, Moscow.

Kinopolis Belval, Kirchberg and Utopia, 19.5 at 17h.

Impetuous Carmen seduces Don José in order to convince him to let her out of jail. Once outside, she thinks she's finally free before realizing that she's in fact prisoner of a love triangle: She wants to be with the famous Torero Escamillo, but she can't make Don José go away.

Marathon: John Wick + John Wick: Chapter Two + John Wick: Chapter 3 - Parabellum
USA 2015/2017/2019 von Chad Stahelski. Mit Keanu Reeves, Kathryn Moynahan und Lance Reddick. 350'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg, 18.5. um 18h.

Erleben Sie noch einmal in voller Länge wie sich der ehemalige Auftragskiller John Wick alleine gegen die Welt stellt.

KINO | 17.05. - 21.05.

Superjhem্প retörns

L 2018 vum Félix Koch. Mat André Jung, Désirée Nosbusch an Étienne Halsdorf. 100'. O.-Toun. Vu 6 Joer un.

Centre culturel Aalt Stadhaus,
23.5. um 19h.

Fir dat klenkt Lëtzebuerg virun enger kosmescher Katastroph ze retten, muss de Charel Kuddel, e Staatsbeamte matten an der Midlife Crisis, seng Superkräfft reaktivéieren a seng gréissten Angscht iwwerwannen: seng Famill.

✖ Et huet een d'Impressioun, hei géife sech e Land an eng gewëssen Elite selwer feiere wëllen, an dobäi nach nostalgesch an eng Vergaangenheet kucken, déi et sou net méi gëtt - an déi et och vläicht sou ni ginn ass. Jee, ween zwou Stonne wëll an sou Erënnerunge schwelgen, ka sech de Film roueg ukucken - ween dorobber keng Loscht huet, verpasst awer och bal näischt. (Ic)

kollywood**Mr. Local**

IND 2019 by M. Rajesh.
Starring Sivakarthikeyan, Nayanthara and Radhika Sarathkumar. 175'.
O.v. + engl. st.

Kinepolis Kirchberg

Hardcore fans of Indian movies in general and Tamil movies in particular will not be surprised that the story is kept secret until the Indian May 17th release date.

out of the box**L'incroyable histoire du facteur Cheval**

F 2019 de Nils Tavernier. Avec Jacques Gamblin, Laetitia Casta et Bernard Le Coq. 105'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia, 18.5 à 19h et 19.5 à 21h.

À la fin du 19e siècle, Joseph Ferdinand Cheval, est un simple facteur qui parcourt chaque jour la Drôme, de village en village. Solitaire, il est bouleversé quand il rencontre la femme de sa vie, Philomène.

programm**After**

USA 2019 von Jenny Gage.
Mit Josephine Langford, Hero Fiennes-Tiffin und Samuel Larsen. 105'.
O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Tessa Young ist attraktiv, klug, führt eine anständige Beziehung mit ihrem Kindheitsfreund Noah und beginnt gerade mit ihrem Studium. Kurzum: Eine bessere Tochter hätte sich Carol nicht wünschen können. Doch schon an ihrem ersten Tag an der Washington State University wird ihr Leben auf den Kopf gestellt. Denn sie trifft auf Hardin Scott, einen ebenso unverschämten wie gut aussehenden Bad Boy.

Arctic

IS 2019 von Joe Penna.
Mit Mads Mikkelsen und Maria Thelma Smáradóttir. 97'.
O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Forscher Overgard ist nach einem Flugzeugabsturz in der Arktis gestrandet und findet zum Glück einen Unterschlupf im Wrack der abgestürzten Maschine, wo er ausharrt und auf Hilfe hofft. Als die langersehnte Rettung in Form eines Hubschraubers ihn endlich zu erreichen scheint, kommt es zu einem folgenschweren Unfall und Overgard

muss sich nun auch noch um die schwerverletzte Hubschrauber-Co-Pilotin kümmern.

At Eternity's Gate

USA/F 2018 de Julian Schnabel.
Avec Willem Dafoe, Rupert Friend et Oscar Isaac. 111'. V.o. + s.-t.

Utopia

Pour échapper à la lumière terne du nord, Vincent van Gogh s'installe à Arles en 1888, où il se lance dans la phase la plus créative de son travail et développe son style caractéristique. Plutôt que de reconnaître sa sensibilité, ceux qui l'entourent ne voient que de la folie. Tout en luttant avec la religion, sa santé mentale, et son amitié tumultueuse avec Paul Gauguin, Van Gogh commence à se concentrer sur sa relation avec l'éternité au lieu de la douleur que son art lui cause au présent.

Avengers: Endgame

USA 2019 von Joe Russo und Anthony Russo. Mit Robert Downey Jr., Chris Evans und Mark Ruffalo. 181'.
Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuëf Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die Avengers sind nach Thanos Fingerschnipsen am Boden zerstört und in alle Winde verstreut. Iron Man und Nebula sitzen auf dem Planeten Titan fest, während auf der Erde

absolutes Chaos herrscht. Doch dann finden die überlebenden Superhelden heraus, dass Nick Fury in der Lage war ein Notsignal von der Erde abzusetzen. Alte Bekannte wie Ant-Man und Hawkeye kehren zurück und neue Bündnisse werden geschlossen.

Ballon

D 2018 von Michael Bully Herbig.
Mit Friedrich Mücke, Karoline Schuch und David Kross. 125'. O.-Ton. Ab 12.

Kulturhuëf Kino, Scala, Utopia

Den Familien Strelzyk und Wetzel aus Thüringen ist 1979 klar: Hier, in der Deutschen Demokratischen Republik, können sie nicht länger bleiben. Also entwickeln sie einen abenteuerlichen Plan: Sie wollen die Republikflucht mit einem Heißluftballon versuchen. Und weil an so ein Fluggerät schwer heranzukommen ist, bauen sie es einfach selbst. Zunächst läuft das Vorhaben gut, doch dann verliert der Ballon im kritischen Moment an Luft. Bald kommt die Stasi dem Fluchtversuch auf die Schliche und schnell also muss ein neuer Ballon gebaut werden.

Der Fall Collini

D 2019 von Marco Kreuzpaintner.
Mit Elyas M'Barek, Alexandra Maria Lara und Heiner Lauterbach. 118'.
O.-Ton. Ab 12.

Kinoler, Kulturhuëf Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

In den 34 Jahren seiner Arbeitslaufbahn war der ruhige Italiener Fabrizio Collini stets ein im Hintergrund bleibender Mann, dem nie etwas vorzuwerfen war, bis zu dem Zeitpunkt, an dem er scheinbar grundlos in einem Hotel in Berlin einen älteren Herrn ermordet. Für den jungen Pflichtverteidiger Caspar Leinen wird der Fall Collini seine erste große Gerichtsverhandlung.

Dolor y gloria

NEW E 2019 de Pedro Almodóvar.
Avec Antonio Banderas, Asier Etxeandia et Leonardo Sbaraglia. 113'. V.o. + s.-t. À partir de 16 ans.

Kinepolis Kirchberg, Utopia

Une série de retrouvailles après plusieurs décennies, certaines en chair et en os, d'autres par le souvenir, dans la vie d'un réalisateur en souffrance. Premières amours, les suivantes, la mère, la mort, des acteurs avec qui il a travaillé, les années 1960, les années 1980 et le présent. L'impossibilité



FILMKRITIK

KINO | 17.05. - 21.05.

© PYRAMIDE DISTRIBUTION



Quand la vieille bourgeoisie perd la boule, c'est aussi un peu la fête...

JULIE BERTUCELLI

Tout doit disparaître

Luc Caregari

« La dernière folie de Claire Darling » n'était pas du tout sa première : le portrait d'une mère de famille qui perd la mémoire et se débarrasse des objets auxquels elle s'accrochait est aussi une fable moderne sur la déchéance d'une époque.

À Verderonne, dans l'Oise, Claire Darling est et a toujours été une figure en vue du village de quelque 500 habitant-e-s. Veuve du propriétaire de la carrière qui fait vivre la région, elle réside dans une sorte de petit château coupé du reste de la population, qui la connaît depuis des générations. Atteinte de démence, elle commence à ne plus reconnaître son entourage, confond les gens, les lieux et les dates. Jusqu'au jour où elle décide – à la suite d'une intervention divine qu'elle croit avoir entendue dans la nuit – qu'elle va mourir le soir même.

Pour se débarrasser du poids de ses souvenirs et de toutes les blessures qu'elle porte, Claire Darling organise un vide-grenier, où elle vend à des prix ridiculement bas tout l'héritage de sa famille. Alertée par une amie d'enfance, sa fille se rend au château pour la première fois après des décennies d'absence de contact.

On peut aimer ou non Catherine Deneuve, mais il est indéniable que « La dernière folie de Claire Darling » ne vit que par sa présence : une

présence inquiétante, parfois fantomatique, qui laisse transparaître la femme blessée à travers son personnage, qui se désole de son état de coquille qui se vide à cause de sa dégénérescence. L'autre atout du film, lié aussi à la distribution, est le fait d'avoir donné le rôle de la fille à Chiara Mastroianni, l'enfant de Catherine Deneuve et Marcello Mastroianni. Mère et fille s'harmonisent à l'écran, malgré des moments parfois difficiles à interpréter de façon convaincante. En effet, comment se sent-on quand on apprend que sa mère, qu'on avait fuie dans un moment de dégoût et de révolte juvénile, perd la boule ?

Toutefois, la relation mère-fille n'est pas le topos le plus pertinent du film. À travers les flash-back, les objets reliés à des épisodes biographiques et les visions de la mère est racontée l'histoire de la déchéance d'une certaine bourgeoisie. Celle qui s'est enrichie au 19^e siècle avec l'industrialisation, celle des petits patrons catholiques de droite qui remplissaient les fonds de caisse des Giscard et Chirac, et surtout celle qui s'est délitée au fil de la mondialisation. Quand sous Mitterrand, le père de famille pensait encore échapper à la banqueroute en cachant des billets dans des vieux bouquins de sa bibliothèque pour ne pas être soumis à l'impôt sur les grandes fortunes, ce n'était que le début. De nos jours, la carrière

appartient à un conglomérat chinois, les habitant-e-s du village ont trouvé d'autres boulots ou sont soit au chômage, soit partis ailleurs – il ne reste que les vieilles et les vieux ainsi que quelques jeunes, pour qui la kermesse et la venue annuelle du cirque sont les seules distractions. C'est aussi le télescopage entre le monde reclus de l'ancienne femme de patron, ses vieux meubles, ses automates et ses verres en cristal et la vulgarité d'une fête foraine en pleine province qui est une des attractions du film. Les frontières entre ces deux mondes, essentielles pour l'organisation sociale, sont devenues poreuses et ont perdu leur sens – tout comme le quotidien de Claire Darling, marqué par la démence et érodé par elle comme un coquillage par la marée.

Autre élément surprenant, surtout par rapport au casting et à la réalisation très franco-française, le roman sur lequel le film se base, « Le dernier vide-grenier de Faith Bass Darling », a été écrit par Lynda Rutledge, une journaliste texane. Ici aussi, donc, un certain renversement s'est produit. Ce qui fait de « La dernière folie de Claire Darling » un film atypique, avec quelques longueurs, mais très bien servi par des actrices et acteurs formidables.

À l'Utopia

de séparer création et vie privée. Et le vide, l'insondable vide face à l'incapacité de continuer à tourner.

Duelles

F/B 2019 d'Olivier Masset-Depasse. Avec Veerle Baetens, Anne Coesens et Mehdi Nebbou. 93'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia

Au début des années 1960, Alice et Céline vivent avec leurs familles dans la banlieue de Bruxelles. Elles sont les meilleures amies du monde, jusqu'au jour où survient un événement tragique qui vient bouleverser leur univers quotidien.

✖ Même s'il appuie parfois un peu trop ses effets (notamment au moyen d'une musique envahissante), Olivier Masset-Depasse rend un bel hommage au genre du film à suspense, suivant en plans serrés deux formidables actrices qui donnent corps à ce récit très noir. On peut faire la fine bouche, mais l'essentiel est là. (ft)

Dumbo

USA 2019 von Tim Burton. Mit Colin Farrell, Michael Keaton und Danny DeVito. 112'. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Scala, Sura, Waasserhaus

Der Kriegsveteran Holt Farrier wird vom Zirkusdirektor Max Medici engagiert sich um Dumbo zu kümmern. Der junge Dumbo ist jedoch wegen seiner großen Ohren bloß eine Lachnummer. Doch als Holts Kinder herausfinden, dass Dumbo mit seinen Ohren fliegen kann, wird der kleine Elefant zum großen Star. Bald hört auch der skrupellose Unternehmer Vandevere von Dumbo, kauft Medicis Zirkus und lässt ihn gemeinsam mit der Trapez-Artistin Colette Marchant auftreten.

✖ La magie Tim Burton opère-t-elle dans cette nouvelle version du classique de Disney ? En partie, grâce à la désormais bien connue invention visuelle du cinéaste. Mais l'intrigue, malgré l'ajout de personnages, est relativement prévisible et le cabotinage d'une partie de la distribution peut aussi énerver. Celles et ceux qui chérissent l'original peuvent faire l'impasse. (ft)

Escapada

L/B 2018 de Sarah Hirtt. Avec François Neycken, Raphaëlle Corbisier et Yohan Manca. 89'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

KINO | 17.05. - 21.05.

Le Paris, Scala, Starlight, Sura

Une fratrie désunie se retrouve en Espagne autour d'un héritage familial : une maison délabrée entourée de vignes. Gustave, le transporteur au bord de la faillite, Jules, le militant anarchiste qui vit en communauté, et Lou, la cadette perdue entre ses deux frères et ses envies d'ailleurs. Chacun a sa vision du monde et des projets pour ce lieu qui va réveiller les contentieux familiaux et foutre un joyeux bordel dans la vie des personnages.

❌❌ La caméra à l'épaule, plutôt que faire vibrer l'audience à l'unisson des personnages, fait juste « style » dans un film où les tensions familiales autour d'un héritage sont bien faciles à apaiser et l'opposition des modes de vie simpliste. Pourtant, on a envie d'aimer ces personnages que la réalisatrice sait rendre attachants. (ft)

Gloria Bell

TIPP USA/Chile 2018 von S ebastián Lelio. Mit Julianne Moore, John Turturro und Michael Cera. 102'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Gloria ist eine quirilige Single-Frau um die fünfzig - stark und unabhängig. Nachts zieht sie durch die Tanzclubs von Los Angeles auf der Suche nach One-Night-Stands. Eines Tages lernt sie Arnold kennen und verliebt sich leidenschaftlich. In einem ständigen Auf und Ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung stellt sie fest, wie schwer ihr Familienleben, ihre neue Beziehung und ihre Identitätsfindung zu vereinbaren sind.

Green Book

USA 2019 von Peter Farrelly. Mit Viggo Mortensen, Mahershala Ali und Linda Cardellini. 130'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg

Die USA im Jahr 1962: Dr. Don Shirley ist ein begnadeter klassischer Pianist und geht auf eine Tournee, die ihn aus dem verhältnismäßig aufgeklärten und toleranten New York bis in die amerikanischen Südstaaten führt. Als Fahrer engagiert er den Italo-Amerikaner Tony Lip, der sich bislang mit Gelegenheitsjobs über Wasser gehalten und etwa als Türsteher gearbeitet hat.

❌❌ Oui, cette balade dans le sud des États-Unis avec un artiste noir et son chauffeur blanc d'origine italienne est formatée pour les Oscars... mais la performance des deux acteurs

principaux et le soin apporté à la réalisation compensent largement certaines ficelles voyantes et parfois trop appuyées du scénario. (ft)

Grâce à Dieu

F/B 2019 de François Ozon. Avec Melvil Poupaud, Denis Ménochet et Swann Arlaud. 138'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinoler, Kulturhuuf Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Alexandre vit à Lyon avec sa femme et ses enfants. Un jour, il découvre par hasard que le prêtre qui a abusé de lui aux scouts officie toujours auprès d'enfants. Il se lance alors dans un combat, très vite rejoint par François et Emmanuel, également victimes du prêtre, pour « libérer leur parole » sur ce qu'ils ont subi. Mais les répercussions et conséquences de ces aveux ne laisseront personne indemne.

❌❌❌ L'éclectisme de François Ozon est parfois clivant, mais c'est clairement du bon côté que se situe ce film. Le sujet de la pédophilie dans l'Église catholique y est abordé frontalement, sans pourtant donner dans le pamphlet anticlérical basique. L'excellente distribution, dirigée avec maestria, y est aussi pour beaucoup. (ft)

Hotel Mumbai

AUS/IND/USA 2019 von Anthony Maras. Mit Dev Patel, Armie Hammer und Jason Isaacs. 125'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg, Kursaal, Waasserhaus

Am 26. November 2008 wurde das Hotel Taj Mahal in Mumbai Opfer eines Terroranschlags. Die Abriegelung des Edelhotels dauerte 68 Stunden an, hunderte Gäste wurden als Geiseln gehalten und mehr als 160 Menschen starben. Nur das Eingreifen der Hotelangestellten und einiger Hotelgäste verhinderte, dass noch mehr Menschen ihr Leben lassen mussten.

How to Train Your Dragon: The Hidden World

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Dean DeBlois. 104'. Dt. Fassung. Ab 6.

Sura

Hicks hat als Häuptling von Berk seinen langgehegten Traum wahrgemacht und eine Welt



Wenn ein Nerd die Außenministerin der USA liebt, braucht es einen „Long Shot“ – neu im Kinopolis Belval und Kirchberg.

geschaffen, in der Drachen und Menschen friedlich zusammenleben können. Auch sein bester Freund, der Nachtschattendrache Ohnezahn, fühlt sich in dieser Welt wohl - bis er eines Tages einem ungezähmten und eigensinnigen Drachenweibchen begegnet, das ihm völlig den Kopf verdreht.

Just a Gigolo

F 2019 d'Olivier Baroux. Avec Kad Merad, Anne Charrier et Léopold Moati. 94'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinoler, Scala

Comment vivre heureux et riche sans travailler ? Être gigolo. Mais après 25 ans de vie commune avec Denise, Alex le gigolo se fait congédier sans préavis et se retrouve à la rue. Forcé de s'installer chez sa sœur et son neveu de 10 ans, il n'a alors qu'une obsession : retrouver au plus vite une riche héritière.

La dernière folie de Claire Darling

ARTICLE F 2019 de Julie Bertuccelli. Avec Catherine Deneuve, Chiara Mastroianni et Samir Guesmi. 94'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

À Verderonne, petit village de l'Oise, c'est le premier jour de l'été, et Claire Darling se réveille persuadée de vivre son dernier jour. Elle décide alors de vider sa maison et brade tout sans distinction, des lampes Tiffany à la pendule de collection. Les objets tant aimés se font l'écho de sa vie tragique et flamboyante. Cette dernière folie fait

revenir Marie, sa fille, qu'elle n'a pas vue depuis 20 ans.

Les crevettes pailletées

F 2019 de Cédric Le Gallo et Maxime Govare. Avec Nicolas Gob, Alban Lenoir et Michaël Abiteboul. 100'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Après avoir tenu des propos homophobes, Mathias Le Goff, vice-champion du monde de natation, est condamné à entraîner « Les crevettes pailletées », une équipe de water-polo gay, davantage motivée par la fête que par la compétition.

Long Shot

NEW USA 2019 von Jonathan Levine. Mit Charlize Theron, Seth Rogen und O'Shea Jackson Jr. 125'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Der arbeitslose Journalist Fred Flarsky sieht seine erste große Liebe Charlotte Field wieder. Sie ist mittlerweile als Außenministerin der Vereinigten Staaten von Amerika tätig und plant als Präsidentin der USA zu kandidieren. Kurzerhand stellt Charlotte ihn als ihren Redenschreiber ein. Doch Freds einzige Interesse besteht darin, wie er sie beeindrucken kann.

L'adieu à la nuit

F/D 2019 d'André Téchiné. Avec Catherine Deneuve, Kacey Mottet Klein et Oulaya Amamra. 104'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

KINO | 17.05. - 21.05.

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Avengers: Endgame
Der Fall Collini
Dumbo
Escapada
Grâce à Dieu
Vice

ECHTERNACH / SURA

Avengers: Endgame
Der Fall Collini
Dumbo
Escapada
Grâce à Dieu
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Ostwind 4: Aris Ankunft
Pokémon Detective Pikachu
Stan & Ollie
The Mule
Vice
Wonder Park

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Avengers: Endgame
Ballon
Der Fall Collini
Dumbo
Grâce à Dieu
Ostwind 4: Aris Ankunft
Pokémon Detective Pikachu
The Mule
Wonder Park

KAHLER / KINOLER

Der Fall Collini
Grâce à Dieu
Just a Gigolo
Meng Kollegen aus dem All

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Avengers: Endgame
Dumbo
Hotel Mumbai
Pokémon Detective Pikachu
Wonder Park

RUMELANGE / KURSAAL

Avengers: Endgame
Dumbo
Hotel Mumbai
Pokémon Detective Pikachu
Wonder Park

TROISVIERGES / ORION

Avengers: Endgame
Der Fall Collini
Dumbo
Grâce à Dieu
Pokémon Detective Pikachu
The Mule
Vice

WILTZ / PRABELLI

Avengers: Endgame
Der Fall Collini
Grâce à Dieu
Ostwind 4: Aris Ankunft
Pokémon Detective Pikachu
The Mule
Wonder Park

Muriel est folle de joie de voir Alex, son petit-fils, qui vient passer quelques jours chez elle avant de partir vivre au Canada. Intriguée par son comportement, elle découvre bientôt qu'il lui a menti. Alex se prépare à une autre vie. Muriel, bouleversée, doit réagir très vite.

Meng Kollegen aus dem All

REPRISE L/D 2018.

Kanneranimationsfilm vum Wolfgang Lauenstein. Lëtz. Fassung.

Kinoler

Fir den zwielef Joer ale Louis ass d'Liewen net ëmmer einfach: Sāi Papp ass absolut iwwerzeegt, dass et ausserierdescht Liewe gëtt, wat sāi Bouf an der Schoul zum Ausseäiter mécht. De Louis selwer gleeft net un Aliens, bis drāi Ausserierdescher direkt viru senger Nues landen. Domat fānkt fir de Jong eng aussergewēinlech a gefēierlech Aventure un.

Mickey et ses amis : top départ !

REPRISE USA 2018, film d'animation pour enfants de Rob LaDuca et Mark Seidenberg. 60'. V. fr.

Kinepolis Belval et Kirchberg

Mickey et ses amis prennent le volant ! Ils tiennent un garage à Hot Dog Ville et se préparent à faire des courses vertigineuses aux quatre coins du monde à bord de leurs bolides qui se transforment en voitures de courses. Et quand elles ne sont pas sur les pistes, Daisy et Minnie gèrent « Les bénévoles », leur société qui offre ses services aux habitants de la ville.

Mid90s

USA 2019 von Jonah Hill.
Mit Sunny Suljic, Katherine Waterston und Lucas Hedges. 85'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Los Angeles in den 90er-Jahren: Der 13-jährige Stevie wächst in einer Zeit auf, in der Skateboarden als sportliche Revolution gilt und Jungs mit Mixtapes ordentlich Punkte bei ihrer Angeboteten machen können. Als sich Stevie mit den Jungs vom örtlichen Skaterladen anfreundet, eröffnet sich ihm mit verbotenen Partys, Mädchen-Bekanntschäften, Ärger mit der Polizei und natürlich Skaten eine völlig neue Welt.

XX In seinem dokumentarisch anmutenden Jugenddrama über eine Gruppe von Skatern gelingt es

Jonah Hill nicht mehr als nur einen oberflächlichen Eindruck dieses Milieus zu vermitteln. (...) Das alles soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Film ein beachtliches filmisches Kunstwerk ist. (tj)

Minuscule 2 - Les mandibules du bout du monde

F 2019, film d'animation pour toute la famille de Thomas Szabo et Hélène Giraud. 92'. V.o.

Utopia

Quand tombent les premières neiges dans la vallée, il est urgent de préparer ses réserves pour l'hiver. Hélas, durant l'opération, une petite coccinelle se retrouve piégée dans un carton à destination des Caraïbes !

Napszállta

NEW (Sunset) H/F 2019 von László Nemes. Mit Juli Jakab, Vlad Ivanov und Evelin Dobos. 142'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Die in einem Waisenhaus aufgewachsene 21-jährige Írisz Leiter reist 1913 nach Budapest, um eine Karriere als Schneiderin zu verfolgen. Im Hutgeschäft, das einst ihren verstorbenen Eltern gehörte, erfährt sie von einem früheren Kollegen Oszkár Brill, dass sie einen Bruder hat. Die Suche nach ihrem letzten lebenden Verwandten in einem Land, das sich auf einen Krieg vorbereitet, bringt jedoch ein Geheimnis ans Licht.

Nous finirons ensemble

F 2019 de Guillaume Canet.
Avec François Cluzet, Marion Cotillard et Gilles Lellouche. 135'. V.o.
À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Utopia

Sept ans après, la bande d'amis a éclaté mais se retrouve, à l'occasion de l'anniversaire surprise de Max qui ne semble pas ravi de revoir tous ses amis.

Ostwind 4: Aris Ankunft

D 2019 von Theresa von Eltz.
Mit Luna Paiano, Hanna Binke und Amber Bongard. 102'. O.-Ton. Für alle.

Kulturhuf Kino, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Ärger auf Gut Kaltenbach: Mikas Großmutter, Sam und Herr Kaan versuchen trotz allerlei Problemen,



woxx

dat anert abonnement / l'autre abonnement
Tél.: 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79 • abo@woxx.lu

d'solidaritéit: de geste, deen zielt !

www.astm.lu

astm

ACTION SOLIDARITE TIERS MONDE

CCPL IBAN LU76 1111 0099 9096 0000

KINO | 17.05. - 21.05.

ihren Hof am Laufen zu halten, denn er droht in fremde Hände zu fallen. Noch dazu ist Ostwind durch den fieser Pferdetrainer Thordur Thorvalds in Gefahr. Da bringt Fanny die ebenso freche wie aufgeweckte Ari mit nach Kaltenbach, die sofort eine ganz besondere Beziehung zu Ostwind aufzubauen scheint.

Pet Sematary

USA 2019 von Kevin Kölsch und Dennis Widmyer. Mit Jason Clarke, Amy Seimetz und John Lithgow. 84'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Scala

Louis und Rachel Creed ziehen mit ihren Kindern Gage und Ellie aufs Land. Schnell schließt die Familie Freundschaft mit ihrem Nachbarn Jud Crandall, der viel über ihren neuen Heimatort zu erzählen weiß. Als eines Tages der Familienkater der Creeds überfahren wird, weiht Jud Louis in ein Geheimnis ein: Im nahe gelegenen Wald gibt es einen Tierfriedhof. Was dort begraben wird, kehrt unter die Lebenden zurück.

Pokémon Detective Pikachu

USA/J 2019 von Rob Letterman. Mit Justice Smith, Kathryn Newton und Bill Nighy. 104'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuof Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Tim lebt in Ryme City, in einer Welt, in der Menschen Pokémon sammeln, um mit den kleinen Monstern in Kämpfen gegeneinander anzutreten. Auch der

21-Jährige wollte früher ein berühmter Pokémon-Trainer zu werden, hat diesen Traum aber längst aufgegeben.

Qui m'aime me suive !

F 2019 de José Alcalá. Avec Daniel Auteuil, Catherine Frot et Bernard Le Coq. 90'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Gilbert et Simone vivent une retraite agitée dans un village du sud de la France. Le départ d'Étienne, son voisin et amant, le manque d'argent, mais surtout l'aigreur permanente de son mari, poussent Simone à fuir le foyer. Gilbert prend alors conscience qu'il est prêt à tout pour retrouver sa femme, son amour.

Sawah

L/B/ET 2019 d'Adolf El Assal. Avec Karim Kasseem, Eric Kabongo et Nilton Martins. 87'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

Scala, Starlight

Samir vient de gagner un championnat de DJ en Égypte. Il remporte un voyage à Bruxelles pour participer au festival DJ mondial « Drop Beats ». Mais son vol est redirigé vers le Luxembourg en raison d'une grève majeure en Belgique. Dans la foulée, Samir perd toutes ses affaires, y compris ses papiers, sa musique et même son identité. Coincé dans ce pays inconnu, il va faire la rencontre de nombreux personnages qui l'aideront à rejoindre la Belgique pendant qu'une révolution éclate dans son pays natal. Une folle épopée de 48 heures s'ensuit.

Stan & Ollie

GB/USA/CDN 2019 von Jon S. Baird. Mit Steve Coogan, John C. Reilly und Shirley Henderson. 97'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Scala, Sura

Das legendäre Komiker-Duo Stan Laurel und Oliver Hardy, auch bekannt als Dick und Doof, feierte einst große Erfolge. Doch im Jahr 1953 ist ihr Ruhm etwas verblasst. Der Promoter Bernard Delfont kann sie überzeugen, eine Bühnentour durch Großbritannien zu machen. Während die ersten Vorführungen vor nur wenig gefüllten Rängen stattfinden, spricht sich herum, dass es die Comedians noch draufhaben und die Hallen füllen sich. Doch bei Stan und Ollie kriselt es. Während Stan, der kreative Kopf des Duos, davon träumt, noch einen



In den Kriegswirren der sich auflösenden Kuk-Monarchie sucht eine junge Frau nach ihrem Bruder: „Napszállta (Sunset)“ – neu im Utopia.

großen Film zu machen, geht es Ollie gesundheitlich immer schlechter. **XXX** « Stan & Ollie » est bien plus qu'une franche rigolade, mais un monument filmé érigé en l'honneur de deux personnes qui ont changé à tout jamais l'histoire du cinéma. (lc)

Tel Aviv on Fire

L/F/IL/B 2018 de Sameh Zoabi. Avec Kais Nashef, Lubna Azabal et Yaniv Biton. 97'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

Une comédie sur les tribulations d'un vrai-faux scénariste de soap opera pris entre deux feux dans le conflit israélo-palestinien. **XX** Situé au cœur d'un conflit aux ramifications inextricables, « Tel Aviv on Fire » réussit le tour de force d'offrir une comédie légère et intelligente sur un sujet brûlant. (ft)

Temblores

(Tremblements) F/GCA/L 2019 de Jayro Bustamante. Avec Juan Pablo Olyslager, Maria Telón et Diane Bathen. 90'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

Pablo, quadragénaire et bon père de famille de deux merveilleux enfants habitant à Guatemala City, est un exemple de vertu. Chrétien évangélique pratiquant, sa vie « parfaite » se gâte quand il tombe amoureux d'un autre homme et fait son coming out. Sa famille et son église décident de tout faire pour le « guérir » de son homosexualité et le forcer à réprimer ses pulsions.

The Curse of La Llorona

USA 2019 von Michael Chaves. Mit Linda Cardellini, Roman Christou und Jaynee-Lynne Kinchen. 93'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Scala

Im Los Angeles der 1970er-Jahre untersucht eine Sozialarbeiterin einen Fall von zwei Kindern, die unter scheinbar mysteriösen Umständen verschwunden sind. Doch je tiefer und intensiver sie sich mit dem Fall auseinandersetzt, desto klarer wird ihr, dass vermutlich auch ihre eigene Familie in großer Gefahr sein könnte.

The Mule

USA 2019 von und mit Clint Eastwood. Mit Bradley Cooper und Laurence Fishburne. 116'. Ab 16.

Kulturhuof Kino, Orion, Prabbeli, Scala, Sura

Earl Stone ist ein Veteran des Zweiten Weltkriegs und nach seiner militärischen Karriere zu einem anerkannten Gartenbauexperten aufgestiegen. Doch er ist hoch verschuldet, was den über 80 Jahren alten Earl dazu verleitet, für ein mexikanisches Kartell Kokain über die Grenze zu schmuggeln. Obwohl die Geschäfte zwischen Earl und dem Kartell gut laufen, gerät er eines Tages auf den Radar des erbarmungslosen DEA-Agenten Colin Bates.

XX Est-ce le dernier film de Clint Eastwood, 88 ans ? À le voir à l'écran, dans un personnage qui lui ressemble, on pourrait le croire, et c'est terriblement émouvant. Mais au-delà de cette question légitime, le film est bien ficelé, malgré quelques longueurs narratives, et la réalisation sobre et efficace. (ft)

FILMTIPP

Gloria Bell

En adaptant sa propre version chilienne, Sebastián Lelio cède certes un peu de son authenticité et de sa fougue pour adopter quelques canons hollywoodiens. Mais il offre à Julianne Moore un beau rôle de quinquagénaire épanouie, dans une histoire d'amour qui passe de fleur bleue à conflictuelle avec habileté.

À l'Utopia

Florent Toniello



KINO | 17.05. - 21.05.

last minute

**Asbury Park: Riot, Redemption, Rock 'n Roll**

USA 2019, Dokumentarfilm von Tom Jones. 116'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia, 22.5. um 19h, Kinopolis Kirchberg, 22.5. um 19h15 und Kinopolis Belval, 22.5. um 20h.

Dokumentarfilm über die lange von Unruhen und Aufständen heimgesuchte Stadt Asbury Park, deren gesplante Gemeinschaft durch die Kraft der Musik vereint wurde.

Ladies at the Movies: Aladdin

USA 2019 von Guy Ritchie.
Mit Mena Massoud, Naomi Scott und Will Smith. 129'. O.-Ton + Ut.
Ab 6 Jahre.



Kinopolis Kirchberg, 22.5. um 19h30 + 21h und Kinopolis Belval, 23.5. um 19h30 + 21h.

Aladdin schlägt sich als Dieb und Händler mit seinem Affen Abu auf der Straße durch. Nach einer zufälligen Begegnung mit Jasmin, der Prinzessin seines Heimat-Königreiches, ist es um sein Herz geschehen, obwohl er weiß, dass er sich als einfacher Mann keine Hoffnungen auf eine Liebe zu ihr machen sollte.

Wildes Herz

D 2018, Dokumentarfilm von Charly Hübner et Sebastian Schultz. 90'. O.-Ton + fr. Ut.

Kinosch, 22.5. um 20h30.

In einem Bundesland, in dem die AfD 21 Prozent der Landtagswahlstimmen erreicht, ist es schwer, sich gegen den Rechtsruck zu stellen. Und genau deswegen so wichtig. Monchi und seine Band wurden bei ihrer Anti-Rechts-Tour „Noch nicht komplett im Arsch“, die im Wahljahr 2016 durch ganz Mecklenburg-Vorpommern führte, begleitet.

**The Queen's Corgi**

B 2019 Animationsfilm von Ben Stassen und Vincent Kesteloot. 84'. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala, Starlight

Mehr Luxus geht nicht: Seit Rex als niedlicher Welp in den Buckingham Palast gekommen ist, lebt der Corgi in Saus und Braus. Im Handumdrehen erobert der Kleine das Herz Ihrer Majestät. Und nicht nur Prinz Philip treibt er mit seinen Allüren bald an die Grenzen seiner Geduld. Bis zu dem Tag, an dem Rex während des Staatsbanketts zu Ehren eines US-Präsidenten mit auffallend orangen Haaren in Ungnade fällt. Rex landet auf den Straßen Londons, als einer unter zahllosen Streunern, die ums Überleben kämpfen.

Us

USA 2019 von Jordan Peele.
Mit Lupita Nyong'o, Winston Duke und Elisabeth Moss. 119'. O.-Ton + Ut.
Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Adelaide Wilson und ihr Mann Gabe möchten mit ihren Kindern ein paar entspannte Sommertage an der Küste verbringen. Doch als die Wilsons mit ihren Freunden zurück in ihrem Ferienhaus sind, nähern sich am Abend plötzlich seltsame und furchteinflößende Gestalten. Die ungebetenen Besucher jagen ihnen nicht nur große Angst ein, sie sehen den einzelnen Familienmitgliedern auch verstörend ähnlich.

XX Peele hat eine Bildsprache geschaffen, die man so schnell nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Wer sich über das Gesehene nicht allzu viel den Kopf zerbricht, wird ohne Zweifel auf seine Kosten kommen. (tj)

Vice

USA 2019 von Adam McKay.
Mit Christian Bale, Amy Adams und Steve Carell. 134'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Le Paris, Orion, Starlight, Sura

Wyoming im Jahr 1963: Der 22-jährige Dick Cheney schlägt sich durchs Leben nachdem er das Studium in Yale wegen seiner Sauferei geschmissen hat. Nachdem seine Frau ihn verlassen möchte, ergattert Cheney ein Praktikum in Washington. An der Seite des Kabinettsmitglieds Donald Rumsfeld beginnt er seine politische Laufbahn und wird bald zum Verteidigungsminister unter George Bush Sr. und später

Vizepräsidentschaftskandidat an der Seite von George W. Bush. Bald ist es auch Cheney, der nach dem 11. September die Pläne für einen Krieg gegen den Irak vorantreibt.

XXX Un pamphlet féroce, documenté et rythmé, servi par une distribution impeccable. (Vincent Artuso)

Wonder Park

USA/E 2019, Kinderanimationsfilm. 86'. Für alle.

Kinopolis Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die zehnjährige June entdeckt im Wald einen zauberhaften Vergnügungspark mit spaßigen Fahrgeschäften und sprechenden Tieren. Doch er ist ziemlich heruntergekommen. Bald erkennt June, dass sie die Einzige ist, die Wonder Park retten kann, denn er entstammt ihrer eigenen Fantasie.

Yao

F/SN 2019 de Philippe Godeau.
Avec Omar Sy, Lionel Louis Basse et Fatoumata Diawara. 104'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Yao est un jeune garçon prêt à tout pour rencontrer son héros : Seydou Tall, un célèbre acteur français. Invité à Dakar pour promouvoir son nouveau livre, ce dernier se rend dans son pays d'origine pour la première fois. Touché par cet enfant, l'acteur décide de fuir ses obligations et de le raccompagner chez lui. Sur les routes du Sénégal, Seydou comprend qu'en roulant vers le village de l'enfant, il roule aussi vers ses racines.

XX Cette histoire initiatique d'un Français d'origine africaine qui retourne sur la terre de ses ancêtres contient les habitués poncifs. Mais le Sénégal y est cinégénique, le jeune acteur émouvant et Omar Sy, qu'on sait piètre acteur de composition, plutôt juste dans un rôle qui, évidemment, lui ressemble. (ft)

CINÉMATHEQUE | 17.05. - 26.05.

cinémathèque

Wag the Dog

USA 1998 von Barry Levinson.
Mit Dustin Hoffman, Robert De Niro
und Denis Leary. 95'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 17.5., 18h30.

Skandal im Weißen Haus: der Präsident der Vereinigten Staaten soll sich einer minderjährigen Schülerin sexuell genähert haben. Da die Wahlen in wenigen Tagen anstehen, wird ein Spezialist für Manipulation von Medien engagiert, der mit Hilfe eines Hollywood-Produzenten ein mediales Kriegsspektakel inszeniert.

Sen to Chihiro no kamikakushi

(Le voyage de Chihiro) J 2001,
film d'animation de Hayao Miyazaki.
125'. V.o. + s.-t. fr.

Fr, 17.5., 20h30.

Chihiro, dix ans, a tout d'une petite fille capricieuse. Elle s'apprête à emménager avec ses parents dans une nouvelle demeure. Sur la route, la petite famille se retrouve face à un immense bâtiment rouge au centre duquel s'ouvre un long tunnel. De l'autre côté du passage se dresse une ville fantôme.

Antonia

B/NL 1995 von Marleen Gorris.
Mit Willeke Van Ammelrooy,
Els Dottermans und Veerle
van Overloop. 102'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 18.5., 19h.

Rückblick einer alten Dame namens Antonia auf ein ereignisreiches Leben und die Geschichte ihres Dorfes im Laufe vieler Jahrzehnte.

Sister Act

USA 1992 von Emile Ardolino.
Mit Whoopi Goldberg, Maggie Smith
und Kathy Najimy. 100'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 18.5., 21h30.

Die Nachtclubsängerin Deloris wird in Reno Zeugin eines Mordes. Die Polizei verschafft ihr eine neue Identität und steckt sie als Nonne verkleidet in ein Kloster. Dort bringt sie nicht nur ordentlich Leben in die Bude, sondern auch den Klosterchor wieder auf Vordermann.

Pettson och Findus - Kattonauten

(Neues von Pettersson und Findus)
S 2002, Kinderanimationsfilm von
Torbjörn Jansson. 72'. Dt. Fassung.

So, 19.5., 15h.

Der alte Pettersson wohnt am Rande eines kleinen schwedischen Dorfs und erlebt dort mit seinem Kater Findus und seinen zehn weißen Hennen lustige und spannende Abenteuer.

Wo hu cang long

(Crouching Tiger, Hidden Dragon)
USA/RC 2000 von Ang Lee.
Mit Chow Yun-Fat, Michelle Yeoh und
Ziyi Zhang. 120'. O.-Ton + engl. Ut.

So, 19.5., 17h.

Im China der Qing-Dynastie will sich der Schwertkämpfer Li Mu Bai endlich zur Ruhe setzen und ein neues Leben beginnen. Um dies tun zu können, übergibt er sein Schwert vertrauensvoll seiner Weggefährtin Yu Shu Lien, mit der ihn eine unglückliche, sowie heimliche Liebe verbindet. Als das Schwert eines Abends von einer maskierten Person gestohlen wird, beginnt eine wilde Jagd und mit ihr der Kampf um Gerechtigkeit.

Der Himmel über Berlin

BRD 1987 von Wim Wenders.
Mit Bruno Ganz, Solveig Dommartin
und Peter Falk. 127'. O.-Ton. + fr. Ut.

So, 19.5., 20h30.

Berlin 1987. Der Engel Damiel streift in Begleitung seines Freundes Cassiel

durch die Stadt. Von den Menschen nicht zu erkennen, lauschen die beiden aufmerksam und geduldig deren Gedanken und Gesprächen. Mit steigender Neugierde wendet Damiel sich seinen Schützlingen zu und verliebt sich letztlich in die Akrobatin Marion. Seine Suche nach menschlichen Gefühlen, nach Leidenschaft, Sehnsucht, Kummer, Schmerz, wird immer größer und er entschließt sich dazu, seine Unsterblichkeit gegen eine irdische Existenz als Mensch einzutauschen.

Ace in the Hole

USA 1951 von Billy Wilder.
Mit Kirk Douglas, Jan Sterling und
Porter Hall. 111'. O.-Ton + fr. Ut.

Mo, 20.5., 18h30.

Der in Ungnade gefallene Reporter Chuck Tatum sieht seine Chance auf journalistischen Ruhm in einer Sensationsberichterstattung über einen in einer Indianerhöhle eingeschlossenen Schatzsucher. Um seine Story ausweiten zu können, behindert er die Rettungsmission.

La storia

I 1986 de Luigi Comencini.
Avec Lambert Wilson, Claudia
Cardinale et Francisco Rabal. 151'.
V.o. + s.-t. fr.

Mo, 20.5., 20h30.

Ida est une jeune institutrice douce et timide. Veuve, elle vit avec son fils de 15 ans, Nino. En 1940, elle est violée par un jeune soldat allemand. De ce viol naît un minuscule enfant,

Usepe. Malgré les conditions de vie extrêmement difficiles de la guerre et de l'après-guerre, Usepe est un enfant précoce, joyeux et aimant le monde. Mais peu à peu, cette joie de vivre va se transformer en tristesse.

A Private Function

GB 1984 von Malcolm Mowbray.
Mit Michael Palin, Maggie Smith und
Denholm Elliott. 96'. O.-Ton + fr. Ut.

Di, 21.5., 18h30.

Zwei Jahre nach Kriegsende wird in England das Fleisch immer noch rationiert. Anlässlich der Hochzeit von Prinzessin Elizabeth und Prinz Philip will eine Gruppe von Geschäftsleuten die Stadtverwaltung durch eine große Feier beeindrucken. Heimlich mästen die Männer ein Schwein und halten es vor der Öffentlichkeit in einem nahe gelegenen Bauernhof versteckt. Durch einen Zufall entdeckt jedoch der Fußpfleger Gilbert Chilvers das Tier und stiehlt es kurzerhand gemeinsam mit seiner Frau Joyce.

Sien, garganta y corazón

(Tempe, gorge et cœur) E 2018,
documentaire de Marta de los Reye.
18'. V.o. + s.-t. fr. Dans le cadre du
Flamenco Festival Esch.

Di, 21.5., 20h30.

Sien, garganta y corazón retrace le processus créatif de la chanteuse espagnole de flamenco Rocío Márquez.

Le film qui a fait de Hayao Miyazaki une légende bien au-delà du Japon : « Le voyage de Chihiro » - ce vendredi 17 mai à la Cinémathèque.



CINÉMATHEQUE | 17.05. - 26.05.



Ein Aschenputtel-Liebesdrama nach Billy Wilder Manier: „Sabrina“, mit Humphrey Bogart und Audrey Hepburn – am 23. Mai in der Cinémathèque.

Impulso

E/F 2018, documentaire d'Emilio Belmondo. 85'. V.o. + s.-t. fr. Dans le cadre du Flamenco Festival Esch.

Di, 21.5., 20h50.

« Impulso » présente le processus de création chorégraphique de la grande danseuse et chorégraphe espagnole Rocio Molina.

Withnail & I

GB 1987 von Bruce Robinson. Mit Richard E. Grant, Paul McGann und Richard Griffiths. 107'. O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 22.5., 18h30.

London 1969. Der manische Withnail und der ängstliche Marwood hausen zusammen in einer versifften Wohnung und betäuben ihre geplatzten Träume von künstlerischem Erfolg mit ausgiebigem Drogen- und Alkoholkonsum. Dann machen sie sich auf den Weg zum Landhaus von Withnail's Onkel, dem exzentrischen und ganz offensichtlich an Marwood interessierten Monty. Doch auch das Landleben bringt ungeahnte Gefahren mit sich.

Sunset Boulevard

USA 1950 von Billy Wilder. Mit Gloria Swanson, William Holden und Erich von Stroheim. 110'. O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 22.5., 20h30.

In Hollywood ist Drehbuchautor Joe Gillis wenig erfolgreich und stets

knapp bei Kasse. Beim Versuch, sein Auto vor der Pfändung zu retten, landet er auf einem alten Anwesen am Sunset Boulevard, wo die längst vergessene Stummfilmdiva Norma Desmond residiert. Sie kann einen Filmautor gut gebrauchen, plant sie doch schon lange ein glanzvolles Comeback. Joe nimmt den Job an und gerät bald in ein dichtes Netz aus Abhängigkeit, Ehrgeiz und Wahnsinn.

Sabrina

USA 1954 von Billy Wilder. Mit Humphrey Bogart, Audrey Hepburn und William Holden. 113'. O.-Ton + fr. Ut.

Do, 23.5., 18h30.

Sabrina ist schon seit langem mehr oder weniger heimlich in David, den jüngeren Sohn der reichen Familie Larrabee, verliebt, der sich jedoch nicht für sie interessiert, da sie lediglich die Tochter des Chauffeurs ist. Erst als Sabrina nach einem längeren Aufenthalt in Paris als kultivierte und elegante Frau zurückkehrt, findet David Gefallen an ihr.

Shaun of the Dead

GB/F 2004 von Edgar Wright. Mit Simon Pegg, Nick Frost und Dylan Moran. 99'. O.-Ton + fr. Ut

Do, 23.5., 20h30.

Shaun scheint vom Leben außerhalb seines Alltags kaum etwas mitzubekommen. So verschläft er auch beinahe die Zombieapokalypse. Erst als sein geliebtes Pub von Zombies überrannt wird, erkennt er, dass er zur Tat schreiten muss.

Tatie Danielle

F 1990 d'Étienne Chatiliez. Avec Tsilla Chelton, Catherine Jacob et Éric Prat. 110'. V.o.

Fr, 24.5., 18h30.

Tatie Danielle est insupportable avec ses neveux chez qui elle habite en échange de l'héritage à venir. Elle perd le petit garçon de la maison, maltraite le chien, critique la cuisine et fait même pipi au lit !

Yeelen

(Das Licht) F/J/D/BF/RMM von Souleymane Cissé. Mit Issiaka Kane, Aoua Sangare und Moussa Keita. 105'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 24.5., 20h30.

Ein junger Mann mit magischen Kräften reist zu seinem Onkel, um ihn im Kampf gegen einen Zauberer zu unterstützen.

Driving Miss Daisy

USA 1989 von Bruce Beresford. Mit Morgan Freeman, Jessica Tandy und Dan Aykroyd. 100'. O.-Ton. + fr. Ut.

Sa, 25.5., 19h.

Atlanta, in den 50er-Jahren: Die jüdische Witwe Daisy Werthan lebt alleine auf ihrem Landsitz und kann selbst nicht mehr Auto fahren. Auf den Vorschlag ihres Sohnes hin stellt sie sich den schwarzen Chauffeur Hoke Colburn ein, doch sie weigert sich zunächst, dessen Dienste in Anspruch zu nehmen. Im Laufe der Jahre jedoch überwinden die beiden eigenwilligen Charaktere ihre Vorurteile.

Gentlemen Prefer Blondes

USA 1953 von Howard Hawks. Mit Jane Russell, Marilyn Monroe und Charles Coburn. 91'. O.-Ton + fr. Ut.

Sa, 25.5., 21h30.

Sie sind jung, sexy und unverheiratet. Um diesen Zustand zu ändern, begeben sich die beiden Showgirls

„The New World“ Terence Malicks Pocahontas-Interpretation läuft am 26. Mai in der Cinémathèque.



CINÉMATHEQUE | 17.05. - 26.05.

AVIS

Lorelei und Dorothy während der Überfahrt auf einem Luxusliner auf Männerfang. Doch die Jagd nach den passenden Ehemännern ist nicht so einfach, denn die Palette der Probleme auf dem Weg in den Ehehafen ist vielfältig.

L'ours
F 1988 de Jean-Jacques Annaud. Avec Tchéky Karyo, Jack Wallace et André Lacombe. 96'. V.o.

So, 26.5., 15h.

L'ourson Youk, dont la maman est morte, doit apprendre à se défendre au milieu d'un environnement hostile. Il est bientôt recueilli par un grand ours solitaire, Kaar. Les deux animaux vont apprendre à se protéger l'un et l'autre face à deux chasseurs.

Twenty Thousand Leagues under the Sea
USA 1954 von Richard Fleischer. Mit Kirk Douglas, James Mason und Paul Lukas. 126'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 26.5., 17h.

Eine ganze Reihe von Kriegsschiffen sinkt auf mysteriöse Weise und Gerüchte über ein Seemonster machen die Runde. Um das zu untersuchen, wird ein weiteres Schiff losgeschickt, allerdings wird auch dieses bald angegriffen und von dem vermeintlichen Monster auf den Meeresgrund befördert.

The New World
USA/GB 2005 von Terrence Malick. Mit Colin Farrell, Christian Bale und Q'orianka Kilcher. 135'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 26.5., 20h30.

Im frühen 17. Jahrhundert machen sich britische Entdecker auf die Reise nach Nordamerika. In der Kolonie Virginia kommt es zum ersten Zusammentreffen der europäischen und amerikanisch-indianischen Kultur. Captain John Smith und Pocahontas, eine Prinzessin der Powhatan-Indianer, verlieben sich ineinander. Doch der anfänglichen Harmonie stehen die gegensätzlichen Traditionen beider Kulturen gegenüber.

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 12/06/2019 Heure : 10:00

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'isolation et de façade à exécuter dans l'intérêt de l'extension du Sportlycée sur le site de l'INS à Luxembourg.

Description succincte du marché :
- isolation thermique en laine de roche : 400 m²
- bardage en panneaux fibrociment : 400 m²

Le début des travaux est fixé au 14 octobre 2019 et la durée des travaux est de 35 jours ouvrables.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
La remise électronique est obligatoire. Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Les soumissionnaires ne pourront pas assister à l'ouverture des offres.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 08/05/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900697 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 11/06/2019 Heure : 10:00

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de menuiserie métallique extérieure à exécuter dans l'intérêt de l'extension du Sportlycée sur le site de l'INS à Luxembourg.

Description succincte du marché :
- travaux de menuiserie métallique extérieure

Le début des travaux est fixé au 23 septembre 2019 et la durée des travaux est de 15 jours ouvrables.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
La remise électronique est obligatoire. Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Les soumissionnaires ne pourront pas assister à l'ouverture des offres.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 08/05/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900699 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Postes vacants

Le ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse

se propose d'engager :
des employés (m/f) A2, sous-groupe enseignement – chargés de cours, membres de la réserve de suppléants de l'enseignement fondamental

- Les candidat(e)s doivent se prévaloir :
- soit d'un diplôme de bachelor en lien avec un des objectifs de l'enseignement fondamental ;
 - soit d'un diplôme d'études supérieures préparant à la fonction d'instituteur remplissant les conditions de langue en vue de l'admission au concours réglant l'admission au stage préparant à la fonction d'instituteur ;
 - soit d'un diplôme d'études supérieures préparant à la fonction d'instituteur n'ayant pas encore réussi aux épreuves préliminaires réglant l'admission au concours.

En outre, les candidat(e)s doivent maîtriser les langues luxembourgeoise, française et allemande. Les personnes désireuses de postuler adresseront leur candidature jusqu'au 24 juin 2019 au plus tard au Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse. Le détail concernant le dossier de candidature et les modalités d'envoi sont disponibles sur le site du ministère : <http://avis.men.lu/>

Une réunion d'information concernant le déroulement du recrutement, les formations proposées par l'IFEN et les conditions d'accès à la fonction d'instituteur-fonctionnaire aura lieu le jeudi 23 mai 2019 à 19 heures sur le site Edupôle à Walferdange (salle auditoire).

Pour tout renseignement supplémentaire, les candidats peuvent s'adresser au Service de l'enseignement fondamental du ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse :
Mme Véronique Krier :
(+352) 2478-5254
M. Georges Strauss :
(+352) 2478-5931